

Monatlicher Klimastatus Deutschland

April 2025



Impressum

Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2025: Monatlicher Klimastatus Deutschland April 2025. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 33 Seiten, www.dwd.de/klimastatus

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 06.05.2025

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter der [Creative Commons-Lizenz CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/):



Sie dürfen das Werk beziehungsweise den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Geodäsiedaten (in Kartendarstellungen) stammen vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie.

© GeoBasis-DE / BKG 2023 CC BY 4.0

Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst
Bildungszentrum (Selbstverlag)
Am DFS-Campus 4
63225 Langen
bildungszentrum@dwd.de
www.dwd.de

Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückerhahn, Michael Kügler, Udo
Stadtmüller, Gerold Hammer, Bernd Sprotte, Dr. Saskia
Buchholz
Geschäftsbereich Klima und Umwelt
Frankfurter Straße 135
63067 Offenbach
stadt.klima@dwd.de
www.dwd.de
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im April	4
Klimamonitoring im April	5
Starkniederschlag im April	10
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April	12
Das Stadtklima im April	18
Großwetterlagen im April	21
Witterungsverlauf im April	23
Vorhersage der Temperatur und der Bodenfeuchte	30
Glossar	32

Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1991 - 2020. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.
- beziehen sich die Gebietsniederschlagshöhen auf den deutschen Flächenanteil der Flusseinzugsgebiete.
- wird eine Doppelseite "Starkniederschlagsereignisse" optional eingefügt, wenn hierfür relevante Niederschlagsereignisse aufgetreten sind.

Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im April

Starkniederschläge unterbrochen Trockenheit

Im April dominierte zunächst Hochdruckeinfluss mit überwiegend sonnenscheinreichen Tagen und klaren, teils frostigen Nächten. Ab Mitte April zogen Tiefdruckgebiete oder deren Ausläufer mit Regen, Schauern und einzelnen Gewittern über Deutschland hinweg. In den letzten Apriltagen kehrte hoher Luftdruck mit trockener, sonniger und ungewöhnlich warmer Witterung zurück.

Der April präsentierte sich im Deutschlandmittel wärmer, sonnenscheinreicher und in weiten Gebieten trockener als die Referenzperiode 1991-2020. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 133 repräsentativen Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes.

Warm

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 10,5 °C um 1,5 K über dem klimatologischen Mittelwert.

Der April war in ganz Deutschland wärmer als im Klimamittel – in den meisten Gebieten um 1 bis 2 K. Größere positive Abweichungen gab es auf einzelnen Mittelgebirgs- und Alpengipfeln sowie gebietsweise in der Osthälfte (Braunlage 3,0 K).

Die kältesten Apriltage traten um den 06. auf, als eine trockene, arktische Kaltluft unter Hochdruckeinfluss geriet. Nach klaren Nächten war es verbreitet frostig. Die niedrigsten Minimumtemperaturen wurden am 06. in Zinnwald-Georgenfeld mit -7,4 °C (in 2 m Höhe) beziehungsweise am 07. in Carlsfeld mit -10,7 °C (am Erdboden) gemessen.

Am 12. registrierten einzelne Stationen an Mosel, Saar und Oberrhein den ersten Sommertag des Jahres. Weitere Sommertage gab es vom 15. bis 17. unter Warmluftzufuhr auf der Vorderseite einer Tiefdruckrinne sowie am Monatsende unter Hochdruckeinfluss. Das Monatsmaximum verzeichnete Cottbus gemeinsam mit der nebenamtlichen Station Coschen (Kreis Oder-Spree, BB) am 17. mit 28,4 °C.

Dritter trockener Monat in Folge

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 30 mm und lag somit 32 % unter dem vieljährigen Mittelwert von 44 mm.

Die Niederschlagstätigkeit konzentrierte sich nahezu ausschließlich auf den Zeitraum vom 13. bis 25. und zeigte dabei räumlich große Unterschiede.

Positive Abweichungen verzeichneten kleine Gebiete von Schleswig-Holstein bis Sachsen-Anhalt, das Breisgau sowie ein Streifen von Nordrhein-Westfalen und der Eifel bis in den Westen Sachsens, die punktuell um mehr als 50 % überschritten wurden (Flughafen Leipzig/Halle 106 %). Die größte monatliche Niederschlagshöhe registrierte die Station Essen-Bredeney mit 89 mm. Der Flughafen Erfurt-Weimar meldete in der hier betrachteten Stationsauswahl am 24. den höchsten Tagesniederschlag mit 39,1 mm, während die Niederschlagsmessstelle Etzleben 52,4 mm registrierte (Kyffhäuserkreis, TH).

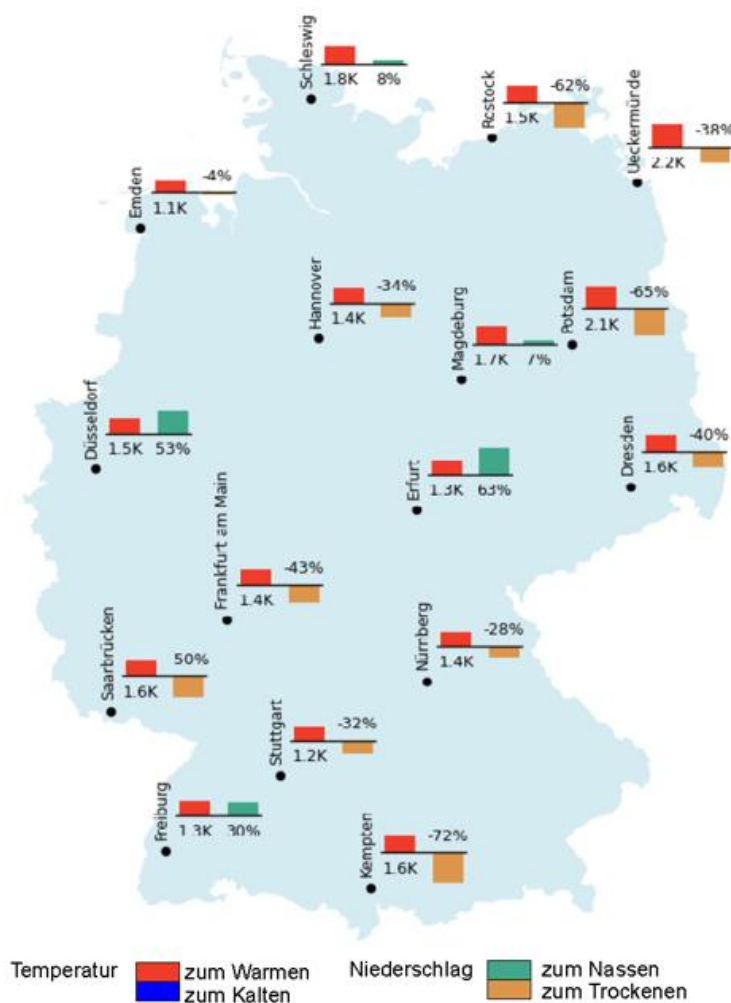
Die übrigen Gebiete zeigten sich trockener als der Durchschnitt – in Teilen Niedersachsens, östlich der Elbe, aber auch im Rhein-Main-Gebiet und in Bayern fiel gebietsweise weniger als die Hälfte der mittleren Niederschlagshöhe. Greifswald registrierte neben dem geringsten Monatswert von 5 mm mit 85 % auch das größte Defizit.

Sonnenscheinreich

Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 244 Stunden um 33 % über dem vieljährigen Mittel von 183 Stunden.

Im gesamten Bundesgebiet wurde die durchschnittliche Sonnenscheindauer überschritten – auf Helgoland und an der Schleswig-Holsteinischen Nordseeküste um weniger als 10 %. Schlusslichter waren List auf Sylt mit einer positiven Abweichung von 5 % und Oberstdorf mit 187 Sonnenstunden. Vom Sauerland bis zum Harz wurden die Abweichungen verbreitet um mehr als die Hälfte übertroffen – der Brocken belegte mit 66 % den Spitzenplatz. Am längsten zeigte sich die Sonne mit 276 Stunden in Ueckermünde.

Abweichung im April von der Bezugsperiode 1991–2020



Klimamonitoring im April - Lufttemperatur

Lufttemperatur



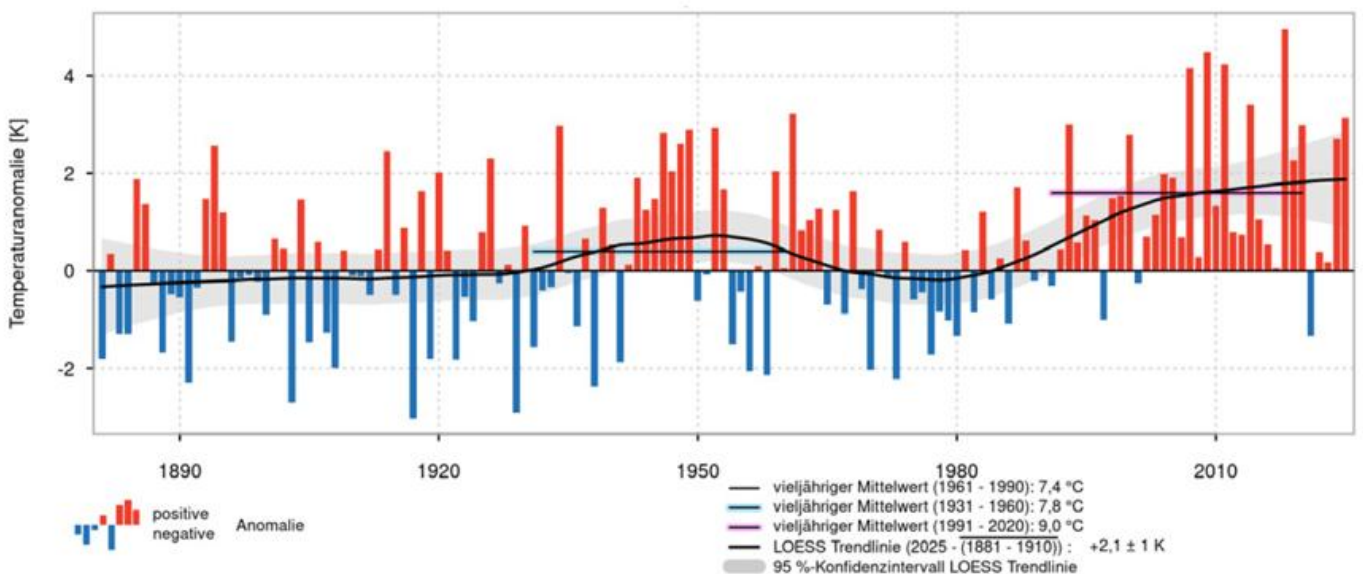
Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1991-2020



Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 10,5 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert der Klimanormalperiode 1991-2020 war der April 2025 damit 1,5 K wärmer, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 sogar 3,1 K wärmer.

Damit ordnet sich der April 2025 als 7.-wärmster Monat seit Beginn der Aufzeichnungen 1881 in die Zeitreihen ein.

Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für April 1881-2025



Klimamonitoring im April - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) im April: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1926-2025	1976-2025	1961-1990	1991-2020	1996-2025	2016-2025	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	7,3	7,7	6,6	8,3	8,3	8,2	9,7
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	8,2	8,6	7,5	9,2	9,2	9,1	10,6
Mecklenburg-Vorpommern	7,4	7,8	6,7	8,4	8,4	8,4	10,3
Berlin und Brandenburg	8,5	8,9	7,9	9,5	9,5	9,4	11,3
Nordrhein-Westfalen	8,6	8,9	7,9	9,5	9,5	9,4	11,0
Rheinland-Pfalz und Saarland	8,5	8,8	7,8	9,5	9,5	9,4	10,9
Hessen	8,2	8,4	7,5	9,1	9,1	9,0	10,6
Baden-Württemberg	8,0	8,2	7,4	8,9	8,9	8,9	10,2
Sachsen	7,9	8,2	7,3	8,8	8,8	8,7	10,3
Sachsen-Anhalt und Thüringen	8,0	8,3	7,4	9,0	9,0	8,9	10,5
Bayern	7,6	7,9	7,0	8,5	8,6	8,6	10,2
Deutschland	8,0	8,3	7,4	9,0	9,0	8,9	10,5

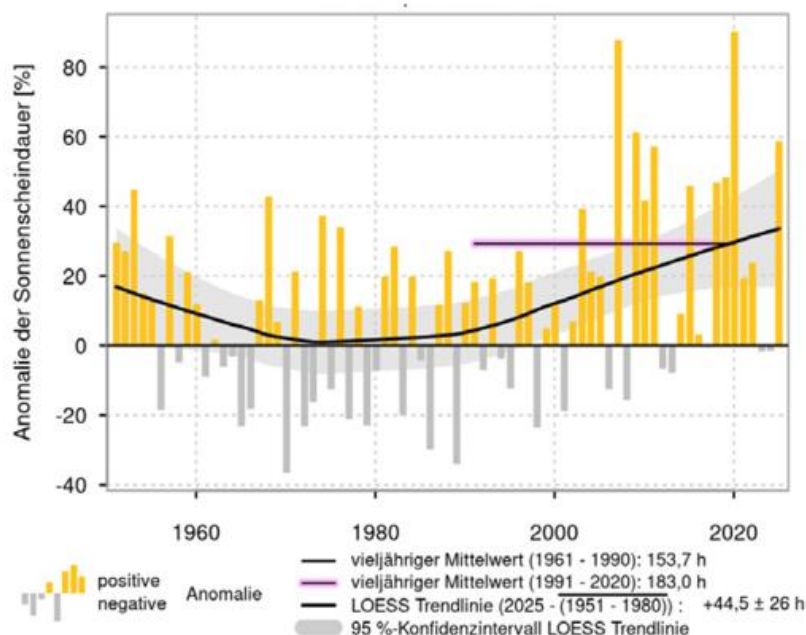
In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Bezugsperiode 1991-2020 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

Temperatursprünge

Rückgang ($\geq 10,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums):
vom 04. auf den 05. gebietsweise von der Lübecker Bucht bis zur Oder, bis 11,0 K (Greifswald);
vom 05. auf den 06. von Saarland und Westerwald bis ins Alpenvorland, bis 11,7 K (Berus);
vom 16. auf den 17. von Schleswig-Holstein über Hessen, Thüringen und Sachsen-Anhalt bis Baden-Württemberg und Schwaben, bis 15,0 K (Hohenpeißenberg);
vom 17. auf den 18. in der Osthälfte, bis 15,3 K (Doberlug-Kirchhain).

Anstieg ($\geq 10,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums):
vom 12. auf den 13. in Rostock-Warnemünde um 10,7 K;
vom 14. auf den 15. in Sankt Peter-Ording um 11,2 K, auf Norderney um 10,1 K;
vom 18. auf den 19. auf dem Klippeneck um 13,0 K, in Freudenstadt um 11,5 K, in Mühlendorf um 10,2 K;
vom 19. auf den 20. von der Altmark über Brandenburg und Berlin bis Sachsen sowie im Thüringer Wald, bis 11,0 K (Potsdam).

Anomalie der Sonnenscheindauer für April 1951-2025



Klimamonitoring im April - Sonnenscheindauer

Sonnenscheindauer



Sonnenscheindauer relativ zur Bezugsperiode 1991-2020



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 243,9 Stunden. Das sind 61,0 Stunden beziehungsweise 33,3% mehr als im Vergleichszeitraum 1991-2020 und 90,2 Stunden beziehungsweise 58,7% mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990. Damit ordnet sich der April 2025 als 4.-sonnigster seit 1951 in die Aprilmonate ein.

Sonnenscheinreiche Zeiträume

(≥ 10 Tage mit ≥ 11 Stunden Sonne)

11 Tage:

02.-12. Tholey 136 Stunden, Saarbrücken-Ensheim 134 Stunden, Kempten 128 Stunden, Rheinstetten 127 Stunden;

10 Tage:

02.-11. Konstanz 122 Stunden, Berus und Freiburg 121 Stunden;

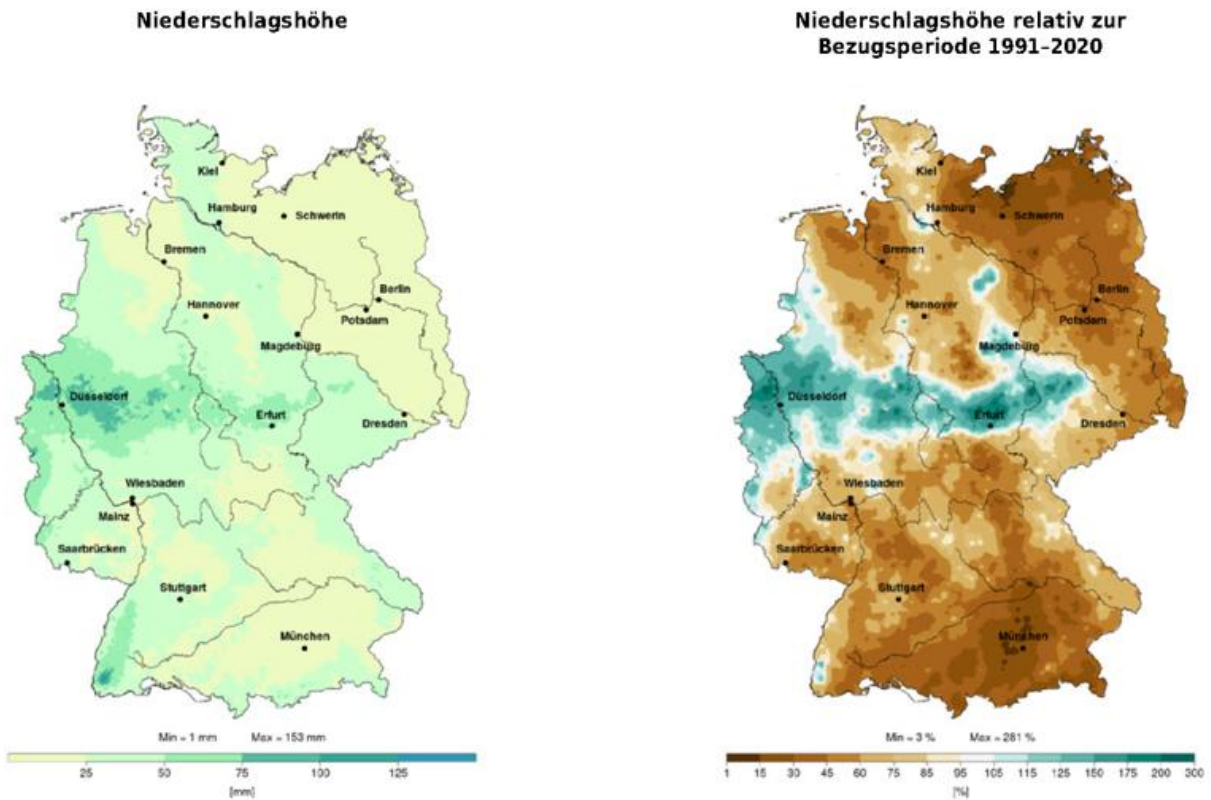
03.-12. Hohenpeißenberg 123 Stunden.

Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für April: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1976-2025	1961-1990	1991-2020	1996-2025	2016-2025	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	183,5	164,4	189,1	195,3	206,7	232,7
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	173,0	151,5	179,5	183,9	196,6	240,5
Mecklenburg-Vorpommern	188,2	167,2	196,1	199,7	211,1	256,9
Berlin und Brandenburg	184,8	162,6	194,3	195,6	204,9	248,6
Nordrhein-Westfalen	168,4	147,8	173,7	178,1	187,7	247,6
Rheinland-Pfalz und Saarland	175,2	151,6	182,2	187,5	196,3	243,9
Hessen	173,0	151,6	180,2	184,1	194,5	248,1
Baden-Württemberg	171,8	150,8	180,9	185,9	195,3	240,1
Sachsen	171,9	149,5	182,8	185,2	192,4	223,9
Sachsen-Anhalt und Thüringen	172,9	150,0	181,6	184,9	197,7	249,5
Bayern	173,7	153,5	182,2	188,0	198,4	243,9
Deutschland	175,1	153,7	183,0	187,3	197,8	243,9

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

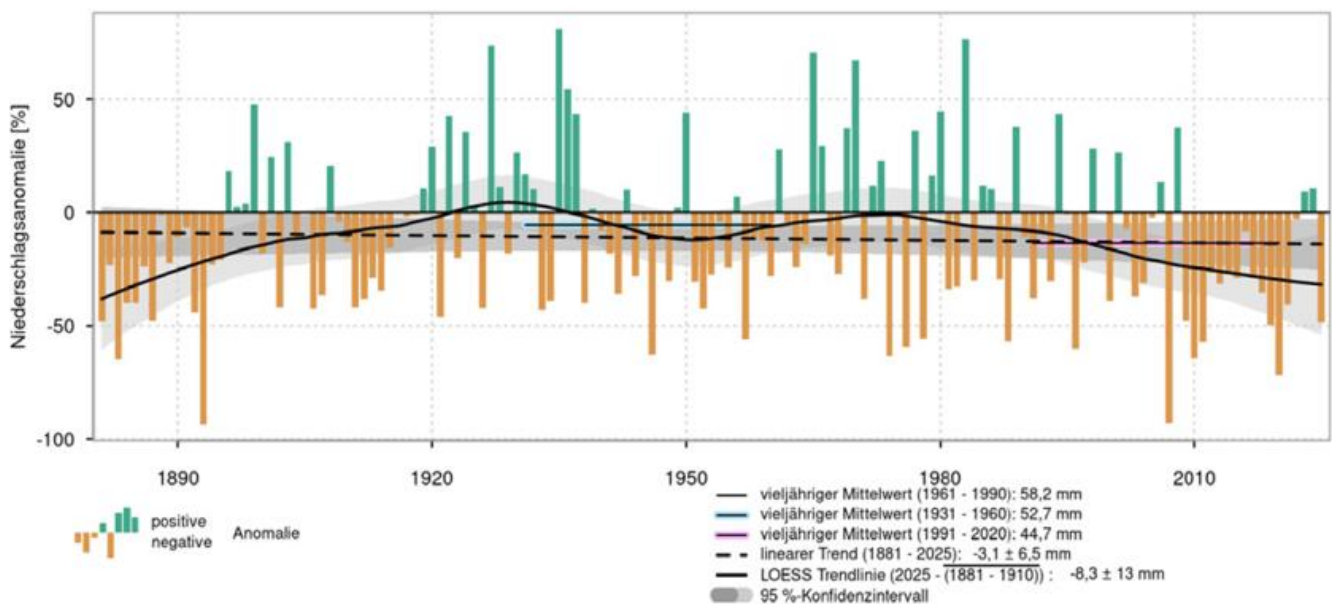
Klimamonitoring im April - Niederschlag



Im Gebietsmittel von Deutschland wurde eine monatliche Niederschlagshöhe von 30,0 mm gemessen. Das sind 14,7 mm beziehungsweise 33,0 % weniger als im Mittel des Zeitraums 1991-2020 und 28,3 mm beziehungsweise 48,6 % weniger als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der April 2025 war damit der 15.-trockenste April in Deutschland seit 1881.

Anomalie des Niederschlags für April 1881-2025



Klimamonitoring im April - Niederschlag

Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für April: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1926-2025	1976-2025	1961-1990	1991-2020	1996-2025	2016-2025	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	46,4	42,1	49,0	39,4	40,9	45,8	25,7
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	48,5	43,5	51,9	41,5	41,4	42,2	28,9
Mecklenburg-Vorpommern	39,3	34,9	41,8	33,4	32,7	31,5	10,9
Berlin und Brandenburg	36,8	33,0	40,9	29,8	28,5	27,4	14,0
Nordrhein-Westfalen	57,7	51,7	61,8	48,4	49,3	48,2	58,2
Rheinland-Pfalz und Saarland	53,6	50,0	57,9	45,5	45,2	42,4	36,1
Hessen	52,9	48,4	58,8	44,8	45,2	44,6	41,6
Baden-Württemberg	67,5	65,4	77,7	59,5	58,4	56,7	31,4
Sachsen	50,5	44,9	57,4	39,4	37,0	35,5	28,9
Sachsen-Anhalt und Thüringen	43,4	39,6	50,0	35,8	34,4	31,5	32,8
Bayern	61,4	58,6	70,0	54,1	52,5	50,1	23,9
Deutschland	52,4	48,4	58,2	44,7	43,9	42,7	30,0

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Das Verfahren zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von dem Verfahren zur Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts unten. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen.

Niederschlagsreiche Zeiträume

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

3 Tage:

22.-24. Gießen/Wettenberg 41,7 mm;

2 Tage:

16./17. Aachen-Orsbach 33,3 mm, Trier-Petrisberg 31,5 mm;
 23./24. Essen-Bredeneu 54,0 mm, Lüdenscheid 43,2 mm, Kahler Asten 39,4 mm, Düsseldorf-Flughafen 36,6 mm, Köln/Bonn 32,0 mm.

Trockene Zeiträume

(≥ 18 Tage kein messbarer Niederschlag)

21 Tage:

02.-22. München-Flughafen;

20 Tage:

26.03.-14.04. Andernach, Geisenheim, Hahn und Trier-Petrisberg;

19 Tage:

24.03.-11.04. Köln-Bonn;

25.03.-12.04. Bremen;

27.03.-14.04. Mannheim, Tholey und Weinbiet;

02.-20. München-Stadt;

18 Tage:

26.03.-12.04. Gießen/Wettenberg und Deuselbach;

31.03.-17.04. Angermünde.

Hagel

wurde unter anderem aus folgenden Regionen gemeldet:

- 15. Herzogenaurach (Kreis Erlangen-Höchstadt, BY);
- 20. Wuppertal (NW) und Kreis Hersfeld-Rotenburg (HE);
- 21. mittlerer Neckar bis Schwäbische Alb (BW);
- 23. Harz, Kreise Ravensburg (BW), Garmisch-Partenkirchen und Rosenheim (BY).

Gebietsniederschlagshöhen

Bundesländer	mm	%
Schleswig-Holstein und Hamburg	26	67
Mecklenburg-Vorpommern	11	32
Niedersachsen und Bremen	29	69
Sachsen-Anhalt	29	94
Brandenburg und Berlin	14	47
Nordrhein-Westfalen	58	121
Hessen	42	95
Thüringen	37	92
Sachsen	29	74
Rheinland-Pfalz und Saarland	36	80
Baden-Württemberg	32	54
Bayern (nördlich der Donau)	26	60
Bayern (südlich der Donau)	21	32
Deutschland	30	68

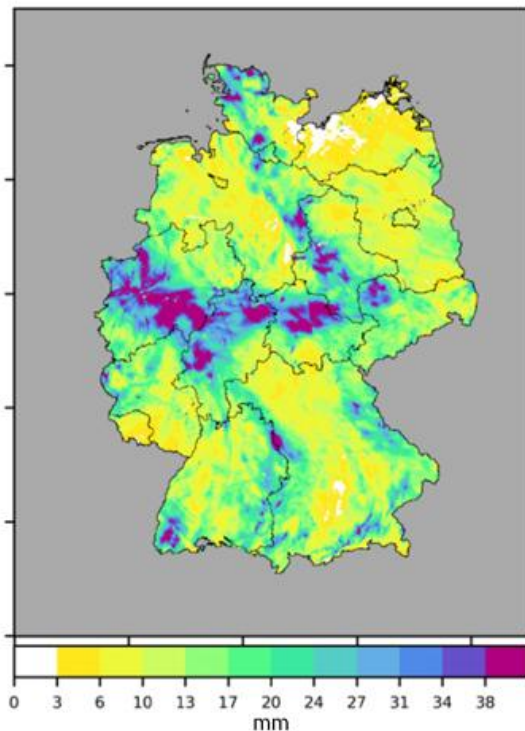
Gebietsniederschlagshöhen

Hydrologische Gebiete	mm	%
Donau	23	40
Eider	31	79
Elbe	25	71
Ems	34	81
Maas	63	140
Oder	15	50
Rhein	38	78
Schlei/Trave	17	45
Warnow/Peene	9	26
Weser	35	81

Daten aus 2467 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl) und relativ zur Bezugsperiode 1991-2020

Starkniederschlagsereignisse

Maximaler 24-stündiger Niederschlag



Maximaler 24-stündiger Niederschlag in mm auf Basis von Radardaten (RADOLAN-RW) im April 2025.

Im Folgenden werden die Starkniederschlagsereignisse aus dem ExRainMonitoring für April 2025 betrachtet und klimatologisch eingeordnet.

Maximaler 24-stündiger Starkniederschlag

Nebenstehende Abbildung zeigt eine Karte des maximalen 24-stündigen Niederschlags aus dem April 2025 in Deutschland. Besonders heftig hat es in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Thüringen geregnet. Dort fielen mehr als 38 mm in 24 Stunden. Im restlichen Deutschland fielen dagegen großflächig weniger als 10 mm in 24 Stunden.

Maximale Wiederkehrzeit und Ereignisflächen

Ein solches Feld der maximalen Niederschläge wird für alle 11 Dauerstufen berechnet. Für jede Dauerstufe wird die Wiederkehrzeit berechnet. Das Feld der maximalen Wiederkehrzeit über alle Dauerstufen auf Seite 11 oben links zeigt, dass im April hauptsächlich ein Streifen in der Mitte Deutschlands von Nordrhein-Westfalen bis nach Thüringen und Sachsen-Anhalt, sowie der Grenzbereich zwischen Baden-Württemberg und Bayern südlich von Würzburg von Starkniederschlag mit Wiederkehrzeiten von teilweise über 100 Jahren betroffen war. Das zeigt sich auch in der Karte der Ereignisflächen auf Seite 11 oben rechts. Es gab die meisten Ereignisse in der Mitte Deutschlands. Vereinzelt gab es auch kleinräumigen Star-

CatRaRE - Katalog radarbasierter starker Niederschlagsereignisse

Der Catalogue of Radar-based heavy Rainfall Events (CatRaRE) bietet eine Auflistung von Starkniederschlagsereignissen, die in Deutschland zwischen 2001 und 2023 aufgetreten sind. Als Datenbasis dient der flächendeckende Niederschlagsdatensatz RADKLIM in der Version 2017.002 (www.dwd.de/radklim). Es werden alle Niederschlagsereignisse aufgelistet, die die Warnstufe 3 (Tabelle unten) des DWD für Unwetter überschritten haben. Betrachtet werden insgesamt 11 Dauerstufen zwischen 1 und 72 Stunden. Ereignisse werden in CatRaRE mit der Dauerstufe ihrer maximalen Extremität (kombiniertes Maß aus Wiederkehrzeit und räumlicher Ausdehnung) gelistet. Weitere Informationen zu CatRaRE finden Sie unter www.dwd.de/catrare.

ExRain Monitoring

Für das Monitoring von Starkregenereignissen (ExRainMonitoring) werden dieselben Algorithmen wie bei CatRaRE angewandt. Als Datenbasis dienen hier die [RADOLAN-Daten](#). Hierbei werden auf Basis der stündlichen RADOLAN Niederschlagsfelder (RW) alle Ereignisse bestimmt, die die beschriebenen Kriterien erfüllen.

Starkniederschlag

Der DWD definiert Starkregen als ein Niederschlagsereignis mit hoher Niederschlagsintensität in kurzen Zeiträumen von bis zu 6 Stunden. Demgegenüber stehen Dauerregen mit einer großen Niederschlagsmenge über längere Zeiträume von mindestens 12 Stunden. Im Folgenden wird der Begriff Starkniederschlagsereignis der Einfachheit halber unabhängig von der Dauerstufe für alle Ereignisse verwendet.

Wiederkehrzeit

Die Wiederkehrzeit gibt an, wie oft ein Niederschlag mit vorgegebener Intensität statistisch an einem bestimmten Ort auftritt.

Ereignisflächen

Regionen, in denen es im betrachteten Zeitraum Starkniederschlagsereignisse gab.

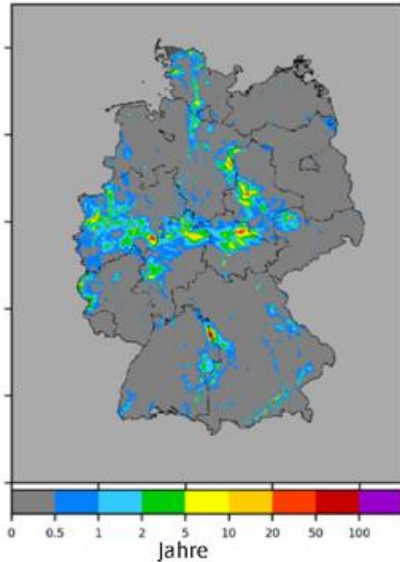
Stundenwerte für Stark- und Dauerniederschlag (mm)

Dauerstufen	1 h	2 h	3 h	4 h	6 h	9 h	12 h	18 h	24 h	48 h	72 h
Niederschlagshöhe	25	27	29	31	35	37,5	40	45	50	60	90

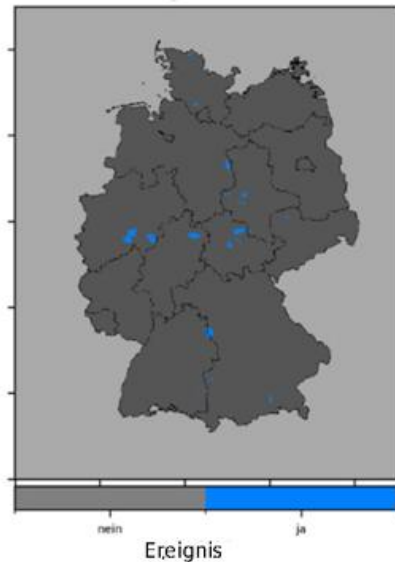
Schwellenwerte für Stark- und Dauerniederschlag, wie sie für die Ereignisselektion verwendet werden. Fett gedruckte Werte entsprechen den offiziellen Werten des Warnkriteriums 3 für Unwetter des DWD für 1, 6, 12, 24, 48 und 72 Stunden. Die Werte für 2, 3, 4, 9 und 18 Stunden wurden linear aus den offiziellen Warnschwellen interpoliert.

Starkniederschlagsereignisse

Maximale Wiederkehrzeit



Ereignisfläche



Maximale Wiederkehrzeit in Jahren der aufgetretenen Niederschläge über alle Dauerstufen von D = 1 Stunde bis D = 72 Stunden auf Basis von Radardaten (RADOLAN-RW) im April 2025.

Blaue Bereiche: von Starkregenereignissen betroffene Gebiete (Eintreten der Warnstufe 3 für Unwetter beim DWD).

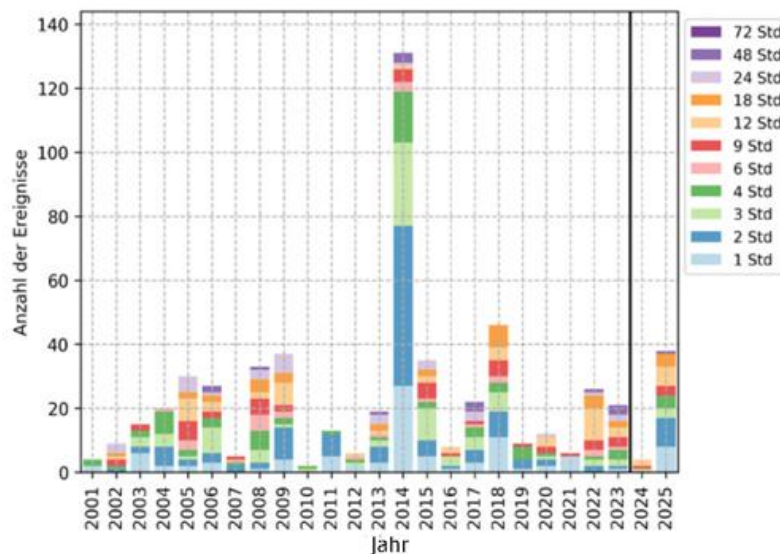
kniederschlag im Süden des Landes und in Schleswig-Holstein.

Anzahl der Ereignisse des Monats im Vergleich zu vergangenen Jahren

In der Abbildung unten wird die Anzahl der Starkniederschlagsereignisse im Monat April für die Jahre 2001 bis 2025 gezeigt. Die Anzahl variiert stark von Jahr zu Jahr zwi-

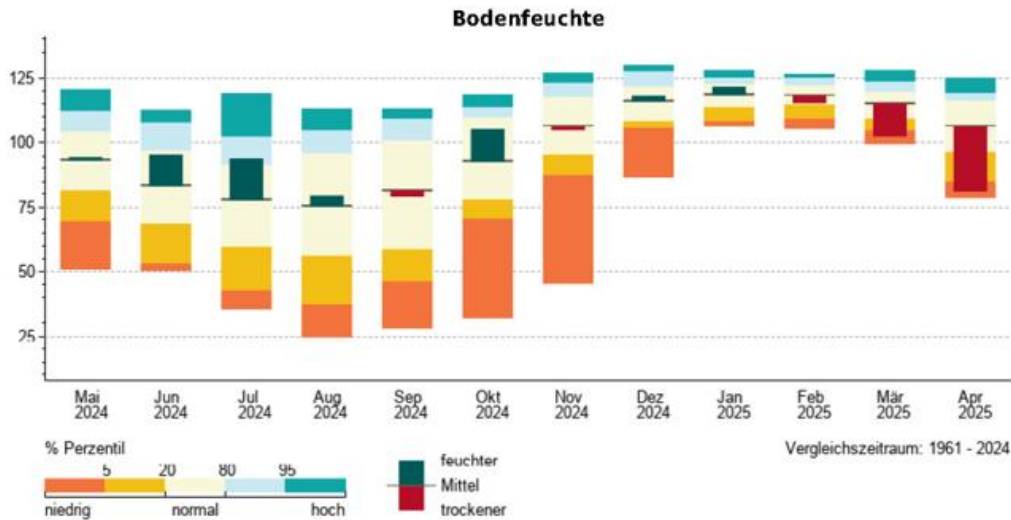
schen 2 im Jahr 2010 und über 130 im Jahr 2014. In diesem Jahr reiht sich der April mit 38 Ereignissen an dritter Stelle ein. Nur in den Jahren 2014 und 2018 gab es mehr Ereignisse. Die Jahre 2009 und 2015 sind vergleichbar, wenn auch mit mehr Ereignissen von Dauerstufen über zwei Stunden. Dieses Jahr hatten 17 der 38 Ereignisse eine kurze Dauer von nur einer oder zwei Stunden.

Summe der Starkniederschlagsereignisse im April



Anzahl mittels Radar erfasster Starkniederschlagsereignisse pro Jahr im Monat April seit 2001 aus klimatologisch aufbereiteten Radardaten. Als Schwellenwert wurden die Warnkriterien Level 3 (Unwetter) für Stark- bzw. Dauerregen genutzt. Für die Jahre 2024 und 2025 wurden archivierte Echtzeit-Radardaten (RADOLAN-RW) verwendet. Die 11 verschiedenen Dauerstufen sind farblich gekennzeichnet.

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Deutschland



Klimatologische Einordnung der Monatsmittelwerte der Bodenfeuchte in Deutschland (0 bis 60 cm Tiefe unter Gras, lokaler Boden) in % nFK von Mai 2024 bis April 2025 für den Vergleichszeitraum 1961 bis 2024.

Von Monatsbeginn bis etwa zum 12. herrschte überwiegend sonniges und fast durchweg trockenes Wetter. Bei niedriger Luftfeuchte und teils windigen Verhältnissen traten hohe tägliche Verdunstungsraten auf. Die Feuchte des Oberbodens sank immer weiter unter die für Anfang April üblichen Werte. Speziell bei Zuckerrüben und Sommergetreide führten die ausgetrockneten obersten Zentimeter zu verzögertem und ungleichmäßigem Auflaufen. Am ersten Aprilwochenende kam es zu einem Kaltlufteinbruch, der bei bereits blühenden oder abgeblühten Obstgehölzen regional zu Spätfrostschäden führte. Ansonsten konnten landwirtschaftliche Arbeiten meist problemlos durchgeführt wer-

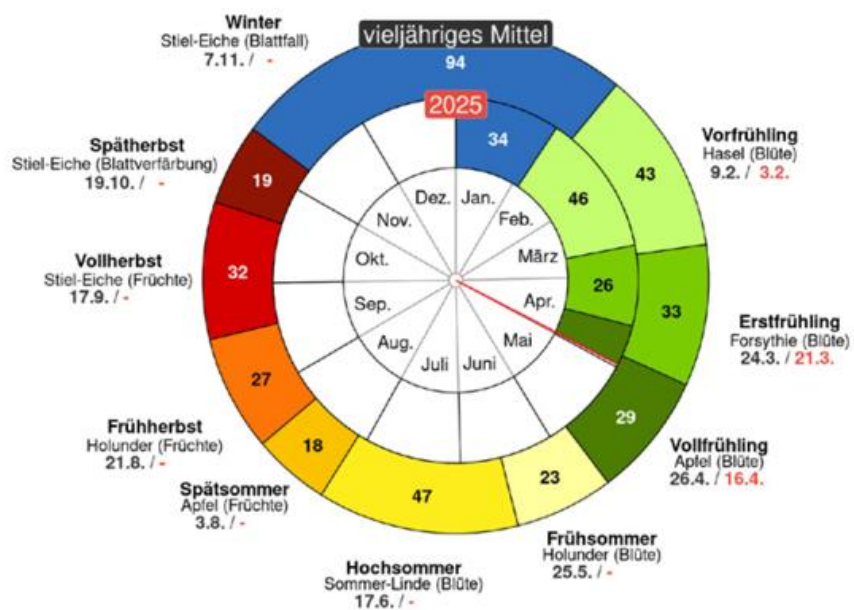
den. In der zweiten Monatshälfte kam verbreitet Mais in die Erde, der gegen Monatsende örtlich schon auflief. Der Befallsdruck durch pilzliche Krankheiten blieb aufgrund der überwiegend trockenen Witterung gering, so dass verbreitet Pflanzenschutzmittel eingespart werden konnten. Im Raps, der dieses Jahr rund eine Woche verfrüht zu blühen begann, trat häufiger als sonst der Kohlschotenrüssler auf. Die beschleunigte Vegetationsentwicklung zeigte sich auch an der Apfelblüte, die den Vollfrühling einläutet und fast 10 Tage vor dem vieljährigen Mittel begann. Vereinzelt startete gegen Monatsende mit der Blüte des Schwarzen Holunders bereits der phänologische Fröhsommer.

Abweichung der Verdunstung



Abweichung der realen Verdunstung (Gras, sandiger Lehm) in mm im April 2025 vom vieljährigen Mittel 1991 - 2020.

Phänologische Uhr



Zeitspannen phänologischer Jahreszeiten im Deutschlandmittel 2025 (innerer Kreis) im Vergleich zum vieljährigen Mittel seit 1992 (äußerer Kreis), Stand 29.04.2025.

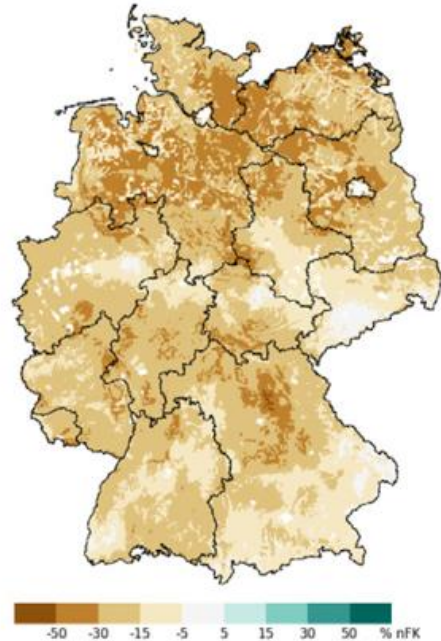
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Deutschland



Bodenfeuchte
in 0 - 60 cm Tiefe



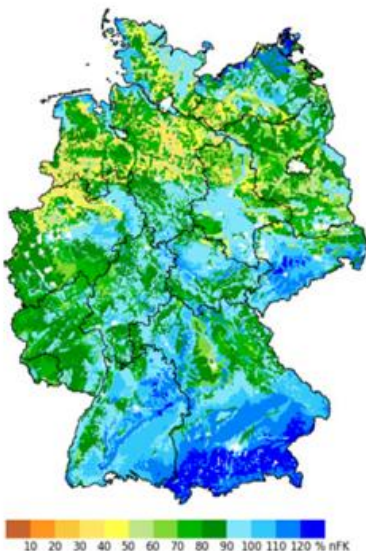
Abweichung der Bodenfeuchte
von der Bezugsperiode 1991-2020



Im April 2025 lag das Gebietsmittel der Bodenfeuchte in 0 bis 60 cm Tiefe für Deutschland bei 81 % nFK. Das sind 21 % nFK weniger als das Mittel 1991 bis 2020 (102 % nFK). Im Vorjahr waren es im April 110 % nFK. Seit 1991 lag die Bodenfeuchte im April zwischen 79 % nFK (2020) und 118 % nFK (1994, 2001, 2008 und 2023). Die Böden waren in den April-Monaten seit 1991 nur im April 2020 trockene-

ner. Die Mittel der einzelnen Bundesländer reichten von 67 % nFK (Brandenburg) bis 95 % nFK (Baden-Württemberg). In der ersten Monathälfte waren die Böden im Norden und in der Mitte verbreitet trockener als in allen Jahren seit 1991. Im letzten Monatsdrittel stieg die Bodenfeuchte in einem Streifen von Nordrhein-Westfalen bis Sachsen auf überdurchschnittliche Werte.

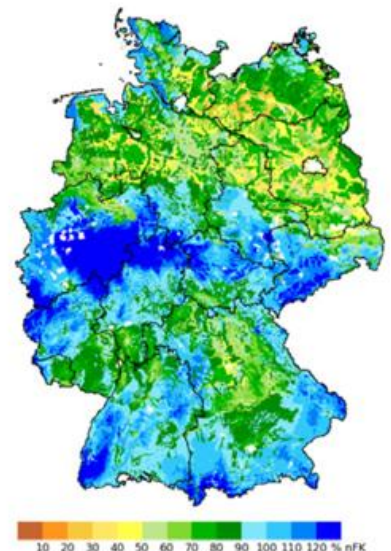
Entwicklung der Bodenfeuchte im April



In 0 - 60 cm Tiefe am 05. April 2025



In 0 - 60 cm Tiefe am 15. April 2025



In 0 - 60 cm Tiefe am 25. April 2025

Die Angaben zur Bodenfeuchte beziehen sich auf modellierte Werte für Gras und realen Boden. Die lokalen, real vorherrschenden Bodenfeuchteverhältnisse können hiervon je nach Bewuchs und Bodenart abweichen. Weitere Informationen und Abbildungen hierzu finden sich im Bodenfeuchteviewer unter www.dwd.de/bodenfeuchteviewer

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Nord

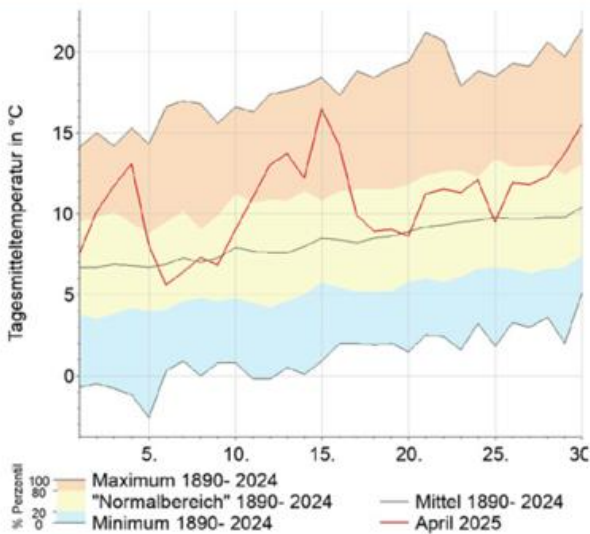


Der April wurde von einer recht trockenen, sonnigen und warmen Witterung geprägt, wobei zur Monatsmitte die ersten Sommertage auftraten. Zunächst konnten die Feldarbeiten meist ohne Einschränkungen durchgeführt werden, wobei insbesondere die oberen Bodenschichten für die Jahreszeit ausgesprochen trocken waren. Erst etwa ab Monatsmitte sorgte eine leichte Unbeständigkeit, mit kurzzeitigem lokalem kräftigeren Regen, vor allem im westlichen Niedersachsen sowie in Teilen Schleswig-Holsteins für eine Linderung der Trockenheit in den oberen Bodenschichten und regional für Einschränkung der Befahrbarkeit. Somit konnte die Aussaat der Sommergerne abgeschlossen werden und bis zur Monatsmitte waren Hafer und Sommergerne aufgelaufen. Zuckerrüben und lokal auch Kartoffeln liefen ab der Monatsmitte auf. Da begann dann auch die Maisaussaat, wobei erste Bestände zum Monatsende aufliefen. Die Niederschläge kamen vor allem den Sommergerne, dem Grünland, den

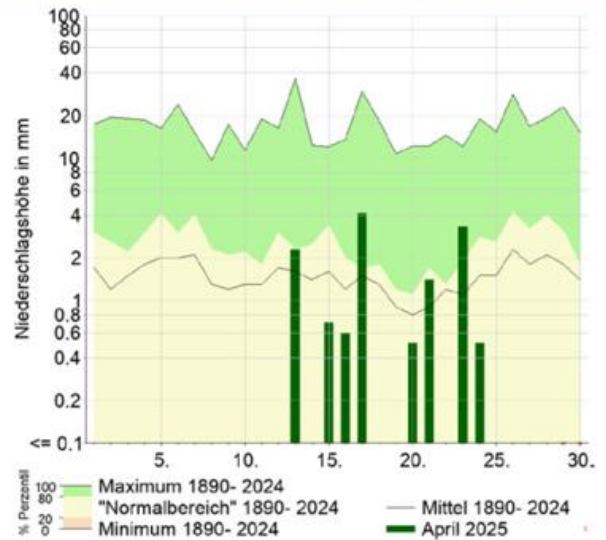
Zuckerrüben und Kartoffeln zugute, wobei deren Auflaufen aufgrund der vorangegangenen trockenen Bedingungen regional verzögert stattfand. Zum Monatsende erfolgte vereinzelt der erste Silageschnitt. Die Aktivität der tierischen Schaderreger war eher verhalten, aber mitunter waren Maßnahmen gegen Blattflecken, Roste, Mehltau sowie vereinzelt Septoriainfektionen notwendig. Außerdem fanden bei wüchsigem Wetter Wachstumsreglermaßnahmen statt. Die kälteste Phase mit verbreitet leichten Nachfrösten trat in der ersten Aprilwoche auf, aber auch in der letzten Dekade kam es vor allem in Mecklenburg-Vorpommern gebietsweise nochmals zu leichtem Frost sowie verbreitet zu Bodenfrost, sodass regional Frostschäden an den Obstbäumen und bereits aufgelaufenen Zuckerrüben und Kartoffeln zu befürchten waren. Bis Monatsmitte starteten die Süßkirsch- und die Rapsblüte sowie die Apfelblüte, womit die phänologische Phase Vollfrühling erreicht wurde.

Wetterstation Bremen

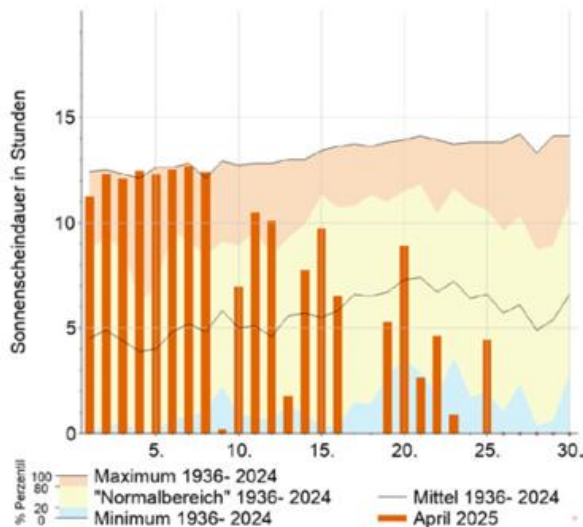
Tagesmitteltemperatur



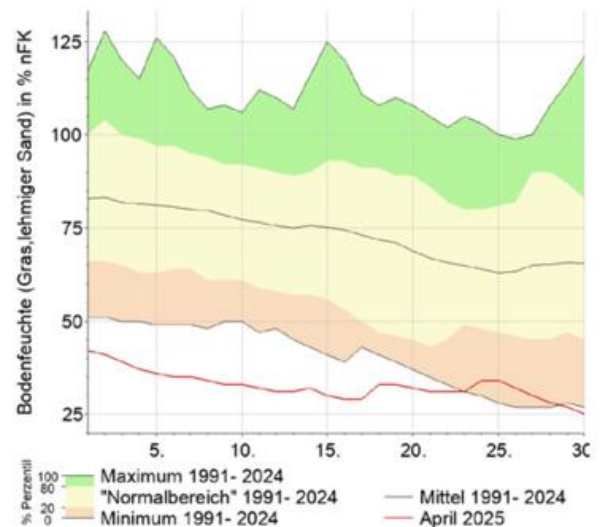
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



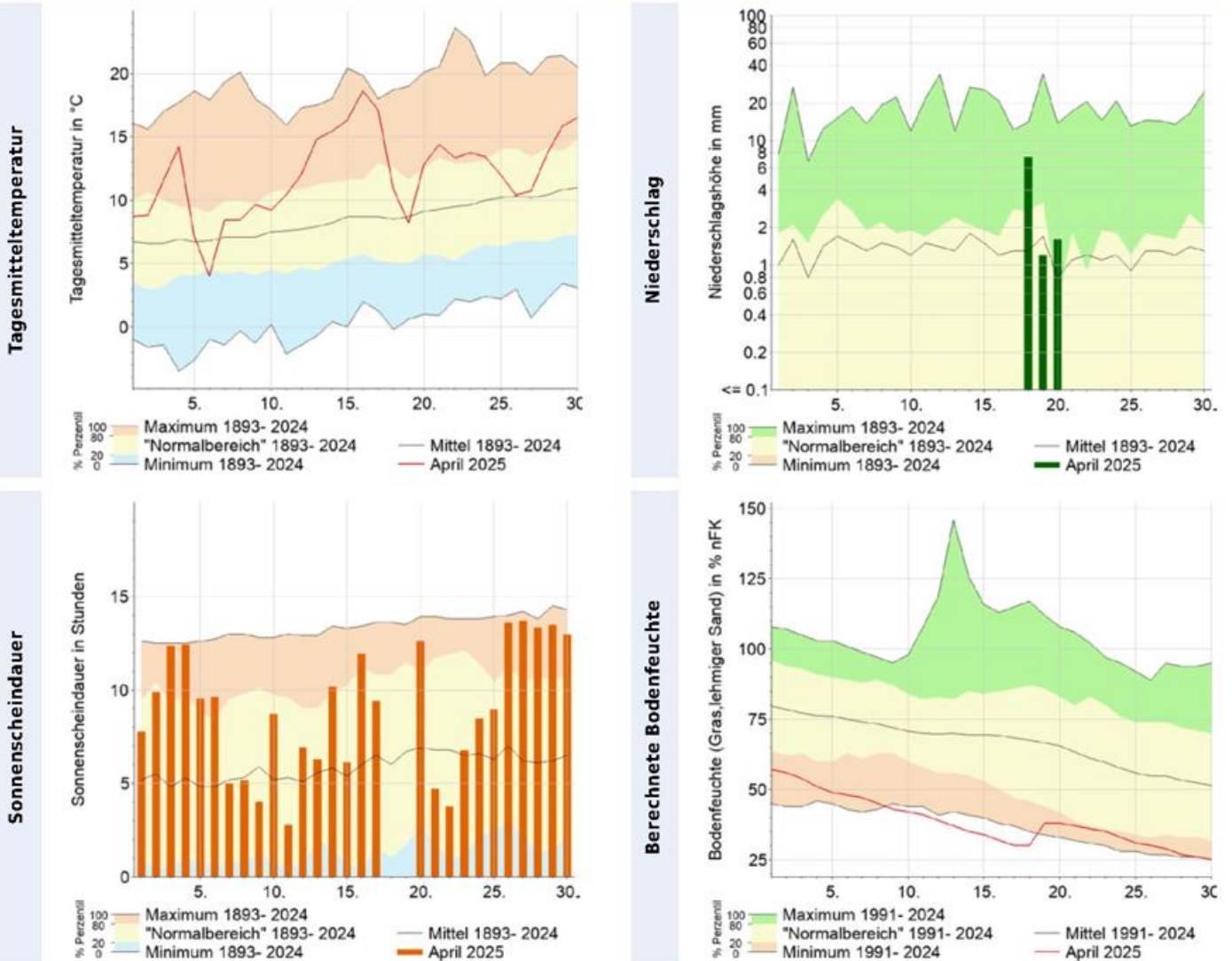
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Ost



Die Klimatische Wasserbilanz war im April überall negativ mit Werten zwischen -10 und -90 mm. Damit war ein deutlicher Rückgang der Bodenfeuchte verbunden. In Gegenden mit unterdurchschnittlichem Niederschlag sank die Bodenfeuchte zum Monatsende teils unter den Normalbereich. In Gegenden mit normalen oder übernormalen Niederschlagswerten lag sie nahe des Normalwertes. Die phänologische Entwicklung nahm Fahrt auf. Die Wintergetreide befanden sich im Längenwachstum und gegen Monatsende waren im Tiefland bei Wintergerste und Winterroggen die Ähren geschoben. Der Winterrapsg durchlief im April die Stadien von der Knospenbildung bis zur Vollblüte und auch die Obstbäume begannen zu blühen. Pflaumen- und Birnenbäume waren zum Monatsende schon wieder zum großen Teil abgeblüht und dieses Jahr auch nicht durch massiven Frost gestört. Europäische Lärchen entfalteten ihre Nadeln und die Laubblattentwicklung der Bäume verlief zunächst zögernd, aber zum Monatsende

hin rasant. Gleiches galt für den Maitrieb an Kiefern und Fichten. Die Laubbäume erlebten vielfach ihre Blühphasen, die zum Monatsende ihren Höhepunkt erreichten oder bereits überschritten. Die Nadelbäume begannen in der zweiten Monatshälfte zu blühen, so dass Allergikerinnen und Allergiker Gegenmaßnahmen treffen mussten. Ende April hatte die Vegetation einen Entwicklungsvorsprung von etwa 10 Tagen und befand sich mitten im Vollfrühling. Landwirtschaftliche Arbeiten konnten nahezu ungehindert ausgeführt werden und die ausgesäten Sommerungen wie Zuckerrüben und Mais liefen auf - regional verlangsamt durch die geringe Bodenfeuchte in der Krume. Die Sommergetreide gingen ins Längenwachstum. Pflanzenschutzmaßnahmen und Düngung konnten wohl dosiert und zielgenau verrichtet werden. In den letzten Monatstagen wurden die ersten Grünlandbestände für die Silageproduktion gemäht. Die Spargelernte begann in der zweiten Monatshälfte auch auf unbeheizten Flächen.

Wetterstation Potsdam



Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Süd

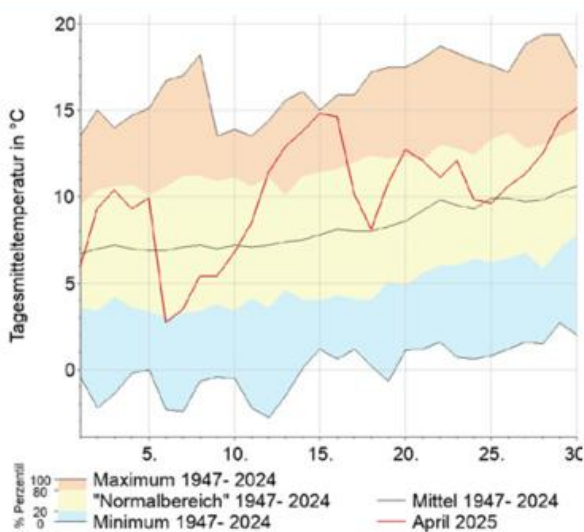


Zum Start in den April gab es über Süddeutschland einige schauerartige Regenfälle. Aber bereits am zweiten Tag des Monats sorgte Hochdruckeinfluss für eine fast zweiwöchige trockene und warme Witterung mit zeitweiligen Höchstwerten über der 20 °C-Marke, die nur örtlich und vorwiegend in Südostbayern von einzelnen Schauern unterbrochen wurde. Die Waldbrandgefahr war vielerorts hoch. Zum 18. (Karfreitag) stellte sich dann die Wetterlage um. Ein Tief brachte schauerartige, teils länger anhaltende Regenfälle und vorübergehend eine deutliche Abkühlung. Gebietsweise blieb es aber auch länger niederschlagsfrei. Am Karsamstag (19.) und Ostersonntag (20.) war es dann in vielen Landesteilen trocken und nur stellenweise fiel Regen, bevor dann am Ostersonntag zum Nachmittag und Abend einige teils heftige Gewitter auftauchten. Ab Ostermontag (21.) ging es leicht wechselhaft weiter. Längere trockene Phasen mit Sonnenschein wechselten sich mit zeitweiligen Regenfällen ab.

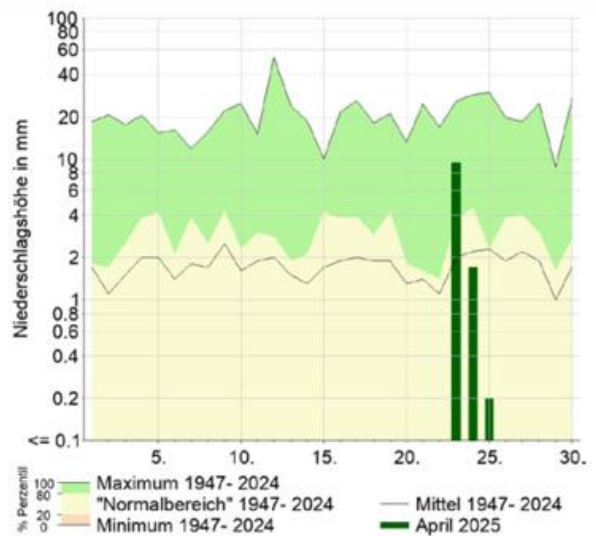
Die wechselhafte Witterung dauerte bis zum letzten Aprilwochenende an, wo sich dann unter hohem Luftdruck oft sonniges und teils frühsummerlich warmes Wetter durchsetzte und bis zum Monatswechsel anhielt. Landwirtschaftliche Arbeiten verliefen im April oft ungestört. Die Ausbringung von Wirtschaftsdünger war meist problemlos möglich. Längere Perioden ohne Nachtfrost erleichterten das Timing von Herbizidmaßnahmen. Die gelegentlichen Niederschläge reichten für eine gute Entwicklung der Kulturen aus. Die Saattbettbereitung und Maisaussaat gelangen oft müheelos. Die Trockenheit sorgte für eine zeitweise erhöhte Waldbrandgefahr. Nur örtlich hatten die Kulturen mit Wassermangel zu kämpfen. Pilzliche Erkrankungen wurde hingegen kaum gemeldet.

Wetterstation Augsburg

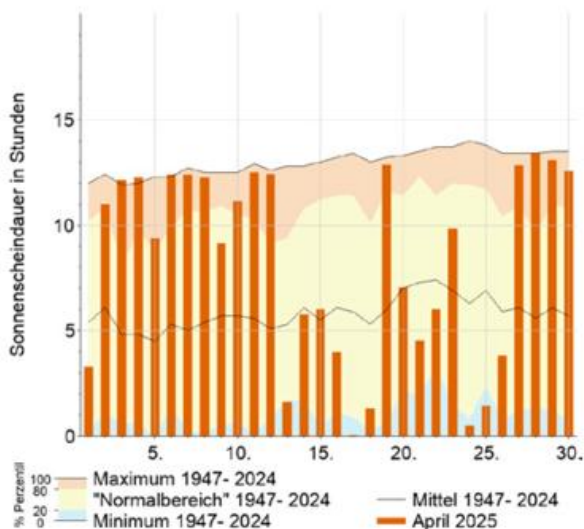
Tagesmitteltemperatur



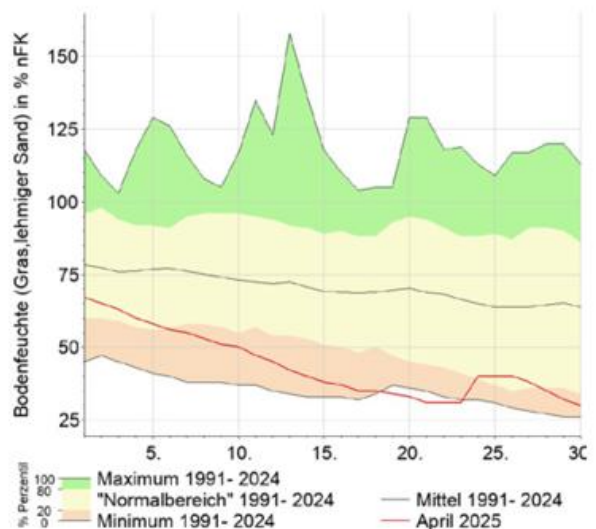
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



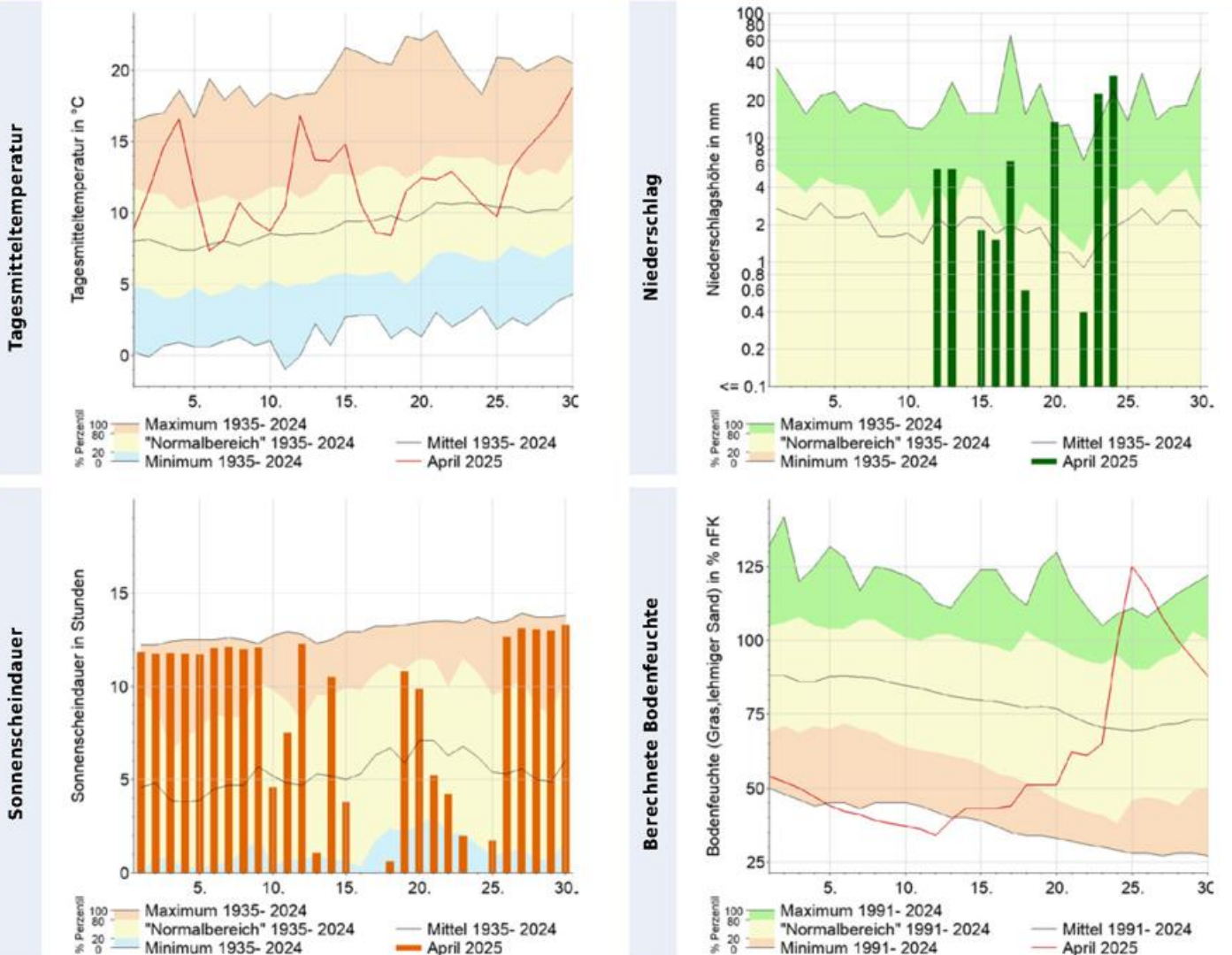
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region West



Nach dem niederschlagsarmen März dominierte auch im April zunächst trockenes und vielfach sonnenscheinreiches Hochdruckwetter. Damit sank die Bodenfeuchte in 0 bis 60 cm Tiefe weiter und lag zur Monatsmitte zum Teil unter den bisherigen Minima für diesen Zeitraum. Das stete „Auf“ und „Ab“ der Temperaturen mit längeren sehr milden Phasen aber auch Nachtfrösten sowie die trockenen und sonnenscheinreichen Verhältnisse sorgten weiterhin für Stress bei den landwirtschaftlichen Kulturen. Zumindest blieb der Krankheitsdruck zunächst gering. Das oft unter guten Bedingungen gesäte Sommergetreide lief trockenheitsbedingt teils zögerlich und ungleichmäßig auf. Dank Wetterumschwung in der zweiten Monatsdekade stieg die Bodenfeuchte an, ging aber mit dem Hochdruckeinfluss der letzten Monatstage erneut zurück. Insbesondere von Rheinland und Eifel bis nach Nordhessen lag die Bodenfeuchte zum Monatsende meist über den Durchschnittswerten, während sie im

nördlichen Münsterland, in Mittel- und Südhessen sowie südöstlich der Mosel unterdurchschnittlich blieb. Auf die bessere Wasserversorgung reagierten die landwirtschaftlichen Kulturen mit einem Wachstumsschub. Stellenweise erfolgte zum Monatsende ein erster Grünland-Silageschnitt. Die Maisbestellung begann in der zweiten Monatsdekade; erste Bestände liefen zum Monatsende auf. Allgemein beschleunigte sich im Monatsverlauf die Entwicklung in der Natur. Die Blüte der Süßkirschen begann in der ersten Monatsdekade im Westen Deutschlands rund 8 Tage früher als im Mittel 1991 – 2020. Bei der Apfelblüte, die um die Monatsmitte begann, belief sich die Verfrühung bereits auf 10 Tage. Mit dem Beginn der Apfelblüte wurde die phänologische Jahreszeit Vollfrühling eingeläutet. Stellenweise begann in klimatisch sehr begünstigten Lagen zum Monatsende sogar bereits die Blüte des Schwarzen Holunders, mit der üblicherweise der phänologische Fröhsommer startet.

Wetterstation Essen



Das Stadtklima im April

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immisionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Bausubstanz, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, zum Beispiel durch Hausbrand, Verkehr und Industrie, ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Sommermonaten erhöht sich für die Stadtbevölkerung die Gefahr für Hitzestress. Vor allem ältere

Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wärmebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlage zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigenden Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vegetationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Wintermonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakentage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städtische Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1)^{*1}, als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)^{*1} dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) festgeschrieben sind.

^{*1} Berechnung BAU-I-1 und BAU-I-2 in Anlehnung an den Monitoringbericht 2023

Monatswerte der Lufttemperatur (T), Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1) und Wärmeinselintensität (BAU-I-2)

Station	Höhe ü. NHN in m	T Mittel in °C	T Maximum in °C	T Minimum in °C	BAU-I-1 Anzahl der Heißen Tage	BAU-I-1 Anzahl der Tropennächte	BAU-I-2 Mittel in K	BAU-I-2 Maximum in K	BAU-I-2 Datum Maximum
Hannover-Flughafen	55	10,9	24,3	-3,3	0	0	3,7	5,9	28.
Hannover-Nordstadt	54	12,2	24,4	1,3	0	0			
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	10,3	24,9	-3,4	0	0	3,9	6,8	01.
Hamburg-Neustadt	17	11,8	24,0	2,0	0	0			
Berlin Brandenburg	46	11,8	26,6	0,5	0	0	4,2	7,6	29.
Berlin-Alexanderplatz	36	13,2	26,9	1,5	0	0			
Dresden-Klotzsche	228	11,3	26,3	-3,6	0	0	3,5	5,0	05.
Dresden-Neustadt	114	12,8	27,7	-0,9	0	0			
Freiburg	236	12,1	25,3	-1,4	0	0	5,0	9,4	11.
Freiburg-Mitte	269	13,5	26,1	1,6	0	0			
München-Flughafen	446	10,5	24,4	-5,1	0	0	4,9	8,3	09.
München-Stadt	515	11,8	24,6	-0,4	0	0			
Regensburg	365	11,5	27,3	-3,8	0	0	3,0	3,8	02.; 30.
Regensburg-Mitte	333	12,5	27,0	-1,8	0	0			
Frankfurt/Main	100	12,5	26,6	-0,3	0	0	2,6	4,9	11.
Frankfurt/Main-Westend	121	12,8	26,4	-0,2	0	0			

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an erster Stelle.

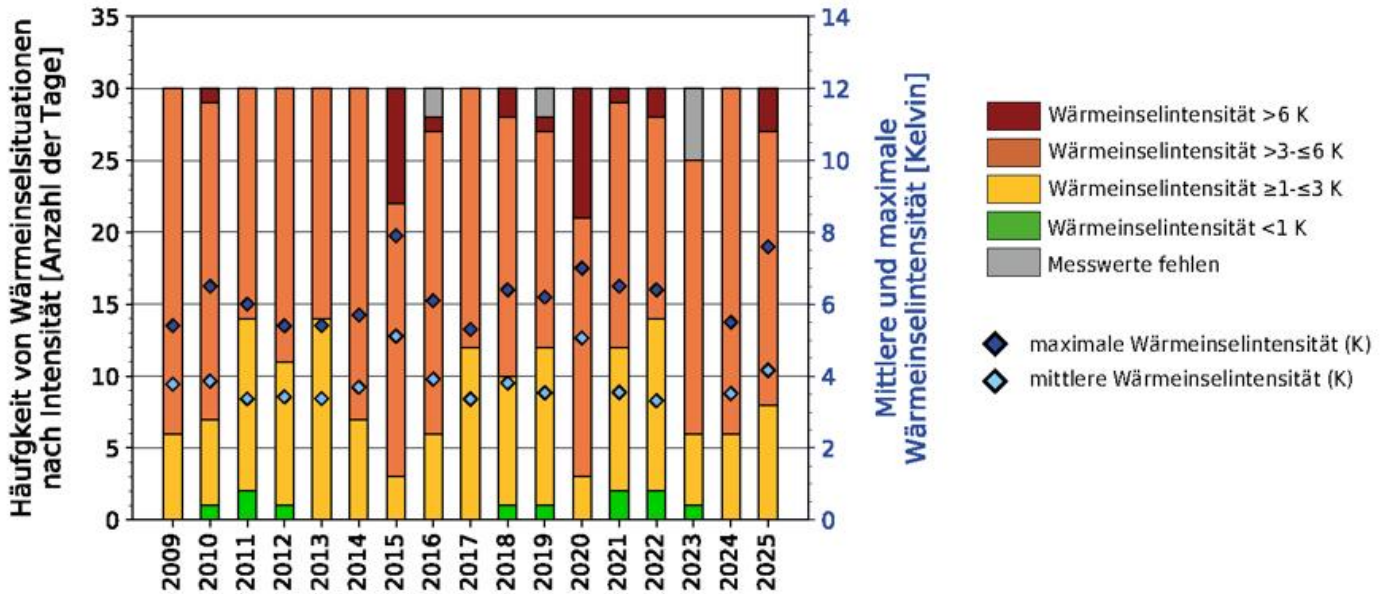
Stationstypen:

Hauptamtliche und nebenamtliche Stationen: Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen dem WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hamburg-Fuhlsbüttel, Hannover-Flughafen, Berlin Brandenburg, Dresden-Klotzsche, Frankfurt/Main, Frankfurt/Main-Westend, Freiburg, München-Stadt, München-Flughafen und Regensburg.

Stadtklimastationen: Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hannover-Nordstadt, Hamburg-Neustadt, Berlin-Alexanderplatz, Dresden-Neustadt, Freiburg-Mitte und Regensburg-Mitte.

Das Stadtklima im April

Wärmeinselintensität im April für Berlin: 2009–2025 (BAU-I-2)



Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 18) werden in den Diagrammen (Seiten 19 und 20) als blaue Rauten in den Abbildungen grafisch dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität. Die obere Grafik zeigt die Aprilwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen auf Seite 19 unten und auf Seite 20 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

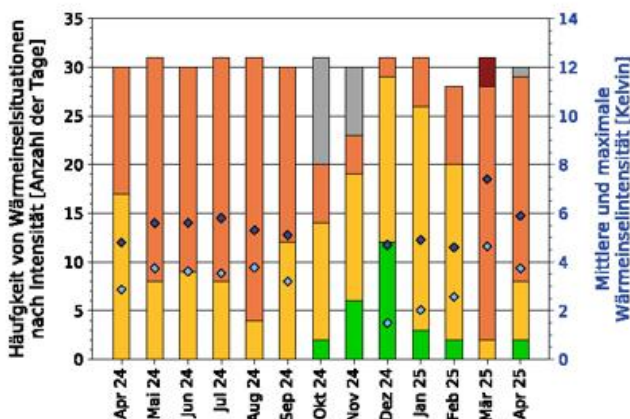
Stadtklima im April

Im April lag die Temperatur an den Stadtklimastationen im Mittel etwa 4 bis 5 K über der Temperatur an den Umlandstationen. Lediglich in Frankfurt und Regensburg fiel der Unterschied im Mittel mit rund 3 K geringer aus. Zeitweise traten aber auch deutlich größere Unterschiede auf, so in München und Berlin bis zu 8 K und in Freiburg von rund 9 K.

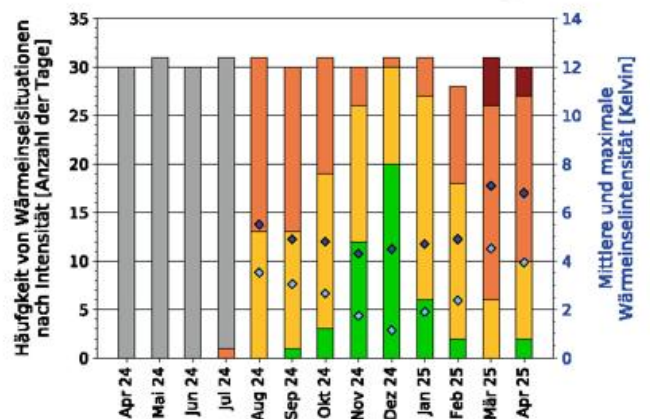
Obwohl der April 2025 mit 10,5 °C im Mittel wärmer ausfiel als der April 2024 mit 10,1 °C, war die Anzahl der Sommertage an den Stadtklimastationen im April 2025 geringer als im Monat des Vorjahres. Die meisten Sommertage und zwar 4 wies im April 2025 die Station Regensburg-Mitte auf, gefolgt von den Stationen Berlin-

Alexanderplatz und Dresden-Neustadt mit je 2 Tagen. In Freiburg-Mitte und Frankfurt-Westend gab es immerhin noch einen Sommertag. In Hamburg, Hannover und München stieg die Temperatur im diesjährigen April nicht über 25 °C. Ganz anders war es im April 2024, alle Stadtklimastationen verzeichneten da Sommertage und zwar zwischen 2 in Hannover-Nordstadt und bis zu 6 Tagen in Dresden-Neustadt und München-Stadt. Interessant ist auch, dass im April 2024 bei den Stadtklimastationen lediglich Dresden-Neustadt einen Frosttag vorweisen konnte. In 2025 meldete Dresden im April wieder einen Frosttag, ebenso aber auch Frankfurt-Westend und München-Stadt. In Regensburg-Mitte waren es sogar 2 Frost-

Wärmeinselintensität für Hannover

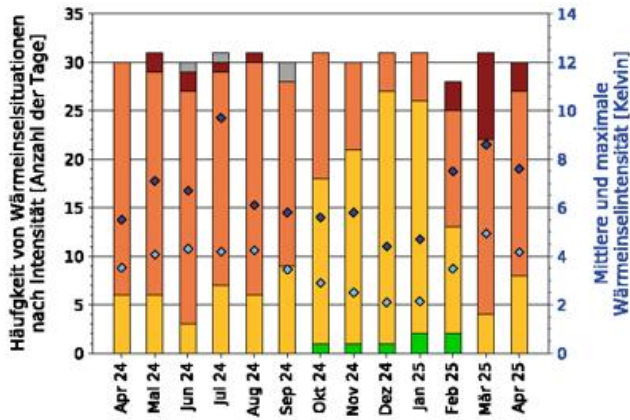


Wärmeinselintensität für Hamburg

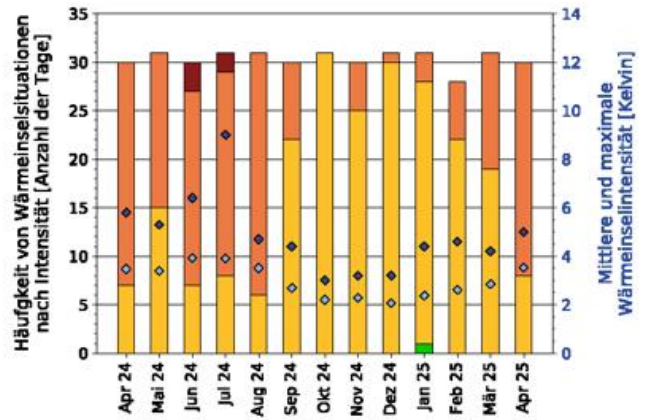


Das Stadtklima im April

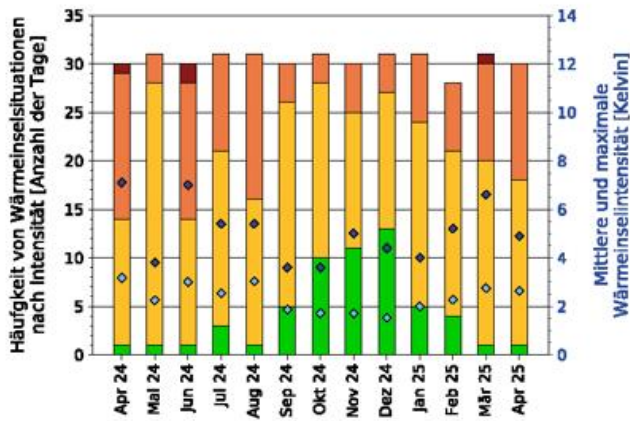
Wärmeinselintensität für Berlin



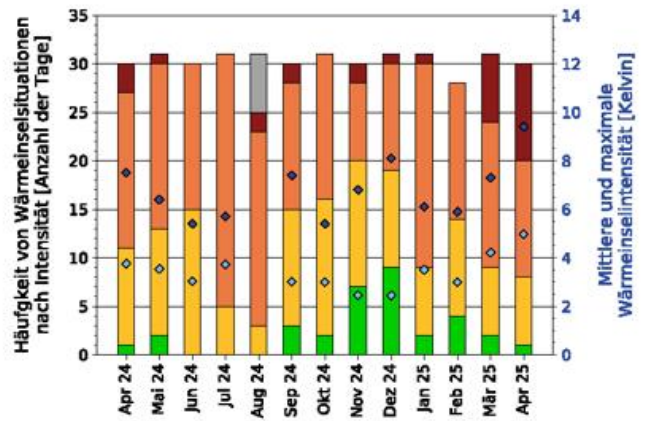
Wärmeinselintensität für Dresden



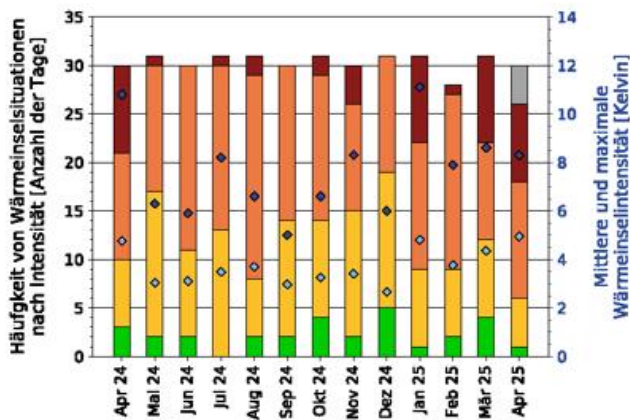
Wärmeinselintensität für Frankfurt/Main



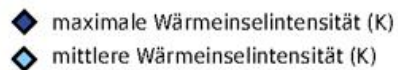
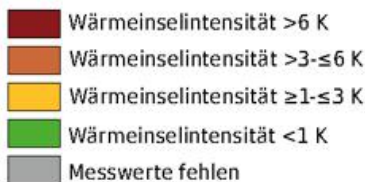
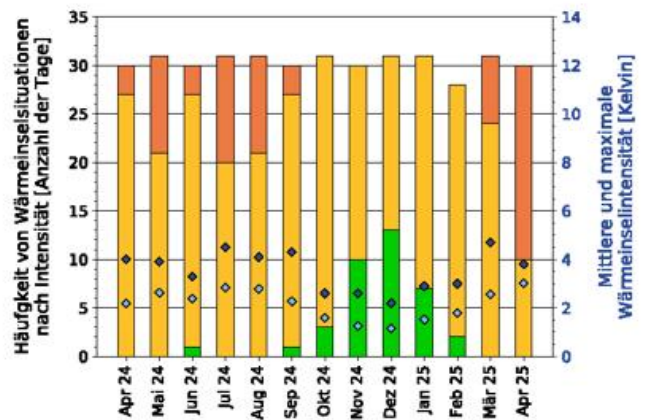
Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



Wärmeinselintensität für Regensburg

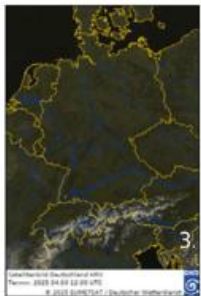
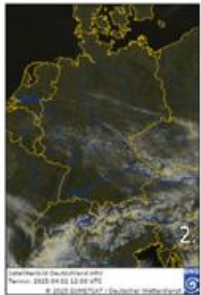
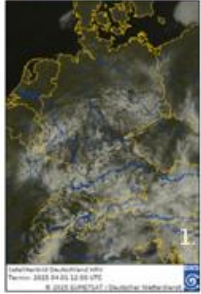


Großwetterlagen im April

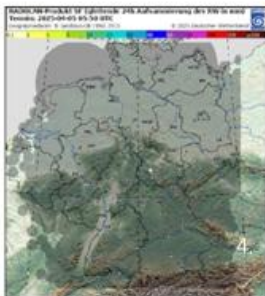
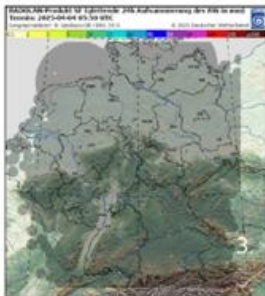
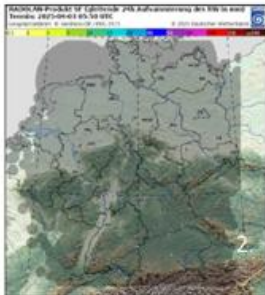
April 2025	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
01. bis 08.	Nordostlage antizyklonal	Nach Durchzug eines Randtroges eines hochreichenden Tiefdrucksystems über dem östlichen Mittelmeerraum verstärkt sich der westeuropäische Höhenrücken und es entwickelt sich ein abgeschlossenes Höhenhoch östlich von Schottland. Dieses stützt das kräftige Bodenhoch über Südsandinavien, wobei kühle und trockene Luft aus Nordosten einströmt mit örtlichem Nachtfrost im Osten und Nordosten. Ab dem 05. gelangt mit einer kaum wetterwirksamen Kaltfront eines Tiefs über Osteuropa ein Schwall kontinentaler Arktikluft nach Deutschland. Damit tritt ab dem 06. recht verbreitet Nachtfrost auf. Schließlich dockt das Höhenhoch über den Britischen Inseln an den südwesteuropäischen Keil an und das Bodenhoch schwächt sich ab.
09. bis 11.	Hoch über den Britischen Inseln	Durch einen Warmluftvorstoß auf der Vorderseite eines über die Azoren nach Süden abtropfenden Höhentroges bildet sich bei Schottland eine neue hochreichende Antizyklone. Schließlich verbindet sich das Höhenhoch mit dem mediterranen Höhenkeil und das Hoch wandert südostwärts.
12. bis 14.	Südwestlage antizyklonal	Das hochreichende Tief vor Portugal verbindet sich mit einem kräftigen, sich vom Atlantik nähernden Höhentrog, so dass in Deutschland die Strömung auf Südwest dreht. Eine schwache Kaltfront erreicht Deutschland, löst sich aber dank eines von Südosteuropa ausgehenden Hochkeils auf.
15. bis 17.	Südlage zyklonal	Der westeuropäische Trog dehnt sich weiter nach Süden zur Iberischen Halbinsel aus und von dort zieht ein Tief über England zum Nordmeer. Seine Ausläufer beeinflussen vor allem die Westhälfte Deutschlands. Schließlich verlagert sich die Tiefdruckrinne an der Kaltfront nach Ostdeutschland.
18. bis 22.	Trog über Westeuropa	Der Trog wird über Westeuropa regeneriert und Trogreiste des alten Troges schwenken über Mitteleuropa hinweg nordwärts nach Südsandinavien. Dabei zeigen sich im Raum Deutschland kleine Zyklonen sowohl in der Höhe als auch am Boden. Mit dem Abtropfen des Troges nach Südwesteuropa bildet sich dort ein kräftiges Bodentief, das unter Abschwächung über Frankreich zur Nordsee wandert. Sein Ausläufer überquert Deutschland langsam nordostwärts.
23. bis 25.	Hoch Nordmeer zyklonal	Auf der Vorderseite eines vom Nordostatlantik über die Britischen Inseln zur Nordsee wandernden Höhenkeiles wird ein anfangs bis zum Boden reichendes Höhentief von Irland nach Italien gesteuert. Derweil stützt der Höhenkeil ein Hoch über dem Nordmeer, das später Südsandinavien erreicht.
26. bis 30.	Hoch über Mitteleuropa	Der südliche Teil des Hochs langt an der polnischen Ostseeküste an und verlagert sich langsam nach Südosteuropa, wobei aber über Mitteleuropa ein mächtiger Höhenhochdruckblock verbleibt. Am Boden reicht die Hochdruckzone über Norddeutschland bis nach England und zeitweise gibt es auch ein sekundäres Hoch über den Alpen. Nach Süden wird das hohe Geopotential über Deutschland durch ein flaches Höhentief flankiert, das vom zentralen zum östlichen Mittelmeer zieht.

Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC



24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Vom 01. bis 04. bestimmte das skandinavische Hoch „Noemi“ mit zunehmend sonnigen und milden Tagen den Wetterverlauf in Deutschland.

In der eingeflossenen polaren Kaltluft startete **der 01.** im Norden und Westen nach einer klaren Nacht überwiegend frostig, während der Osten und Süden unter einer Wolkendecke größtenteils frostfrei blieben. Im Tagesverlauf zog ein Kaltlufttropfen mit Quellbewölkung und einzelnen Schauern über die Südhälfte hinweg westwärts. Nach Norden hin nahmen die Wolkenanteile ab und an den Küsten und küstennahen Gebieten zeigte sich die Sonne 11 bis 13 Stunden. Die Höchsttemperaturen erreichten nördlich der Mittelgebirge örtlich 15 °C, während sie im Süden bei einem böigen Ostwind gebietsweise unter 10 °C verharteten. Der Ostwind wehte auch **am 02.** in der Südhälfte lebhaft mit zuweilen stürmischen Böen. Nächtliche Nebel- oder Hochnebelfelder im Norden und Nordwesten lösten sich vormittags auf. Von Tschechien zogen meist dünne Wolkenfelder im mittelhohen Niveau Richtung Niederlande. In diesem Streifen bildeten sich über den zentralen und östlichen Mittelgebirgen in den Mittagsstunden zusätzlich lockere Quellwolken. Sonst schien die Sonne von einem wolkenlosen Himmel.

Unter abschirmender Bewölkung sanken die Temperaturen in der Nacht **zum 03.** vor allem im Westen und Südwesten lediglich auf 10 bis 7 °C, während bei klarem Himmel im Norden und Osten leichter Frost auftrat. Der Wind ließ nach. Die Sonne zeigte sich verbreitet mit der Anfang April astronomisch möglichen Dauer von 12 beziehungsweise 13 Stunden. Dabei stiegen die Höchsttemperaturen im Küstenstreifen auf 11 bis 16 °C und überschritten in der Westhälfte gebietsweise sowie in der Osthälfte örtlich 20 °C.

Bei anhaltendem strahlendem Sonnenschein kletterten **am 04.** die Maximumtemperaturen abseits der Küsten, Hochlagen und des Alpenvorlandes verbreitet über 20 °C. An Rhein und Mosel wurden stellenweise 24 °C gemessen. Abends erreichte das Wolkenband einer Kaltfront die Ostseeküste und zog langsam über der Osthälfte südwärts.



Temperaturen (Stationen unter 1000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 01. von -3,9 °C (Barth) bis 6,0 °C (Helgoland);
am 02. von -4,6 °C (Oberstdorf) bis 8,1 °C (Freiburg);
am 03. von -2,9 °C (Oberstdorf) bis 9,8 °C (Köln-Bonn);
am 04. von -1,9 °C (Oberstdorf) bis 10,3 °C (Essen-Bredene).

Höchstwerte:

am 01. von 4,1 °C (Schmücke, Hohenpeißenberg) bis 15,3 °C (Leck);
am 02. von 8,2 °C (Arkona) bis 20,2 °C (Lahr);
am 03. von 10,6 °C (Boltenhagen) bis 22,0 °C (Düsseldorf-Flughafen);
am 04. von 11,1 °C (Helgoland) bis 23,8 °C (Köln-Bonn, Mannheim).

Bodenfrost:

am 01. vereinzelt im Nordwesten und Südosten, gebietsweise von der Pfalz über den Odenwald bis Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Sachsen, sonst verbreitet, bis -5,7 °C (Gardelegen);
am 02. in der Nordosthälfte abseits der Küsten verbreitet, in der Südwesthälfte gebietsweise, bis -6,2 °C (Oberstdorf);
am 03. verbreitet in der Nordosthälfte, gebietsweise in der Südwesthälfte, bis -4,9 °C (Hof);
am 04. gebietsweise, bis -4,4 °C (Oberstdorf).

Niederschlag:

am 01. vom Rhein-Main-Gebiet bis zum Thüringer Becken sowie in Ober- und Niederbayern, bis 5 mm (Zugspitze);
am 02. auf dem Feldberg/Schwarzwald 0,1 mm;
am 03. und 04. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert.

Sonne:

am 01. bis 13 Stunden von Eiderstedt bis zur Kieler Förde;
am 02. bis 13 Stunden auf der Zugspitze;
am 03. bis 13 Stunden von Eiderstedt bis zur Kieler Förde, an der Lahn und gebietsweise in der Osthälfte;
am 04. bis 13 Stunden von Eiderstedt bis zur Kieler Förde, vereinzelt im Osten und gebietsweise im Westen und Süden.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 01. bis Stärke 8 am Bodensee, Stärke 11 auf dem Feldberg/Schwarzwald;
am 02. bis Stärke 8 im Westen und in Süddeutschland;
am 03. bis Stärke 8 in Deuselbach;
am 04. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

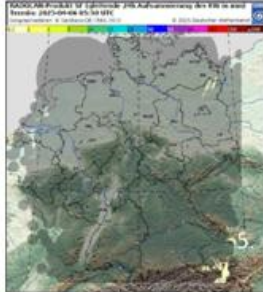
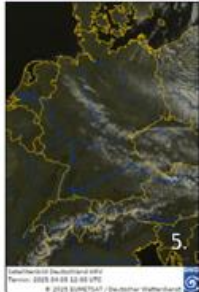
24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Die Kaltfront überquerte mit einem breiten Wolkenband und vereinzelt geringfügigen Niederschlägen Deutschland **am 05.** südwärts. Dabei war die Bewölkung nach Osten hin dichter als im Westen. Auf der Frontrückseite floss trockene, arktische Kaltluft ein, die von Nordosten her einen Temperaturrückgang einleitete. Die Höchsttemperaturen verharrten an der Ostseeküste, in Vorpommern und den östlichen Mittelgebirgen unter 10 °C, während sie im Westen und Südwesten 20 °C überschritten.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 05. von -5,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 8,3 °C (Tholey, Berus);
am 06. von -7,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 7,1 °C (Freiburg);
am 07. von 6,7 °C (Straubing) bis 6,1 °C (Fehmarn);
am 08. von -5,7 °C (Oberstdorf) bis 5,9 °C (Norderney).

Höchstwerte:

am 05. von 7,0 °C (Carlsfeld) bis 23,0 °C (Geisenheim);
am 06. von 0,4 °C (Carlsfeld) bis 15,3 °C (Freiburg);
am 07. von 4,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 15,6 °C (Freiburg);
am 08. von 6,0 °C (Carlsfeld) bis 18,0 °C (Freiburg).

Bodenfrost:

am 05. verbreitet in der Nordosthälfte, gebietsweise in der Südwesthälfte, bis -6,6 °C (Barth);
am 06. gebietsweise im Westen und Südwesten, sonst verbreitet, bis -9,3 °C (Carlsfeld);
am 07. gebietsweise im Nordosten und Osten, sonst verbreitet, bis -10,7 °C (Carlsfeld);
am 08. verbreitet, bis -8,5 °C (Oberstdorf).

Niederschlag:

am 05. und 06. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert;
am 07. in Lichtenhain-Mittelndorf 0,1 mm
am 08. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert.

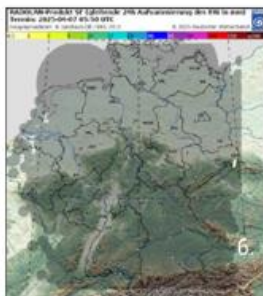
Sonne:

am 05. bis 13 Stunden auf Norderney;
am 06. bis 13 Stunden gebietsweise im Nordwesten und Norden, verbreitet vom Westen bis Bayern;
am 07. bis 13 Stunden gebietsweise in der Westhälfte und im Alpenvorland;
am 08. bis 13 Stunden im Westen, auf dem Feldberg/Schwarzwald und im Großraum München.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 8 auf Rügen sowie auf den Gipfeln von Harz, Erzgebirge, Pfälzer Wald und Bayerischem Wald;
am 06. bis Stärke 8 auf der Wasserkuppe;
am 07. und 08. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

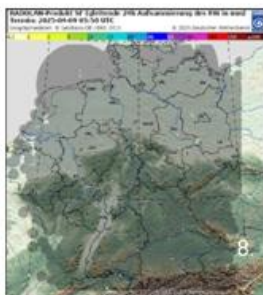
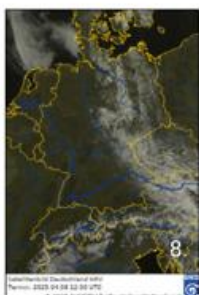
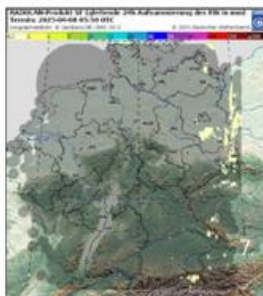
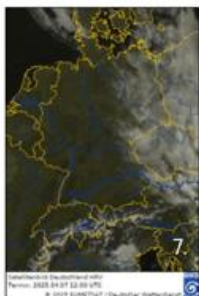


Vom 06. bis 12. dominierte Hoch „Olivia“, dessen Schwerpunkt über den Britischen Inseln und der Nordsee lag und sich zeitweise bis ins südöstliche Mitteleuropa ausdehnte, mit überwiegend sonnenscheinreicher und zunehmend warmer Witterung in Deutschland.

Nach einer klaren Nacht startete **der 06.**, mit Ausnahme einiger Küstenabschnitte und Gebiete im Westen und Südwesten, frostig – von der Elbmündung bis Thüringen und bis zur Neiße gab es mäßigen Frost mit Temperaturen unter -5 °C. Vormittags zogen Wolkenfelder von der Oder bis Thüringen und Sachsen, die sich nachmittags auflösten, bevor abends von der Ostsee die Bewölkung einer Warmfront die östlichen Landesteile streifte. Die Westhälfte und Süddeutschland dagegen zeigten sich wolkenlos. Die Höchsttemperaturen lagen um 6 °C in der Oberlausitz und 15 °C am südlichen Oberrhein.

Die abschirmende Bewölkung ließ den Nordosten **am 07.** frostfrei verbleiben, während sonst verbreitet Frost auftrat – in der Mitte und im Süden sanken die Werte gebietsweise unter -5 °C ab. Die Warmfrontbewölkung zog im Tagesverlauf langsam südwärts und so blieb es vom Oderbruch bis zum Bayerischen Wald trüb. Nach Norden, Westen und Süden hin nahm die Bewölkung ab und so verzeichneten weite Landesteile einen weiteren sonnigen Tag.

Das Temperaturniveau hob **am 08.** langsam an. Wolkenfelder überquerten die Osthälfte südwärts und von der Nordsee zog zeitweise tiefe Bewölkung ins Küstenumfeld. **11 bis 13** Sonnenstunden verbuchte neben der Südwesthälfte auch vereinzelt der Nordosten und Osten, wobei die Temperaturen in der Westhälfte auf 15 bis 19 °C stiegen. Deutlich kühler mit Werten unter 10 °C blieb es abseits einiger Hochlagen an der Nordseeküste.



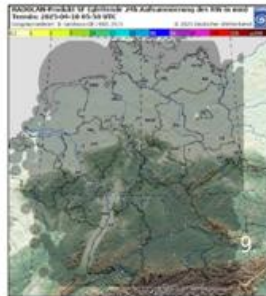
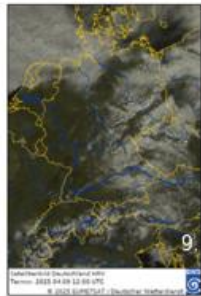
Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC


Witterung

  
tägliche Spitzenwerte



Während vor allem in der Südhälfte leichter Frost auftrat, bildete sich von Schleswig-Holstein bis zu Lüneburger Heide gebietsweise Nebel, der sich am Vormittag **des 09.** auflöste. Im Nordwesten war es bei einstelligen Höchsttemperaturen gantztägig bedeckt. Über der Osthälfte zogen Wolkenfelder südwärts, die vormittags in Quellbewölkung übergingen. Sonnig zeigte sich der Westen und Südwesten - dort, sowie in einem Steifen über Hessen bis Brandenburg, erreichten die Temperaturen Maxima von 15 bis 19 °C. Das Wolkenband einer Kaltfront erreichte nachmittags die Küsten und passierte Deutschland in der Folgenacht südwärts. Die abschirmende Bewölkung dämpfte die nächtliche Ausstrahlung, so dass **der 10.** lediglich im Nordosten und in Süddeutschland gebietsweise frostig startete. Eine tiefe Wolkendecke, die morgens von der Nordsee und Rheinland-Pfalz bis zu einer Linie Lübecker Bucht-Erzgebirge reichte, lockerte in großen Gebieten vormittags auf. Sonnig war es im Südwesten, im Oberharz und an Vorpommerns Küste. Im Norden drehte der Wind auf West und frische an der Ostseeküste in Böen stürmisch auf.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 09. von -4,3 °C (Oberstdorf) bis 6,2 °C (Weinbiet);
am 10. von -3,3 °C (Barth) bis 7,0 °C (Bremerhaven);
am 11. von -3,6 °C (Oberstdorf) bis 7,5 °C (Rostock-Warnemünde, Greifswald);
am 12. von -2,4 °C (Oberstdorf) bis 9,4 °C (Deuselbach).

Höchstwerte:

am 09. von 7,8 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 19,2 °C (Geisenheim);
am 10. von 7,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 18,1 °C (Konstanz);
am 11. von 8,9 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 22,0 °C (Regensburg);
am 12. von 9,4 °C (Arkona) bis 25,2 °C (Rheinstetten).

Bodenfrost:

am 09. örtlich im Norden und Osten, gebietsweise im Westen, sonst verbreitet, bis -7,7 °C (Mühlendorf);
am 10. im Nordosten sowie in der Mitte und im Süden, bis -6,3 °C (Oberstdorf);
am 11. in den zentralen Mittelgebirgen, im Westen und Süden, bis -6,8 °C (Oberstdorf);
am 12. vereinzelt im Nordosten sowie vom südlichen Niedersachsen bis Süddeutschland, bis -6,0 °C (Oberstdorf).

Niederschlag:

am 09. auf dem Brocken 0,2 mm;
am 10. auf dem Brocken 0,3 mm;
am 11. auf Norderney, in Emden und auf dem Brocken 0,1 mm;
am 12. gebietsweise in der Westhälfte, bis 6 mm (Essen-Bredeney).

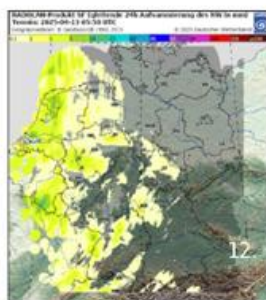
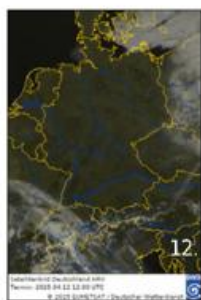
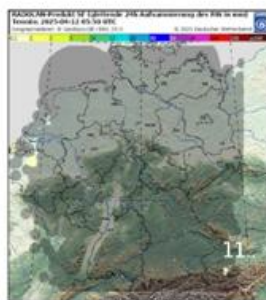
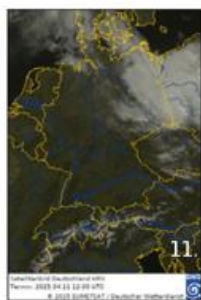
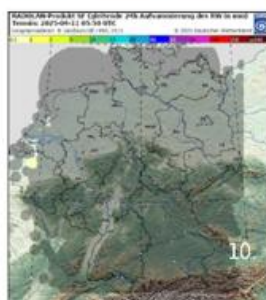
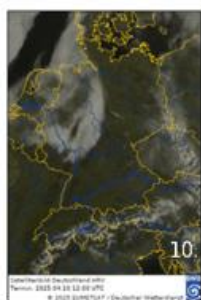
Sonne:

am 09. bis 13 Stunden gebietsweise im Westen;
am 10. bis 13 Stunden im Saarland und auf dem Feldberg/Schwarzwald;
am 11. bis 13 Stunden südwestlich Niederrhein-Niederbayerisches Hügelland;
am 12. bis 13 Stunden auf Nordseeinseln, von Münsterland und Harz bis Bayern.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 09. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 10. bis Stärke 9 auf Fehmarn, Stärke 8 auf den Gipfeln von Harz, Erzgebirge und Bayerischem Wald;
am 11. bis Stärke 9 an der Ostseeküste, Stärke 8 in Potsdam und Lindenberg, Stärke 9 auf Brocken und Fichtelberg;
am 12. bis Stärke 8 in Trier-Petrisberg und auf der Zugspitze.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen



Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

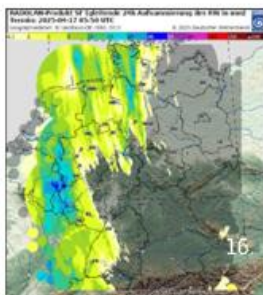
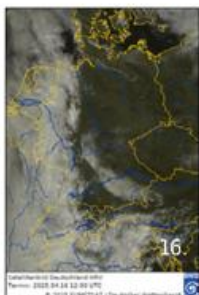
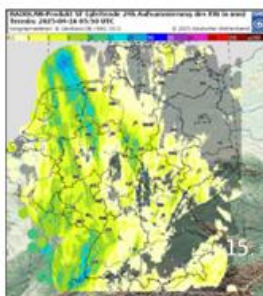
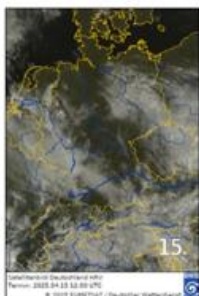
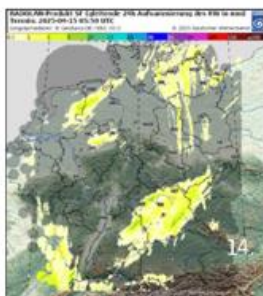
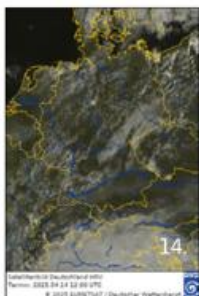
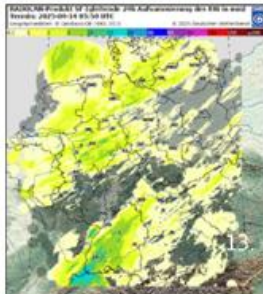
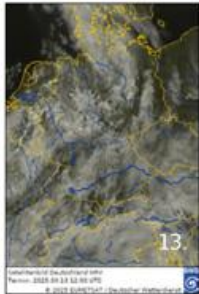
24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Eingebettet in eine Südwestströmung überquerten am 13. und 14. die Fronten des von Ostengland unter Auflösung zur Nordsee ziehenden Tiefs „Benedikt“ Deutschland. Bereits in der Nacht **zum 13.** setzte im Westen Regen ein, der sich nordostwärts ausbreitete. Morgens regnete es zeitweise in der Westhälfte und im Süden. Mittags erreichten die Regengebiete unter Abschwächung die Oder und die Neiße. Gebietsweise lockerte die Bewölkung auf. Im Nordwesten und Westen entwickelten sich Schauer und einzelne Gewitter, die ostwärts zogen. In der Nacht **zum 14.** erreichte ein weiteres Regengebiet den Südwesten und zog vormittags unter Abschwächung entlang „Benedikts“ Kaltfront nach Sachsen, wo es sich auflöste. Schauer zogen in der zweiten Nachthälfte und vormittags von den Niederlanden Richtung Ostsee. Mittags bildete sich lockere Quellbewölkung, die sich nachmittags auflöste. Stationen vom Saarland bis Braunschweig verzeichneten einen sonnenscheinreichen Tag. Die Höchsttemperaturen erreichten abseits der Küsten und Hochlagen verbreitet 19 bis 22 °C.

In der auf Süd gedrehten Strömung floss **am 15.** milde und feuchte Luft nach Deutschland. Eine Konvergenz mit schauerartig verstärkten Niederschlägen erfasste morgens den Südwesten und verlagerte sich im Tagesverlauf nordostwärts. In ihrem Vorfeld war es teils sonnig, teils wolkig und trocken. Auf der Vorderseite der Konvergenz die sich nachmittags von Nordrhein-Westfalen nach Bayern erstreckte, entwickelten sich Gewitter. Abends schwächte sich die Wetteraktivität an der Konvergenz ab. **Am 16.** erstreckte sich eine wellende Kaltfront von der Nordsee über die Westhälfte Deutschlands zum Mittelmeer. Sie trennte sehr kühle Luft über Westeuropa von sehr warmer Luft im Osten. Vormittags erfasste ihr Regenband die westlichsten Landesteile. Vom Niederrhein bis zum Saarland blieb es bei Höchsttemperaturen von 10 bis 12 °C ganztägig trüb und regnerisch. Von der Ostsee bis Niederbayern zeigte sich die Sonne und die Temperaturen stiegen abseits der Küsten auf 23 bis 27 °C. Am späten Nachmittag entwickelten sich vom Rothaargebirge bis zum Harz Schauer und kräftige Gewitter, vereinzelt mit Starkregen, die langsam nordwärts bis Schleswig-Holstein zogen.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 13. von 1,2 °C (Barth) bis 11,8 °C (Freiburg);
am 14. von 2,2 °C (Bamberg) bis 11,3 °C (Freiburg);
am 15. von 3,4 °C (Barth) bis 12,7 °C (Stechlin-Menz);
am 16. von 0,8 °C (Barth) bis 14,2 °C (Rostock-Warne-
münde).

Höchstwerte:

am 13. von 12,1 °C (Kahler Asten) bis 24,1 °C (Cottbus);
am 14. von 11,4 °C (Helgoland) bis 22,6 °C (Manschnow);
am 15. von 10,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 25,0 °C
(Ueckerkmünde);
am 16. von 10,7 °C (Hahn) bis 27,1 °C (Cottbus).

Bodenfrost:

am 13. örtlich in der Osthälfte, bis -1,9 °C (Barth);
am 14. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert;
am 15. in Barth -0,5 °C;
am 16. in Oberstdorf -1,2 °C, in Mühldorf -0,4 °C.

Niederschlag:

am 13. nordwestlich Saarland-Uckermark, vom Südwesten bis Sachsen, bis 10 mm (Feldberg/Schwarzwald);
am 14. gebietsweise im Norden und von Oberschwaben bis zum Erzgebirge, bis 3 mm (Ueckerkmünde, Weiden);
am 15. meist westlich der Elbe und nördlich der Donau, bis 11 mm (Freiburg);
am 16. in der Westhälfte, bis 32 mm (Schauenburg-Elgershausen).

Sonne:

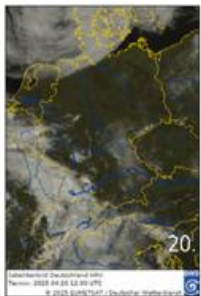
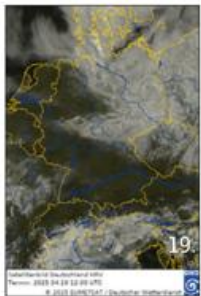
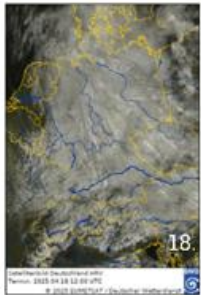
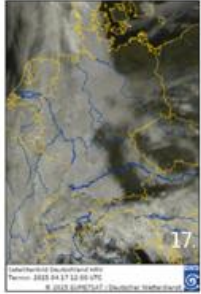
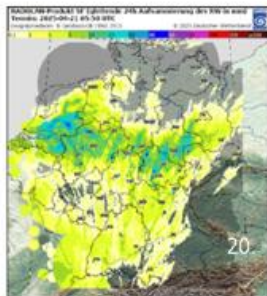
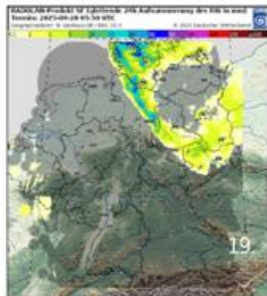
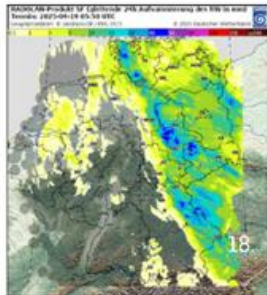
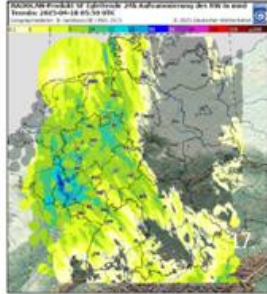
am 13. bis 10 Stunden in Lindenberg;
am 14. bis 12 Stunden in Braunschweig;
am 15. bis 11 Stunden am Flughafen Hannover und in Leinefelde;
am 16. bis 13 Stunden auf dem Großen Arber.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 13. bis Stärke 8 auf Sylt und in Trier-Petrisberg, Stärke 10 auf dem Brocken;
am 14. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 15. bis Stärke 8 in Nordfriesland sowie auf Fichtelberg, Weinbiet und Zugspitze;
am 16. bis Stärke 8 am Flughafen Hannover, Stärke 9 auf der Zugspitze.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

Satellitenbild –
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC

Witterung


tägliche Spitzenwerte



Der 17. startete in der Westhälfte bedeckt. Im Osten zeigte sich zunächst die Sonne und die Temperaturen überschritten von Vorpommern über Ostsachsen bis Ostbayern 25 °C. Nachmittags setzte von Südwesten Regen ein, der sich nordwärts ausbreitete. Im Westen und Südwesten verharrten die Maximumtemperaturen unter 10 °C. Abends entwickelten sich von der Fränkischen Alb bis zum Alpenvorland Schauer und kräftige Gewitter, die bis zum Weserbergland zogen. In der Folgenacht zog das Regengebiet unter Abschwächung über die Nordsee ab. Am Morgen **des 18.** erreichte ein weiteres Niederschlagsgebiet Niederbayern und zog im Tagesverlauf ebenfalls unter Abschwächung nach Schleswig-Holstein. Die Höchsttemperaturen erreichten in der Westhälfte verbreitet 8 bis 11 °C, während an der Neiße vereinzelt 20 °C überschritten wurden. Abends erfasste ein Regengebiet Sachsen und breitete sich unter Intensivierung bis zur Ostsee aus.

Unter Zwischenhocheinfluss klarte es in der Westhälfte in der Nacht **zum 19.** auf und in der eingeflossenen kühlen Meeresluft gab es im Südwesten leichten Frost. Östlich der Weser blieb es meist bedeckt und Regengebänder drehten sich langsam nordostwärts, wobei der Niederschlagsschwerpunkt über Schleswig-Holstein lag. Dort war es mit einstelligen Höchsttemperaturen am kühlfesten. In der gebietsweise sonnigen Südwesthälfte stiegen die Temperaturen vor allem im Süden über 20 °C.

Am 20. und 21. überquerte Tief „Fritz“ Deutschland ostwärts und führte milde, labil geschichtete Luft mit.

Der 20. startete nach einer verbreitet klaren Nacht von Niedersachsen bis Thüringen vereinzelt frostig. Von Schleswig-Holstein bis Sachsen-Anhalt lösten sich Nebelfelder vormittags auf oder gingen, wie im Norden, in Hochnebel über. In der Mitte und im Osten war es sonnig. Von Südwesten zog die Bewölkung von Tief „Fritz“ auf und mittags setzte Regen ein. Vom Sauerland bis zum Thüringer Wald entwickelten sich Schauer und kräftige Gewitter, die mit einer zweiten Gewitterlinie am Nordrand des Regengebietes verschmolzen und nordwärts zogen. Über Süddeutschland wehte ein böiger Westwind.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m über NHN):**Tiefstwerte:**

am 17. von 2,7 °C (Kahler Asten) bis 15,8 °C (Görlitz);
am 18. von -0,4 °C (Klippeneck) bis 10,6 °C (Manschnow);
am 19. von 2,7 °C (Oberstdorf) bis 8,7 °C (Greifswald);
am 20. von -0,4 °C (Diepholz) bis 8,2 °C (Leck).

Höchstwerte:

am 17. von 4,7 °C (Kahler Asten) bis 28,4 °C (Cottbus);
am 18. von 3,3 °C (Kahler Asten) bis 21,1 °C (Cottbus);
am 19. von 7,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 21,4 °C (Konstanz);
am 20. von 9,1 °C (Helgoland) bis 24,2 °C (Bamberg).

Bodenfrost:

am 17. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert;
am 18. im Süden Baden-Württembergs und Bayerns, bis -2,3 °C (Oberstdorf);
am 19. örtlich von Niedersachsen bis Sachsen, in Süddeutschland, bis -4,1 °C (Oberstdorf);
am 20. gebietsweise, bis -2,1 °C (Wernigerode).

Niederschlag:

am 17. in der Westhälfte und gebietsweise von Sachsen-Anhalt bis Bayern, bis 19 mm (Deuselbach);
am 18. gebietsweise in der Südwesthälfte, verbreitet in der Nordosthälfte, bis 24 mm (Leipzig/Halle);
am 19. nordöstlich Wesermündung-Thüringen, bis 14 mm (Leck);
am 20. gebietsweise westlich des Rheins, im Nordosten und Südosten, sonst verbreitet, bis 28 mm (Artern).

Sonne:

am 17. bis 11 Stunden im Nordosten, in Berlin und im Harz;
am 18. bis 6 Stunden auf der Zugspitze;
am 19. bis 13 Stunden im Alpenvorland;
am 20. bis 13 Stunden in Braunschweig und gebietsweise im Osten.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 17. bis Stärke 8 in Görlitz, Stärke 10 auf der Zugspitze;
am 18. bis Stärke 8 auf der Zugspitze;
am 19. bis Stärke 10 auf der Zugspitze;
am 20. bis Stärke 8 in Rheinstetten, Stärke 10 auf der Zugspitze.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

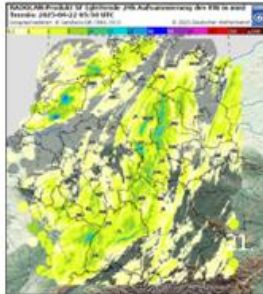
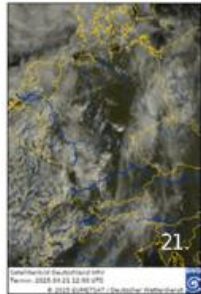
24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



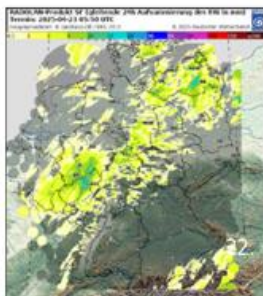
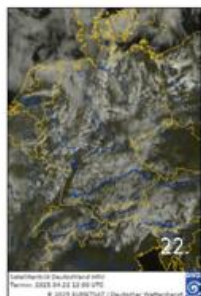
Witterung



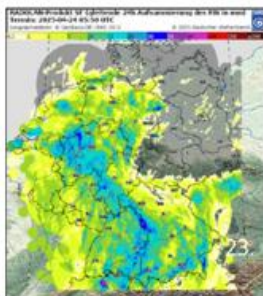
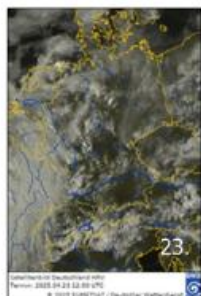
tägliche Spitzenwerte



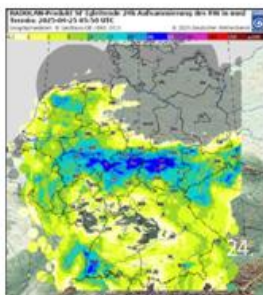
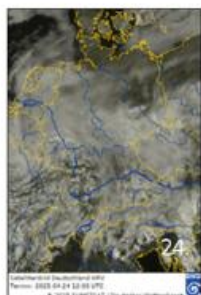
Am Vormittag **des 21.** passierte das Regenband Norddeutschland nordwärts, während Niederschlagsfelder von Bayern über Thüringen Richtung Oder zogen, sich nachmittags über Brandenburg verstärkten und über Vorpommern gewittrig waren. Von Südwesten zogen vormittags Niederschläge auf, ab der Mittagszeit entwickelten sich in der Westhälfte Schauer und Gewitter, die über der Schwäbischen Alb auch von Sturmböen und Hagel begleitet wurden. In der Nacht erreichten die Schauer Mecklenburg-Vorpommern.



Am 22. gab es bei Höchsttemperaturen von verbreitet 16 bis 18 °C einen Wechsel von sonnigen Abschnitten und Quellwolken. In einem breiten Streifen von Rheinland-Pfalz und Saarland bis in den Nordosten entwickelten sich zahlreiche Schauer und einzelne Gewitter, die in der ersten Nachthälfte abklangen.



Am 23. und 24. zog Tief „Günther“ mit seinen Ausläufern von den Britischen Inseln über Deutschland nach Südosteuropa. Mit einer südwestlichen Strömung erreichten bereits in der Nacht **zum 23.** erste Regenfälle den Westen, die mittags Schauercharakter annahmen und mit Gewittern Richtung Mecklenburg zogen. Am Nordrand des Harzes traten Starkregen und Hagel auf. Nachmittags erfasste Tief „Günthers“ Okklusion mit kräftigem schauerartig durchsetztem Regen und Gewittern den Südwesten, verlagerte sich rasch ostwärts und erstreckte sich abends von Hessen zu den Alpen. Kräftige Gewitter entluden sich im Alpenvorland und in den Alpen, die neben Starkregen auch Hagel im Gepäck hatten.



Am 24. erstreckte sich die Tiefdruckrinne „Günther“ zonal über die Mitte. In ihrem Bereich regnete es anhaltend. Im Südschwarzwald sowie vom Niederrhein bis Sachsen fielen verbreitet 24-stündige Niederschlagshöhen von mehr als 20 mm, einzelne Messstellen aus dem Kyffhäuser Kreis (TH) und dem Burgenlandkreis (ST) meldeten mehr als 50 mm. Südlich der Tiefdruckrinne war es bei Höchsttemperaturen von 12 bis 15 °C überwiegend trüb und regnerisch. Über Norddeutschland lockerte die Wolkendecke auf und es blieb bei Maximumtemperaturen von 15 bis 18 °C trocken.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 21. von -0,2 °C (Barth) bis 10,6 °C (Wiesenburg);
am 22. von 2,5 °C (Ulm-Mähringen) bis 10,1 °C (Magdeburg);
am 23. von 1,5 °C (Carlsfeld) bis 10,0 °C (Düsseldorf-Flughafen);
am 24. von 1,9 °C (Barth) bis 10,3 °C (Bad Salzungen).

Höchstwerte:

am 21. von 10,3 °C (Helgoland) bis 21,1 °C (Artern);
am 22. von 11,4 °C (Carlsfeld) bis 20,1 °C (Regensburg);
am 23. von 9,8 °C (Kahler Asten) bis 23,2 °C (Regensburg);
am 24. von 6,9 °C (Wasserkuppe) bis 19,9 °C (Potsdam).

Bodenfrost:

am 21. vereinzelt im Nordosten und Osten, örtlich im Westen und Südwesten, bis -1,2 °C (Barth);
am 22. in Carlsfeld -1,1 °C, in Ulm-Mähringen -0,2 °C;
am 23. vereinzelt im Norden, vom Südwesten bis Sachsen, bis -1,0 °C (Carlsfeld, Stuttgart-Flughafen);
am 24. in Barth -0,2 °C.

Niederschlag:

am 21. gebietsweise, bis 12 mm (Wernigerode);
am 22. vor allem vom Westen bis in den Nordosten, bis 17 mm (Andernach);
am 23. von Niedersachsen bis Süddeutschland, bis 25 mm (Schauenburg-Elgershausen);
am 24. südwestlich Wesermündung-Harz-Spreewald, bis 39 mm (Erfurt-Weimar).

Sonne:

am 21. bis 11 Stunden in Braunschweig;
am 22. bis 12 Stunden am Bodensee;
am 23. bis 12 Stunden in Weiden;
am 24. bis 12 Stunden in Sankt Peter-Ording.

Sturmböen*1 (in Beaufort):

am 21. bis Stärke 9 in Bad Kissingen und auf dem Feldberg/Schwarzwald;
am 22. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 23. bis Stärke 8 am Bodensee und im Chiemgau;
am 24. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

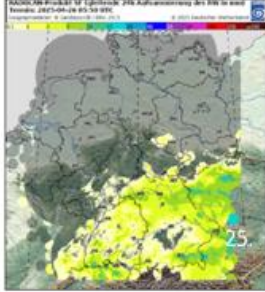
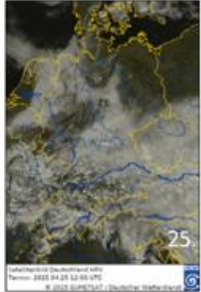
Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC


Witterung





tägliche Spitzenwerte


Tief „Günther“ über dem südöstlichen Mitteleuropa schwächte sich am **25.** allmählich ab. Im Bereich seiner noch vorhandenen Störung fiel in der Südhälfte häufig Niederschlag. Während es am frühen Morgen unter anderem noch flächendeckend vom Bayerischen Wald bis nach Franken regnete, traten am Abend überwiegend lokale Schauer vom Bayerischen Wald bis zum Schwarzwald auf. Von Norden gelangte Deutschland allmählich unter Einfluss eines skandinavischen Hochs und trockenerer Luft. So zeigte sich die Sonne im äußersten Norden und Nordosten für 14 Stunden, während es im Südosten bedeckt blieb. In Potsdam war es mit 19 °C am mildesten.

Im Süden blieb die feuchte Luft am **26.** weiter wetterbestimmend. Insbesondere ab der Mainlinie südwärts war es längere Zeit stark bewölkt bis bedeckt. Nachdem am Morgen die Schauer zunächst abklangen, lebten sie gegen Mittag im Norden Baden-Württembergs auf und breiteten sich im Laufe des Nachmittags westwärts aus, so dass am Abend vor allem in Rheinland-Pfalz und dem Saarland Schauer auftraten. Nach Norden blieb meist trockenes und sonniges Hochdruckwetter wetterbestimmend. Am Niederrhein stieg die Temperatur vereinzelt bis auf 22 °C.

Der Hochdruckeinfluss setzte sich am **27.** nahezu in ganz Deutschland durch. Der Tag startete meist freundlich. Lediglich im und um das Allgäu hielten sich dichte Wolken, ab dem Vormittag bildete sich dann im Südschwarzwald und den Alpen dichtere Quellbewölkung, aus der auch lokale Schauer fielen. Sonst war es überwiegend sonnig und trocken. Während vor allem im Osten häufig Frost auftrat, verzeichneten einzelne Stationen an Rhein und Mosel Temperaturmaxima von 22 °C.

Der Schwerpunkt des Hochs hatte sich bis zum **28.** nach Osteuropa verlagert. Meist war es in Deutschland sonnig. Es gab allerdings Ausnahmen. Zum einen entwickelten sich im Bereich der Alpen und des Bayerischen Waldes ab dem Mittag lokale Schauer und Gewitter. Dabei fielen im Allgäu bis zu 17 mm Niederschlag. Zum anderen führte ein Tief, das über Nordeuropa nach Finnland zog, ab dem Mittag feuchte Luft und somit zunehmend Bewölkung in den Norden Deutschlands. In Süddeutschland stieg die Temperatur vereinzelt bis auf 24 °C.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m über NHN):**Tiefstwerte:**

am 25. von -1,2 °C (Barth) bis 10,2 °C (Geisenheim);
am 26. von -2,2 °C (Barth) bis 9,1 °C (Konstanz);
am 27. von -4,1 °C (Barth) bis 9,6 °C (Frankfurt/Main, Geisenheim);
am 28. von -2,3 °C (Barth) bis 10,7 °C (Weinbiet).

Höchstwerte:

am 25. von 5,8 °C (Schmücke) bis 18,6 °C (Potsdam);
am 26. von 9,7 °C (Hohenpeißenberg) bis 20,5 °C (Köln-Bonn);
am 27. von 12,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 22,0 °C (Andernach);
am 28. von 13,5 °C (Helgoland) bis 24,2 °C (Regensburg).

Bodenfrost:

am 25. vereinzelt im Harz und Erzgebirge, stellenweise im Norden, -3,2 °C in Barth;
am 26. vor allem von Schleswig-Holstein und der Ostsee bis zum Thüringer Wald und dem Erzgebirge, -4,0 °C in Barth;
am 27. vor allem von Schleswig-Holstein und der Ostsee bis zur Rhön und dem Erzgebirge, -6,2 °C in Barth;
am 28. in der Nordosthälfte verbreitet, -4,1 °C in Barth.

Niederschlag:

am 25. vor allem in der Südhälfte, 12 mm in Chieming;
am 26. stellenweise im Süden und Südwesten Schauer, unter anderem 3 mm in Tholey;
am 27. einzelne Schauer im Süden, in Oberstdorf 2 mm;
am 28. einzelne Schauer im Süden, 3 mm auf der Zugspitze.

Sonne:

am 25. in List auf Sylt und in Ueckermünde bis zu 14 Stunden;
am 26. bis zu 14 Stunden stellenweise im Norden, zum Beispiel in Schleswig;
am 27. bis zu 14 Stunden stellenweise im Norden und der Mitte, unter anderem in Sankt Peter-Ording;
am 28. bis zu 14 Stunden vor allem in der Mitte und vereinzelt im Süden, zum Beispiel am Flughafen Hahn und in Trier-Petrisberg.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 25. an keiner Station Böen der Windstärke 8 oder mehr gemessen;
am 26. auf der Zugspitze Stärke 8;
am 27. und 28. an keiner Station Böen der Windstärke 8 oder mehr gemessen.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

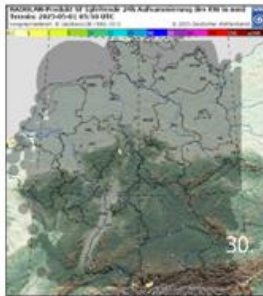
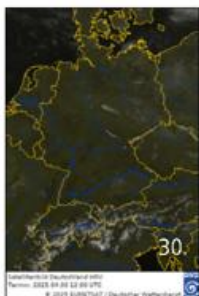
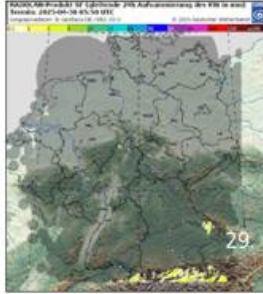
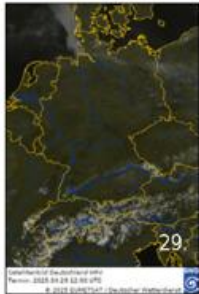
Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



tägliche Spitzenwerte



Über der Nordsee bildete sich **am 29.** der neue Schwerpunkt des Hochs. Abgesehen von einzelnen Wolkenfeldern war es verbreitet trocken und sonnig. Es gab aber auch Ausnahmen. So entwickelten sich insbesondere im Bereich des Bayerischen Waldes und der Alpen erneut lokale Schauer und Gewitter. Zum anderem hatte sich über der Helgoländer Bucht und Teilen Nordfrieslands Seenebel gebildet, der sich zum Teil den gesamten Tag hielt. Im Südwesten und Süden verzeichneten mehrere Stationen einen Sommertag, mit bis zu 27 °C in der Oberrheinischen Ebene. Bei anhaltenden Hochdruckeinfluss stiegen die Temperaturen **am 30.** noch an. In der Südwesthälfte verzeichneten viele Stationen einen Sommertag und im Rhein-Neckar-Raum erreichte die Temperatur bis zu 28 °C. Überwiegend war es sonnig. Dennoch gab es örtlich ein paar Einschränkungen. So löste sich im Bereich von Nord- und Ostsee teils vorhandene tiefe Bewölkung nur zögernd auf und zeitweise zogen dichtere Wolkenfelder über den Norden. Zum anderen entwickelten sich über dem Bergland im Süden erneut einzelne Schauer.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 29. von 0,9 °C (Doberlug- Kirchhain) bis 12,9 °C (Weinbiet);
am 30. von 2,5 °C (Oberstdorf) bis 14,2 °C (Weinbiet).

Höchstwerte:

am 29. von 12,8 °C (List auf Sylt) bis 26,0 °C (Regensburg);
am 30. von 15,2 °C (Arkona) bis 27,5 °C (Mannheim).

Bodenfrost:

am 29. vereinzelt im Vogtland, im Erzgebirge, in der Lausitz und im Bereich der Oder, -2,0 °C in Carlsfeld;
am 30. an keiner Station.

Niederschlag:

am 29. zweitweise leichter Regen im Bereich der Nordsee und einzelne Schauer über dem Bergland im Süden, 0,5 mm auf der Zugspitze;
am 30. vor allem im Norden vereinzelt Regentropfen.

Sonne:

am 29. bis zu 14 Stunden vereinzelt im Süden und im Norden; aber vor allem in der Mitte, zum Beispiel am Flughafen Hahn und in Trier-Petrisberg;
am 30. bis zu 14 Stunden im Süden und vereinzelt im Norden; aber vor allem in der Mitte, zum Beispiel am Flughafen Hahn.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

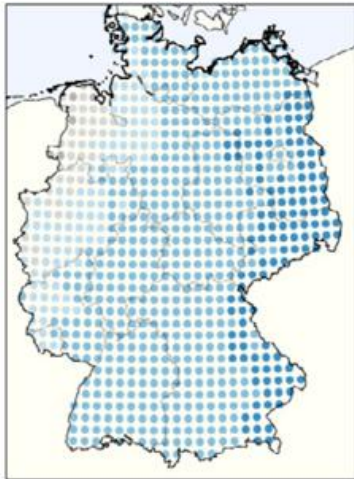
am 29. und 30. an keiner Station Böen der Windstärke 8 oder mehr gemessen.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

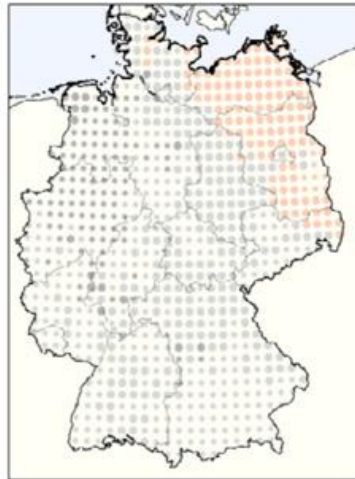
Vorhersage der Temperatur

Witterungsvorhersage

für die 20. Kalenderwoche
12.05. bis 18.05.2025



für die 21. Kalenderwoche
19.05. bis 25.05.2025



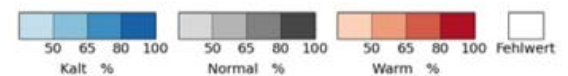
Wahrscheinlichkeitsvorhersage für Temperatur:

Die Punktfarbe in den Deutschlandkarten zeigt die wahrscheinlichste Kategorie (Kälter/Normal/Wärmer) der Witterungsvorhersage (Wochenmittel) im Vergleich zur Klimaausprägung im Zeitraum 2005-2024. Die Helligkeit beschreibt die Wahrscheinlichkeit dieser Kategorie.

Vorhersagequalität:

Die Punktgröße zeigt die Vorhersagequalität im Evaluierungszeitraum 2005-2024:

- schlechte Vorhersagequalität
- mittlere Vorhersagequalität
- relativ gute Vorhersagequalität



Vorhersagestart am 05.05.2025

Wahrscheinlichkeitsvorhersage der Lufttemperatur im Deutschlandmittel für die Kalenderwochen 20 bis 23 (12.05. bis 08.06.2025)

Kalenderwoche	Zeitraum	Kategorie Normal in °C	Kälter in %	Normal in %	Wärmer in %	Vorhersagequalität
20	12.05.2025 - 18.05.2025	10,7 - 12,9 °C	59	31	10	relativ gut
21	19.05.2025 - 25.05.2025	13,9 - 15,6 °C	24	44	32	relativ gut
22	26.05.2025 - 01.06.2025	13,1 - 15,4 °C	26	42	32	schlecht
23	02.06.2025 - 08.06.2025	15,3 - 17,7 °C	23	38	39	mittel

Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 20 (12.05. bis 18.05.2025)

Die aktuelle Temperaturvorhersage zeigt für Deutschland eine leichte Tendenz (59 %) für eine kältere Kalenderwoche 20 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2005 bis 2024. Eine kältere Kalenderwoche 20 entspricht einer Temperatur, die im Wochenmittel kleiner als 10,7 °C ist. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 21 (19.05. bis 25.05.2025)

Die aktuelle Temperaturvorhersage zeigt für Deutschland eine moderate Tendenz (76 %) für eine normale bis wärmere Kalenderwoche 21 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2005 bis 2024. Eine normale bis wärmere Kalenderwoche 21 entspricht einer Temperatur, die im Wochenmittel größer oder gleich 13,9 °C ist. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

Rückblick auf die Witterungsvorhersage aus der März-Ausgabe

Kalenderwoche	Zeitraum	Vorhersagen	Vorhersagequalität	Beobachtung
15	07.04.2025 - 13.04.2025	Kälter (< 7,3 °C)	relativ gut	Normal (9,0 °C)
16	14.04.2025 - 20.04.2025	Keine eindeutige Tendenz	schlecht	Wärmer (11,7 °C)
17	21.04.2025 - 27.04.2025	Keine eindeutige Tendenz	schlecht	Normal (10,8 °C)
18	28.04.2025 - 04.05.2025	Normal bis wärmer (≥ 10,2 °C)	schlecht	Wärmer (14,4 °C)

Vorhersagestart am 31.03.2025. Vergleich der Kalenderwochen 15 bis 18 mit den Beobachtungen.

Erläuterungen zu den Witterungsvorhersagen:

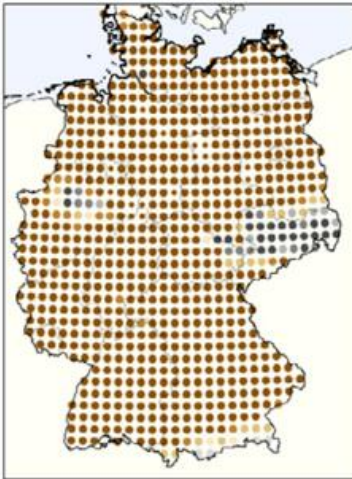
Für jedes Wochenmittel werden die drei Kategorien „kälter/trockener“, „normal“ und „wärmer/feuchter“ definiert, indem die Wochenmittel der letzten 20 Jahre in drei gleich große Klassen eingeteilt werden. Die Wahrscheinlichkeitsvorhersage gibt an, wieviel Prozent aller Vorhersage-Simulationen in den Kategorien liegen. Die wahrscheinlichste Kategorie wird im Vorhersagetext beschrieben. Bei < 50 % wird die wahrscheinlichste und eine benachbarte Kategorie zusammengefügt. Bei < 40 % wird keine eindeutige Tendenz gefunden.

Aktuelle Witterungsvorhersagen, saisonale und dekadische Klimavorhersagen, Hintergrundinformationen und Erklärvideos finden Sie auf der DWD-Klimavorhersagen-Webseite (www.dwd.de/klimavorhersagen).

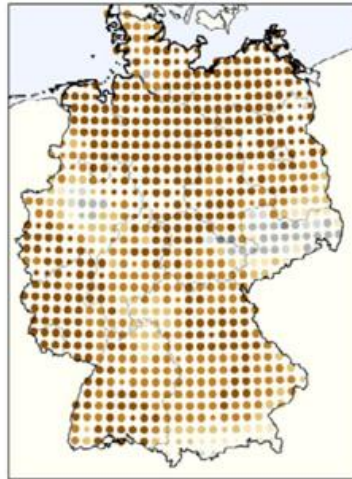
Vorhersage der Bodenfeuchte

Witterungsvorhersage

für die 20. Kalenderwoche
12.05. bis 18.05.2025



für die 21. Kalenderwoche
19.05. bis 25.05.2025

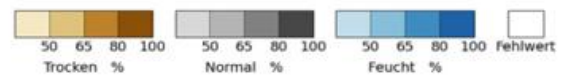


Wahrscheinlichkeitsvorhersage für Bodenfeuchte:
Die Punktfarbe in den Deutschlandkarten zeigt die wahrscheinlichste Kategorie (Trockener/Normal/Feuchter) der Witterungsvorhersage (Wochenmittel) im Vergleich zur Klimaausprägung im Zeitraum 2005-2024. Die Helligkeit beschreibt die Wahrscheinlichkeit dieser Kategorie.

Vorhersagequalität:

Die Punktgröße zeigt die Vorhersagequalität im Evaluierungszeitraum 2005-2024:

- schlechte Vorhersagequalität
- mittlere Vorhersagequalität
- relativ gute Vorhersagequalität



Vorhersagestart am 05.05.2025

Wahrscheinlichkeitsvorhersage der Bodenfeuchte im Deutschlandmittel für die Kalenderwochen 20 bis 23 (12.05. bis 08.06.2025)

Kalenderwoche	Zeitraum	Kategorie Normal in % nFK	Trockener in %	Normal in %	Feuchter in %	Vorhersagequalität
20	12.05.2025 - 18.05.2025	73 - 84	>99	<1	<1	relativ gut
21	19.05.2025 - 25.05.2025	70 - 79	87	13	<1	relativ gut
22	26.05.2025 - 01.06.2025	63 - 83	68	29	3	mittel
23	02.06.2025 - 08.06.2025	59 - 80	61	30	9	mittel

Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 20 (12.05. bis 18.05.2025)

Die aktuelle Bodenfeuchtevorhersage zeigt für Deutschland eine starke Tendenz (100 %) für eine trockenere Kalenderwoche 20 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2005 bis 2024. Eine trockenere Kalenderwoche 20 entspricht einer Bodenfeuchte, die im Wochenmittel kleiner als 73 % nFK ist. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 21 (19.05. bis 25.05.2025)

Die aktuelle Bodenfeuchtevorhersage zeigt für Deutschland eine starke Tendenz (87 %) für eine trockenere Kalenderwoche 21 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2005 bis 2024. Eine trockenere Kalenderwoche 21 entspricht einer Bodenfeuchte, die im Wochenmittel kleiner als 70 % nFK ist. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

Rückblick auf die Witterungsvorhersage aus der März-Ausgabe

Kalenderwoche	Zeitraum	Vorhersagen	Vorhersagequalität	Beobachtung
15	07.04.2025 - 13.04.2025	Trockener (< 89 % nFK)	relativ gut	Trockener (74 % nFK)
16	14.04.2025 - 20.04.2025	Trockener (< 87 % nFK)	relativ gut	Trockener (68 % nFK)
17	21.04.2025 - 27.04.2025	Trockener (< 77 % nFK)	relativ gut	Trockener (72 % nFK)
18	28.04.2025 - 04.05.2025	Trockener (< 78 % nFK)	relativ gut	Trockener (62 % nFK)

Vorhersagestart am 31.03.2025. Vergleich der Kalenderwochen 15 bis 18 mit den Beobachtungen.

Informationen zur Vorhersagequalität der Witterungsvorhersagen:

Die Vorhersagequalität wird bestimmt, indem die Vorhersage der Kalenderwochen in den letzten 20 Jahren mit den Beobachtungen verglichen wird. Eine relativ gute/mittlere/schlechte Vorhersagequalität bedeutet, dass die Qualität der Witterungsvorhersage „besser/gleich gut/schlechter“ ist, als wenn der beobachtete Klimazustand des betrachteten Wochenmittels von 2005 bis 2024 als Vorhersage benutzt worden wäre, in der alle Kategorien gleich wahrscheinlich sind (siehe [Erklärvideo](#) zur Vorhersagequalität). Die Vorhersagequalität ist aussagekräftiger als der anschauliche, aber einfache Rückblick auf die Wochen des vergangenen Monats, der sich nur auf die Vorhersage eines einzigen Jahres bezieht.

Glossar

Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NHN	Normalhöhennull (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	Universal Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min am Erdboden	Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0° C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0° C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NHN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NHN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft

Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter www.dwd.de in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

% Perzentil

Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

nFK

Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen



Deutscher Wetterdienst
Bildungszentrum (Selbstverlag)
Am DFS-Campus 4
63225 Langen
bildungszentrum@dwd.de
Internet: www.dwd.de

Über www.dwd.de gelangen Sie
auch zu unseren Auftritten in:





Monatlicher Klimastatus Deutschland

Datenteil für April 2025

Stand: 02.05.2025

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie

Monatswerte - Agrarmeteorologie

Monatswerte - Stadtklima

Tageswerte - Schneehöhen

Tageswerte - Windspitzen

Legende

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1991 - 2020

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2025

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakentage				Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind										
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.	Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum			
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 11 Std.	in m/s	Datum				
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																												
Belm	103	11.1	1.7	23.6	15	-2.1	07	-6.3	07							18	40	8	5	8.8	17	241	139	3	13	15.4	15	
Braunlage	607	9.2	3.0	20.8	30	-3.5	06	-5.2	07	0		0	3	-7	0	15	23	5	4	6.7	20						16.6	13
Braunschweig	81	11.1	1.5	23.6	16	-2.6	06	-7.4	06	0		0	4	1	0	22	57	9	4	1	10.8	21	266	143	3	13	14.8	16
Cuxhaven	5	10.0	1.2	21.9	15	2.0	07	-4.0	07	0		0	0	0	0	23	82	8	4	7.7	16						14.4	18
Diepholz	38	11.1	1.6	24.2	15	-2.0	07	-7.2	07	-1		0	3	-1	0	26	68	7	7	7.6	17	240	134	3	12	13.6	13, 02	
Emden	0	9.9	1.1	24.0	15	-1.4	07	-6.8	06				3		0	41	95	13	5	1	12.2	23	212	117	7	12		
Friesoythe-Altenoythe	6	10.4	0.9	24.8	15	-2.9	07	-6.4	06				4		0	20	48	10	6	4.2	17	226	125	3	12	14.7	13	
Göttingen	167																											
Hannover-Flughafen	55	10.9	1.4	24.3	30	-3.3	07	-6.6	07	-1		0	4	0	0	23	65	8	5	8.5	23	249	141	3	15	18.2	16	
Lingen-Baccum	40	11.0	1.3	23.9	15	-2.9	07	-6.4	07				3		0	40	98	10	7	8.1	24						14.6	02
Lüchow	16	10.9	1.7	23.8	16	-2.1	07	-5.6	06, 07	-1		0	6	1	0	35	121	6	4	2	12.9	18					13.4	11
Nordsee	12	9.5	0.9	23.4	15	2.9	07	-2.5	07	0		0	0	0	0	25	69	9	4	6.3	21	229	112	7	13	13.5	10	
Soltau	75	10.4	1.5	23.2	15	-3.9	07	-7.2	06	-1		0	5	0	0	42	98	9	7	1	13.3	23	233	133	3	12	12.9	15
Bremen	4	10.8	1.4	24.0	15	-3.1	07	-6.4	07	0		0	4	0	0	14	34	9	4	4.1	17						15.8	15
Brumerhaven	6	10.5	1.1	24.4	15	1.9	06	-0.6	07	0		0	0	-1	0	16	44	10	5	4.3	21	224	121	3	12	14.3	17	
Fehman	3	9.4	1.7	18.0	28	-0.2	06	-3.5	06				1		0	11	35	6	3	8.0	19						21.3	11
Helgoland	4	9.0	1.4	16.0	15	4.6	07	-3.0	07	0		0	0	0	0	12	34	10	2	8.3	16	218	107	7	11			
Kiel-Holtenau	28	9.8	1.7	21.1	16	-1.2	06, 07	-5.9	06				2		0	21	53	8	5	9.0	19						17.2	10, 11
List auf Sylt	25	9.3	1.5	18.6	3	1.6	06	-0.7	06	0		0	0	-1	0	22	69	9	3	1	11.7	17	208	105	6	11	19.2	15
Lübeck-Blankensee	15	10.1	1.6	23.4	15	-4.1	06	-7.9	06	0		0	6	0	0	10	26	7	2	4.9	18						14.5	10
Sankt Peter-Ording	5	9.4	1.2	23.5	15	0.3	07	-5.4	07	0		0	0	-2	0	24	62	9	4	9.5	17	220	107	6	10	15.5	15	
Schleswig	43	9.7	1.8	22.4	16	-0.3	06	-3.9	06	0		0	1	-2	0	45	108	8	6	1	18.9	16	231	124	6	9	15.9	10
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	10.3	1.3	24.9	15	-3.4	07	-6.7	06	-1		0	6	2	0	30	77	7	4	1	16.8	18	238	130	4	11		
Arkona	42	8.5	1.9	17.8	16	1.8	06	-1.0	06	0		0	0	-1	0	9	32	6	3	4.0	18	264	117	4	13	21.8	10	
Boizenburg	45	10.6	1.5	24.5	16	-2.7	06	-7.6	06	0		0	2	-1	0					4.7	22	232	125	3	8			
Bellterhagen	15	9.5	1.6	20.1	13	-1.3	06	-4.2	06	0		0	1	-1	0	9	29	7	4	2.7	18	242	120	2	11	16.7	11	
Greifswald	2	9.9	1.8	23.0	13	-0.5	01	-3.9	01, 27	0		0	1	-2	0	5	15	3	1	3.2	18						17.7	10
Mämlitz	81																											
Rostock-Warnemünde	5	10.0	1.6	23.8	15	0.8	06	-5.6	06	0		0	0	-1	0	13	38	6	3	6.7	18	249	120	3	9	20.0	10	
Schwerin	59	11.0	2.1	23.5	15	-1.1	06	-5.1	06	0		0	1	-2	0	9	26	5	4	3.1	22						13.4	13
Ueckermünde	1	10.7	2.2	27.9	17	-1.1	01	-4.0	10	2	1	0	2	-2	0	18	61	6	4	8.4	18	278	136	2	12	16.4	11	
Warren (Münitz)	73	10.9	2.2	24.1	17	-1.5	06	-5.5	06	-1		0	2	-2	0	11	34	4	3	5.0	18						12.9	10

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2025

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind								
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.		Sommerstage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum				
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 11 Std.	in m/s	Datum
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																														
Brocken	1135	5,5	2,6	15,3	16	-7,3	06	-8,4	06			0	9	-7	1	-3	26	30	13	4	1	10,8	21	270	166		1	11	25,2	13
Gardelegen	47	10,8	1,6	25,7	16	-5,5	06	-8,4	06	1	0	0	9	2		0	21	68	3	2	1	10,9	18						13,2	11
Magdeburg	79	11,8	1,7	25,7	16	-2,8	06	-7,6	06	1	0	0	1	-3		0	30	108	7	4	1	22,2	18						13,1	11
Wittenberg	104	11,7	1,8	25,6	16	-2,2	06	-4,7	06	1	0	0	2	-2		0	20	67	4	2		9,5	20						12,8	05
Angermünde	54	11,1	2,0	26,7	17	-0,3	06	-3,1	27	1	0	0	2	-2		0	15	55	4	2	1	13,0	18						15,2	05
Cottbus	69	11,8	1,8	28,4	17	-3,0	06	-6,7	06	2	0	0	3	-2		0	10	33	4	3		7,4	18	223	116	6	10		13,5	17
Dobruwg-Kirchhain	97	11,0	1,6	27,4	17	-4,7	06	-7,7	06	2	1	0	3	-4		0	21	75	5	5		8,6	18						13,6	05
Lützenberg	98	11,7	1,9	27,2	17	-3,8	06	-6,0	06	2	1	0	2	-1		0	20	68	5	3	1	16,3	18	248	125	5	8		18,6	11
Manschnow	12	11,4	1,8	26,9	17	-3,0	06	-7,5	06	2	1	0	6	0		0	18	68	5	2	1	14,9	18						13,4	15
Neuruppin-Alte Ruppin	50	11,4	2,1	25,0	16	-1,6	05	-5,6	05.06	1			2			0	16	50	4	3		8,6	18						13,4	15
Potsdam	81	12,0	2,1	26,5	16	-1,0	06	-4,8	06	1	0	0	2	-1		0	10	34	5	3		7,3	18	250	126	2	9		19,1	11
Berlin-Dahlem	51	11,9	1,9	25,9	16	0,6	06	-2,7	06	2	1	0	0	-3		0	11	38	3	1		9,7	18	265	133	2	11		16,5	11
Berlin-Brandenburg	46	11,8	1,8	26,6	17	0,5	06	-2,2	03.08	2	1	0	0	-4		0	14	51	5	2	1	11,7	18						15,4	11
Arfem	164	11,0	1,4	25,0	16	-3,6	06	-8,4	06	1	0	0	3	-1		0	62	197	8	5	2	27,8	20						14,1	02.05
Erfurt-Weimar	316	10,2	1,3	23,3	16	-4,8	07	-8,2	06.07			0	3	-2		0	56	164	6	4	1	39,1	24						14,2	13
Gera-Leumnitz	311	10,4	1,6	24,9	16	-2,6	06	-5,8	06			0	4	-1		0	33	102	6	5	2	15,4	24	220	121	5	8		14,0	15
Leinefelde	356	10,2	1,8	22,8	16	-4,0	07	-7,2	07			0	4	-1		0	44	105	8	4	2	21,5	24	267	153	3	12		17,1	02
Meiningen	450	10,2	1,8	24,0	16	-3,3	07	-8,6	07			0	3	-3		0	20	54	8	4	1	11,0	24	256	147	3	12		16,8	21
Neuhaus am Rennweg	845	7,9	2,3	21,1	16	-5,7	06	-7,0	07			0	4	-6		-1	26	41	9	8		6,5	24						14,8	15
Schmücke	938	7,3	2,3	20,7	16	-6,2	06	-7,0	06			0	6	-4		-1														
Chemnitz	416	10,4	1,7	24,1	16	-2,9	06	-0,2	01			0	3	-1		0	25	62	7	2	1	14,8	24	226	125	3	9		14,1	05
Dresden-Klotzsche	228	11,3	1,6	26,3	17	-3,6	06	-6,2	06	2	1	0	2	-1		0	22	61	5	2	1	15,6	18	228	122	5	9		15,3	05
Fichtelberg	1213	5,7	2,5	17,0	30	-9,5	06	-10,0	06			0	10	-5	1	-3	42	60	10	5	2	20,9	24	199	122	5	10		22,2	17
Görlitz	238	11,3	2,0	26,2	16	-3,1	06	-3,9	06	2	1	0	2	-3		0	10	28	4	3		4,7	24	219	114	6	10		18,2	17
Leipzig-Halle	131	11,1	1,5	24,3	16	-2,8	06	-5,4	06			-1	0	2	-2		66	206	7	5	3	23,8	18	234	123	2	9		15,3	13.20
Lichtenhain-Mittelndorf	321	10,8	1,8	25,4	17	-4,0	06	-5,3	06	2	1	0	3	-2		0	21	55	6	2	1	11,9	18						19,7	17
Oschatz	150	11,0	1,5	26,3	16	-4,4	06			1	0	0	2	-2		0	29	90	5	4	1	11,8	18						14,4	11
Zinnwald-Georgenfeld	877	7,5	2,2	19,4	16	-7,4	06	-8,2	06			0	4	-7		-1	27	50	6	2	2	15,5	24	204	120	6	9		18,3	11

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2025

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind							
		Mittel		Maximum	Minimum	Min a. Erd.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum			
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 11 Std.	in m/s
Region Süd - Baden-Württemberg und Bayern																													
Feldberg/Schwarzwald	1486	5.1	2.3	15.2	30	-4.5	01	-5.5	08		0	0	7	-8	-5	58	57	11	8	2	12.8	24	213	135	6	11	29.9	01	
Freiburg	236	12.1	1.3	25.3	30	-1.4	07	-7.1	07	1	0	0	2	0	0	83	130	11	8	4	26.1	24	242	133	3	15	16.2	01	
Freudenstadt	797	8.8	1.8	21.8	30	-3.5	07	-7.1	07		0	0	4	-4	0	39	46	10	9		7.8	13	225	132	4	11			
Klippeneck	974	8.6	1.9	21.5	30	-2.2	07	-3.3	07		0	0	4	-4	0	24	39	9	5		8.6	23	223	134	5	11	25.2	02	
Konstanz	428	11.4	1.2	25.0	30	-1.3	07	-3.9	07	1	0	0	2	0	0	26	46	6	5	1	13.4	23	267	139	2	15			
Lahr	156	11.9	1.0	25.3	30	-2.3	07	-5.2	07	1	-1	0	1	-2	0	40	71	10	9		8.2	24					16.0	01	
Mannheim	98	12.1	0.8	27.5	30	-1.5	11	-5.3	07	2	0	0	2	0	0	21	52	6	4	1	10.1	23	249	130	4	14	14.5	02	
Öhringen	276	11.7	1.3	26.5	30	-0.9	07	-3.0	08	2	1	0	1	-2	0	24	51	8	5		9.3	23	255	135	4	14	17.4	02	
Rheinstetten	116	11.8	0.8	26.1	30	-1.3	11	-3.5	11	2		1			0	34	69	11	6		9.6	23	242	126	3	14	17.8	20	
Stötten	734	9.6	1.8	22.3	30	-3.2	07	-5.2	07		0	0	4	-2	0	36	58	10	7	1	19.2	23	245	135	5	14	21.2	02	
Stuttgart-Flughafen	371	10.9	1.2	25.0	30	-1.8	07	-8.5	07	1	0	0	2	-2	0	25	66	10	7		8.6	23					16.3	02	
Stuttgart-Scharnberg	314	11.7	1.0	25.0	30	-0.4	07	-3.9	07	1	0	0	1	-1	0	26	73	10	7		7.7	23	253	136	5	15	17.4	02	
Ulm-Mühlingen	593	9.5	1.0	22.7	16	-4.2	07	-7.2	08						0	28	56	8	6	1	13.5	23	254	140	3	14	16.8	02	
Augsburg	492	10.2	1.4	23.9	30	-4.5	08	-7.8	07		0	0	8	2	0	12	26	5	2		9.4	23	247	133	2	14	17.0	02	
Bad Kissingen	282	11.0	1.5	25.6	16	-3.2	07	-7.3	07	2	1	0	4	-1	0	17	50	9	6		4.7	21	265	150	3	13	23.4	21	
Bamberg	240	10.7	1.3	26.7	16	-5.5	07	-8.0	07	2	1	0	8	1	0	18	51	10	6		3.9	25	252	139	4	11			
Chemung	551	10.6	1.6	23.9	16	-4.4	07	-7.2	07						0	26	33	6	3	1	12.4	25	240	135	5	12	17.5	23	
Fürstzell	476	11.4	2.1	24.3	16	-3.2	07	-6.5	07						0	27	56	6	4	1	11.6	18	241	125	3	10	17.1	17	
Garmisch-Partenkirchen	719	9.7	1.9	23.6	30	-4.4	07	-6.5	07		-1	0	8	-1	0	38	44	9	7	1	15.4	23	199	117	6	9			
Großer Arber	1436	5.1	2.4	18.2	16	-10.9	06				0	0	11	-4	3	-2	30	40	6	5	1	13.4	18	214	134	3	8	20.1	17.-05
Hof	565	9.4	1.6	23.6	16	-4.8	07	-9.5	07		0	0	5	-3	0	31	81	8	6	1	14.3	24	227	127	3	10	14.4	15	
Hohenpaßberg	977	9.1	2.1	23.7	16	-3.4	07	-4.3	07		0	0	4	-4	-1	18	29	6	5		7.1	23	244	137	3	13	16.7	23	
Kempen	705	9.4	1.6	23.9	16	-4.8	07	-7.0	07		0	0	7	-1	0	21	28	8	4		9.4	23	223	129	4	12	13.7	20	
Lautertal-Oberlauter	344	10.6	1.5	25.0	16	-3.8	07	-6.4	07	1	0	0	5	-1	0	27	69	8	6	1	10.1	20	259	144	3	10			
Mühldorf	406	10.6	1.7	25.4	16	-5.8	07	-9.9	07	2	1	0	7	0	0	19	41	5	3	1	11.8	23	244	129	3	12	16.2	17	
München-Flughafen	446	10.5	1.4	24.4	16	-5.1	07	-8.8	07		0	0	9	4	0	11	24	4	2		7.6	23	256	133	2	13			
München-Stadt	515	11.8	1.6	24.6	16	-0.4	07	-2.5	07		-1	0	1	-1	0								257	138	2	13			
Nürnberg	314	11.2	1.4	26.7	16	-4.9	07	-8.8	07	2	1	0	6	0	0	24	73	8	6		7.2	17	266	142	2	12	17.3	02	
Oberndorf	806	8.6	1.9	23.8	16	-6.5	07	-8.9	07		0	0	14	1	0	29	29	10	5	1	15.7	23	187	121	4	3	14.1	23	
Regensburg	365	11.5	1.7	27.3	30	-3.8	07	-6.4	07	4	2	0	4	0	0	17	47	7	5		7.1	23	225	121	2	8	14.5	17	
Straubing	350	11.2	1.6	25.6	16	-6.7	07	-9.2	07	1	0	0	4	-1	0	17	48	4	3		6.7	18	242	123	3	9	16.2	17	
Weiden	440	10.6	1.7	26.0	16	-4.3	07	-8.9	07	1	0	0	4	-2	0	40	109	8	5	1	17.3	18	227	127	4	12	17.0	01	
Weißenburg-Ernitzheim	439	10.6	1.7	24.8	16	-4.2	07	-8.3	07		-1	0	5	0	0	28	73	8	4	1	13.1	23					15.8	02	
Würzburg	288	11.5	1.2	25.2	16	-2.0	07	-4.8	07	2	1	0	2	-1	0	32	98	8	7		9.6	23	254	133	3	11	17.2	02	
Zugspitze	2956	-3.8	2.6	5.3	30	-13.7	01				0	0	30	0	18	-5	47	27	12	7	1	13.2	23	243	137	2	9	27.5	20

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2025

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur						Klimakentage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind					
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.		Sommerstage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum					
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 11 Std.	in m/s	Datum	
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																															
Aachen-Orbach	231	11,3	1,6	24,3	30	-1,3	07	-7,0	07								64	125	11	6	3	18,3	17	258	148	4	15	18,9	02		
Ahaus	46																														
Bad Lippspringe	157	10,9	1,5	24,3	30	-3,0	07	-7,7	07		-1	0	5	1			0	38	72	10	7	1	11,2	23					14,2	15	
Bad Salzuflen	135	11,3	1,6	24,0	15	-1,5	07	-4,2	07		-1	0	2	-1			0	36	79	10	5	1	17,7	17					14,5	02	
Düsseldorf-Flughafen	37	12,0	1,5	25,6	30	-1,8	07	-5,5	07	1	0	0	2	-1			0	71	153	11	8	2	21,0	24							
Essen-Brodesei	150	12,2	1,9	24,9	30	1,4	07	-2,4	07		-1	0	0	-1			0	89	170	10	8	3	31,4	24	246	142	4	15	14,2	02	
Kahler Asten	839	7,6	2,2	19,9	30	-3,9	06	-4,9	06		0	0	5	-5			-1	59	79	9	6	2	26,2	24	238	148	5	13			
Köln-Bonn	91	11,7	1,3	26,4	30	-2,2	07	-6,2	07	1	-1	0	5	0			0	58	120	11	8	2	21,4	23	245	142	5	14	15,4	02	
Lüdenscheid	387	10,3	1,9	23,0	30	-1,0	07	-5,0	07		0	0	1	-4			0	75	134	10	9	2	27,3	24	247	150	5	14	16,0	02	
Münster/Osnabrück	48	11,4	1,5	24,3	15	-2,5	07	-7,2	07		-1	0	4	0			0	44	109	9	8		9,5	23					17,0	15	
Bad Hersfeld	272	10,5	1,7	25,3	30	-4,4	07	-7,0	07	1	0	0	5	-1			0	30	74	6	5	1	17,5	24	239	139	4	12	14,2	02	
Frankfurt/Main	100	12,5	1,4	26,6	30	-0,3	11	-2,7	11	1	-1	0	1	-2			0	21	57	10	3	1	12,1	23	252	132	3	13	15,5	13	
Geisenheim	111	12,2	1,2	26,1	30	1,1	07	-3,4	07	1	0	0	0	-2			0	25	81	7	6		7,7	24	242	127	4	13	16,4	16	
GroßenWetterberg	203	11,1	1,5	25,0	30	-3,2	07	-7,5	07	1	0	0	5	1			0	40	129	8	5	3	15,6	24	255	137	3	14			
Kleiner Feldberg/Taunus	822	8,3	2,0	20,1	30	-3,4	06	-4,4	06	07		0	0	4	-4		0	40	71	11	4	1	21,2	23	225	127	3	11	18,1	02	
Michelstadt-Vielbrunn	453	10,6	1,6	23,3	30	-2,1	07	-6,2	08		0	0	2	-1			0	27	52	9	5	1	15,2	23	227	124	4	11	16,7	02	
Schauenburg-Eigershausen	317	10,5	1,8	23,3	30	-3,0	07	-5,4	07																						
Wasserkuppe	920	7,9	2,3	21,4	16	-5,1	06	-6,6	07									31	51	9	5	1	11,3	24	252	145	4	12			
Andersmarch	75	11,3	0,5	27,2	30	-2,1	07	-7,0	07	2								46	139	7	5	2	16,7	22					13,8	02	
Bad Marienberg	547	9,9	2,1	22,8	30	-1,4	06	-4,0	07		0	0	2	-3			0								243	137	4	13			
Hahn	497	10,1	1,8	23,0	30	-1,0	07	-3,9	06									28	56	9	5	1	12,9	17	246	136	6	14	18,7	02	
Närburg-Banweiler	485	9,8	1,6	22,9	30	-0,7	07	-3,4	07		0	0	3	-2			0	46	102	11	6		9,8	17	249	145	4	15	15,3	02	
Trier-Petrisberg	261	11,4	1,4	26,7	30	-0,1	07	-3,4	07	1	0	0	1	-2			0	46	104	8	7	2	16,7	16	251	134	5	15	20,0	13	
Weinbiet	552	10,6	1,7	23,9	30	-0,9	07	-1,8	07		0	0	1	-2			0	28	71	9	7		5,6	17	24	241	128	4	12	22,8	20
Saarbrücken-Enzheim	319	11,2	1,6	25,5	30	-0,6	07	-2,6	11	1	0	0	1	-2			0	25	50	9	6		8,8	16	246	129	6	16	18,2	02	

Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2025

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern									
Braunlage	607	74,9	18,1	42,9	11,0	12,0	4,2	47	-44
Braunschweig	81	77,0	7,5	43,7	2,9	13,7	2,8	38	-33
Cuxhaven	5	66,1	4,3	33,9	1,2	12,4	2,1	43	-35
Diepholz	38	75,1	9,9	43,1	3,9	13,2	2,5	37	-35
Emden	0	68,4	7,8	39,6	4,2	12,4	2,2	46	-31
Friesoythe-Altenuythe	6	71,1	6,4	35,4	-3,6	12,8	2,1	33	-42
Göttingen	167	71,0	5,9	49,9	10,2	13,2	2,4	55	-14
Hannover	55	77,6	8,9	43,7	3,2	13,1	2,5	37	-34
Lingen-Baccum	40	75,7	9,0	45,3	4,6	13,3	1,9	45	-28
Lüchow	16	72,2	7,1	43,1	4,5	14,1	3,1	41	-25
Nordemey	12	61,3	1,7	30,8	0,5	12,0	1,5	50	-27
Soi tau	75	69,2	4,0	42,9	3,1	12,8	2,4	44	-32
Bremen	4	75,4	8,5	34,3	-4,8	13,1	2,5	33	-39
Bremerhaven	6	68,5	3,2	33,8	-1,7	12,6	2,2	37	-39
Helgoland	4	54,5	2,2	25,6	1,2	12,0	2,5	49	-30
Kiel-Holtenau	28	65,5	5,1	38,1	3,4	12,2	2,7	43	-34
List auf Sylt	25	59,3	1,0	32,5	4,2	11,3	2,0	55	-21
Lübeck-Blankensee	15	70,5	9,2	32,6	-4,3	12,9	3,0	32	-43
Sankt Peter-Ording	5	62,0	3,1	36,2	4,2	11,8	2,1	51	-28
Schleswig	43	63,7	5,8	39,8	6,8	12,5	3,0	58	-22
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	70,1	3,6	43,7	5,2	12,7	2,6	44	-31
Arkona	42	60,0	6,7	26,4	4,6	11,8	3,0	48	-27
Boizenburg	45	74,6	8,3	28,9	-9,0	13,7	3,3	30	-43
Boltenhagen	15	61,1	3,9	29,2	0,4	12,5	2,7	41	-32
Greifswald	2	71,3	9,9	32,0	-1,6	12,8	3,3	39	-35
Marnitz	81	72,6	8,1	36,8	-2,2	14,3	3,8	36	-39
Rostock-Warnemünde	5	66,2	3,0	32,1	-0,1	12,5	2,3	45	-30
Schwerin	59	73,5	7,5	32,2	-5,6	13,9	3,5	32	-40
Ueckermünde	1	72,8	9,6	41,4	7,0	13,9	3,9	43	-28
Waren (Müritz)	73	76,0	10,5	46,1	7,9	14,1	3,6	47	-25

Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2025

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen									
Gardelegen	47	71,2	5,4	37,4	-3,2	13,6	2,9	33	-33
Magdeburg	79	76,5	7,7	42,9	2,3	14,5	2,8	39	-23
Wittenberg	104	80,4	8,3	43,3	1,8	14,3	3,1	37	-29
Angermünde	54	77,5	8,7	46,3	7,2	14,0	3,5	44	-22
Berlin Brandenburg	46	86,8	11,9	41,4	-0,5	13,7	3,0	37	-26
Cottbus	69	75,9	3,9	39,4	-4,3	14,0	2,6	36	-28
Doberlug-Kirchhain	97	74,0	4,7	47,7	6,7	13,9	3,0	43	-21
Lindenberg	98	82,0	7,6	50,5	8,6	14,3	3,1	50	-17
Neuruppin-Alt Ruppin	50	76,2	7,3	48,7	8,8	14,3	3,3	43	-24
Potsdam	81	84,7	9,5	42,4	-0,2	14,7	3,5	39	-28
Berlin-Dahlem	51	82,4	7,7	38,3	-5,1	14,4	3,1	36	-30
Artern	164	78,1	7,9	38,3	-0,3	13,6	2,5	45	-12
Erfurt-Weimar	316	75,6	6,6	38,5	1,5	12,9	2,6	43	-20
Gera-Leumnitz	311	69,6	1,4	42,6	5,2	12,6	2,2	49	-17
Leinefelde	356	78,1	14,7	41,0	4,4	12,9	3,0	44	-34
Meiningen	450	78,8	12,4	44,7	7,8	12,6	2,8	42	-30
Schmücke	938	70,0	16,2	39,4	11,9	10,5	4,5	66	-28
Chemnitz	416	74,1	2,8	44,4	4,3	12,4	2,3	60	-14
Dresden-Klotzsche	228	77,6	1,5	42,5	1,1	13,1	2,4	43	-25
Görlitz	238	77,2	5,3	43,8	2,0	13,7	3,0	50	-23
Leipzig/Halle	131	75,6	2,3	39,7	-0,1	13,5	2,5	53	-9
Oschatz	150	73,8	6,0	44,0	3,9	13,6	2,6	42	-25
Zinnwald-Georgenfeld	877	64,7	7,2	29,8	1,6	9,4	3,1	75	-15

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2025

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern									
Freiburg	236	81,4	2,6	55,1	6,7	14,7	1,9	67	-7
Freudenstadt	797	74,5	11,8	45,8	9,3	11,6	2,9	69	-22
Klippeneck	974	80,3	13,4	41,3	6,1	11,2	2,6	48	-37
Konstanz	428	87,6	14,0	48,0	2,3	14,7	1,8	41	-33
Lahr	156	81,6	7,2	53,5	6,4	14,5	1,8	49	-25
Mannheim	98	84,7	6,1	45,0	-1,4	15,1	2,2	34	-29
Öhringen	276	91,8	17,4	63,3	17,8	15,3	3,3	50	-23
Rheinstetten	116	85,2	5,4	49,1	0,7	13,9	1,1	43	-25
Stötten	734	85,2	15,6	48,2	11,1	11,9	2,7	70	-15
Stuttgart-Echterdingen	371	82,0	8,9	53,4	10,3	13,6	2,1	45	-21
Stuttgart (Schnarrenberg)	314	83,2	4,4	53,1	9,2	14,3	2,1	49	-14
Ulm-Mähringen	593	80,2	10,5	49,4	9,7	12,2	1,5	49	-23
Augsburg	462	79,6	11,7	45,1	4,3	13,0	2,2	44	-27
Bamberg	240	76,5	8,1	48,1	5,5	12,8	1,2	38	-27
Chieming	551	83,1	16,6	53,1	12,4	13,7	3,3	74	-14
Fürstenzell	476	90,1	17,1	56,7	14,5	14,4	2,9	54	-23
Garmisch-Partenkirchen	719	75,2	12,3	52,8	8,9	13,0	2,8	80	-11
Hof	565	70,9	8,5	44,3	7,9	11,9	2,6	45	-30
Hohenpeißenberg	977	84,9	13,3	45,5	7,6	12,2	3,5	74	-15
Kempten	705	75,4	11,4	52,6	11,4	13,2	2,9	61	-28
Bad Kissingen	282	84,6	14,8	52,4	11,3	13,9	2,5	44	-24
Lautertal-Oberlauter	344	83,7	12,7	53,5	13,1	13,3	2,7	53	-17
Mühlhof	406	81,1	12,8	50,9	8,4	13,9	2,7	50	-25
München-Stadt	515	92,5	16,9	51,4	5,5	15,0	3,2	47	-30
Nürnberg	314	86,2	12,0	52,4	11,0	13,9	2,6	39	-23
Oberstdorf	806	70,8	8,8	49,3	8,1	11,8	3,1	76	-19
Regensburg	365	83,7	11,8	49,8	6,7	14,8	3,0	39	-29
Weiden	440	76,4	9,1	50,0	10,8	13,4	3,0	48	-23
Weißenburg-Emetzheim	439	82,9	10,7	51,9	9,8	13,6	2,5	42	-24
Würzburg	268	86,1	9,3	56,6	14,0	13,9	2,2	60	-2

Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2025

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland									
Aachen-Orsbach	231	84,5	13,2	43,2	0,8	13,1	1,7	53	-22
Düsseldorf	37	81,3	7,7	48,1	4,4	14,2	2,8	50	-22
Essen-Bredene	150	80,6	9,8	49,3	7,6	14,0	2,4	60	-18
Kahler Asten	839	68,1	11,9	35,1	6,3	10,0	3,4	61	-31
Köln/Bonn	91	80,9	7,0	44,4	-0,1	13,4	1,9	45	-29
Bad Lippspringe	157	74,0	7,5	51,2	11,6	13,4	2,8	49	-31
Bad Salzuflen	135	74,6	8,4	49,2	8,9	14,3	3,2	44	-33
Frankfurt/Main	100	92,6	12,1	49,3	4,7	14,3	2,1	38	-24
Geisenheim	111	84,2	6,3	44,3	0,0	14,6	1,8	35	-23
Gießen/Wettenberg	203	81,3	10,8	45,6	3,6	13,2	1,8	46	-23
Bad Hersfeld	272	74,7	10,6	46,2	7,0	13,1	2,6	40	-33
Kleiner Feldberg/Taunus	822	76,4	14,9	40,3	9,5	11,0	2,6	66	-21
Schauenburg-Elgershausen	317	77,5	10,3	45,6	4,8	13,1	2,2	64	-9
Wasserkuppe	920	78,9	16,7	41,2	10,7	10,0	3,1	60	-29
Bad Marienberg	547	78,0	12,0	42,8	7,4	11,2	1,8	64	-21
Trier-Petrisberg	261	84,9	11,9	44,3	1,0	13,7	1,9	50	-20
Weinbiet	553	91,2	12,9	46,8	7,8	12,4	2,0	47	-25
Saarbrücken-Ensheim	319	89,7	15,1	48,2	5,3	13,0	1,8	44	-30

Monatswerte - Stadtklima im April 2025

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakennziffer				Städtische Wärmeinsel			Niederschlag					Wind							
		Mittel		Minimum		BAU-I-1 Heiße Tage	Sommertage	BAU-I-1 Tropen- nächte	Frosttage	Eistage	BAU-I-2 Mittel	BAU-I-2 Maximum	Summe	Anzahl der Tage			Tagesmaximum	Geberhöhe über Grund	Mittel	Maximum					
		in °C	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in °C	in °C	Datum	in mm	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in m	in m/s	in m/s	Datum		
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																									
Hannover-Flughafen	55	10,9	24,3	30	-3,3	07	0	0	0	4	0	3,7	5,9	28	23	6	5	0	8,5	23	10	3,2	18,2	16	
Hannover-Nordstadt	54	12,2	24,4	18	1,0	06	0	0	0	0	0	3,7	5,9	28	19	7	5	0	8,3	23	2	1,6	13,2	15	
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	10,3	24,9	15	-3,4	07	0	0	0	6	0	3,9	8,8	01	30	7	4	1	16,8	18	10				
Hamburg-Neustadt	17	11,8	24,0	15	2,0	06	0	0	0	0	0	3,9	6,8	01	21	7	5	1	17,9	18	2	0,8	6,9	15	
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																									
Berlin-Brandenburg	46	11,8	28,9	17	0,5	06	0	2	0	0	0	4,2	7,8	29	14	5	2	1	11,7	18	10	3,6	15,4	11	
Berlin-Alexanderplatz	36	13,2	26,9	16	1,5	06	0	2	0	0	0	4,2	7,8	29						388	7,2	23,3	11		
Dresden-Klotzsche	228	11,3	26,3	17	-3,6	06	0	2	0	2	0	3,5	5,0	05	22	5	2	1	15,6	18	10	3,4	15,3	05	
Dresden-Neustadt	114	12,8	27,7	17	-0,9	06	0	2	0	1	0	3,5	5,0	05	19	5	2	1	13,4	18	2	0,6	6,4	10	
Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern																									
Freiburg	236	12,1	25,3	30	-1,4	07	0	1	0	2	0	5,0	9,4	11	83	11	8	4	28,1	24	10	2,3	16,2	01	
Freiburg-Mitte	269	13,5	26,1	30	1,8	07	0	1	0	0	0	5,0	9,4	11	82	11	8	4	21,9	24	2	0,7	11,4	01	
München-Flughafen	446	10,5	24,4	18	-5,1	07	0	0	0	9	0	4,9	8,3	09	11	4	2	0	7,6	23	10	3	18,5	02	
München-Stadt	515	11,8	24,9	18	-0,4	07	0	0	0	1	0	4,9	8,3	09							29	2,7			
Regensburg	365	11,5	27,3	30	-3,8	07	0	4	0	4	0	3,9	3,8	02	30	17	7	5	0	7,1	23	15	2,1	14,5	17
Regensburg-Mitte	333	12,5	27,0	18	-1,8	07	0	4	0	2	0	3,8	3,8	02	30	13	6	5	0	4,0	23	2	0,8	7,7	17
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																									
Frankfurt/Main	100	12,5	28,6	30	-0,3	11	0	1	0	1	0	2,6	4,9	11	21	10	3	1	12,1	23	10	3,1	15,5	13	
Frankfurt/Main-Westend	121	12,8	28,4	30	-0,2	07	0	1	0	1	0	2,6	4,9	11	26	8	4	1	23,6	23					

Tageswerte - Schneehöhen im April 2025

Station	Höhe in m	Schneehöhen in cm																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Helgoland	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
St. Peter-Ording	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schleswig	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Norderney	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bremen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Angermünde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Münster-Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hannover-Flughafen	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Potsdam	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lindenberg	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kahler Asten	839	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Göttingen	167	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brocken	1135	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leipzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dresden-Klotzsche	228	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Görlitz	238	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aachen-Orsbach	231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wasserkuppe	920	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfurt-Weimar	318	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neuhaus am Fernweg	845	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fichtelberg	1213	6	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinnwald-Georgenfeld	877	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankfurt/Main	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Würzburg	298	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saarbrücken-Ensdorf	319	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rheinliefen	116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stuttgart-Flughafen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regensburg	385	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Arber	1436	45	42	42	40	36	34	33	33	33	33	30	24	19	11	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Friedenstadt	791	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Stadt	515	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Flughafen	445	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fürstenzell	475	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konstanz	428	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oberstdorf	806	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugspitze	2956	200	195	190	186	180	174	170	170	169	169	168	165	150	150	147	142	142	141	137	135	138	138	141	146	145	134	132	130	128	
Hoherspeißenberg	977	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Cheming	551	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Tageswerte - Windspitzen im April 2025

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																	
Belm	103	10,3	13,9	8,2	6,9	10,4	8,6	6,4	6,6	9,8	8,2	10,9	9,8	13,5	8,0	15,4	10,6	10,3	9,2	5,7	6,1	8,5	10,7	7,2	8,4	6,8	8,2	7,1	6,3	6,2	6,3		
Braunlage	607	12,7	13,8	9,0	8,0	12,5	11,3	7,8	6,9	12,3	14,2	13,4	7,4	16,6	8,2	11,0	10,6	9,9	9,7	7,1	8,7	10,7	9,1	8,7	11,3	8,4	10,5	8,7	7,6	7,4	6,0		
Braunschweig	81	11,1	12,3	9,7	8,2	11,4	8,8	8,0	5,2	10,2	9,4	13,8	7,7	13,6	9,1	14,3	14,8	8,5	8,2	5,4	7,9	7,4	9,1	8,5	9,5	7,0	9,5	9,5	5,6	8,0	5,5		
Quithoven	5	8,4	10,6	9,0	9,9	14,0	9,8	8,1	7,8	10,8	13,2	13,7	7,9	13,4	10,3	12,8	12,7	13,9	14,4	9,6	8,4	5,2	8,5	10,8	11,3	7,9	10,8	7,7	6,3	7,6	4,6		
Diepholz	38	10,3	13,6	10,2	6,5	10,2	8,8	6,2	5,9	9,2	8,7	11,6	9,2	13,6	5,6	11,4	10,4	10,4	10,2	6,4	7,2	8,8	8,1	8,5	8,0	6,5	8,8	8,5	6,0	6,1	6,4		
Emden	0																																
Friesoythe-Altenoythe	6	8,7	12,0	9,6	8,9	12,3	7,9	8,5	7,2	10,1	10,6	11,7	8,7	14,7	7,6	13,9	8,8	12,1	9,3	7,8	6,0	6,2	7,7	7,2	8,7	7,2	9,4	7,7	10,5	9,9	6,2		
Gilllingen	167			10,1	6,6	13,8	11,0	7,9	9,1	9,9	7,7	10,1	8,4	14,3	9,8	13,4	9,3	10,1	7,9	6,9	9,1	9,1	10,3	8,4	4,4	9,5	9,8	6,9	7,0	6,8	5,8		
Hannover-Flughafen	55	9,6	14,6	9,6	7,9	10,3	8,2	8,6	4,1	10,3	10,8	12,9	7,2	13,7	8,6	14,7	18,2	11,8	10,3	4,8	5,8	9,8	10,1	7,4	7,9	6,2	10,1	10,5	5,7	6,9	5,7		
Lingen-Baccum	40	12,1	14,6	10,8	9,5	12,0	10,5	8,6	6,0	9,1	8,4	11,3	10,9	12,3	8,8	12,8	7,1	9,1	7,4	6,1	4,9	4,4	6,3	7,8	10,6	6,7	9,7	7,7	6,7	6,5	8,2		
Lüchow	16	9,9	9,9	6,9	9,6	11,9	9,0	8,3	4,4	9,6	12,4	13,4	5,8	13,2	9,7	12,2	5,6	7,3	8,4	5,1	7,4	7,1	9,5	11,1	7,1	6,6	7,4	9,2	4,8	7,4	6,3		
Nordsee	12	9,8	12,3	10,7	9,1	13,0	11,3	8,6	7,9	12,8	13,5	12,8	9,5	13,4	9,9	10,7	9,3	11,0	12,0	9,5	7,9	6,2	6,2	11,7	12,1	9,8	10,9	8,9	6,4	6,2	6,4		
Seltau	75	8,0	10,5	9,4	6,2	11,3	8,2	8,3	5,1	9,6	11,4	12,4	6,5	11,9	8,2	12,9	11,4	9,1	8,0	5,1	6,4	6,8	8,9	7,9	8,1	6,8	8,4	8,9	6,5	8,2	5,9		
Bremen	4	9,8	12,2	8,6	9,4	11,3	8,2	7,7	7,7	11,3	11,5	12,9	8,2	12,2	8,6	15,8	13,0	12,7	11,7	6,7	5,7	7,5	8,2	10,3	8,4	8,2	8,7	9,3	7,7	8,7	6,7		
Bromshaven	6	8,8	12,4	8,9	9,8	12,0	11,2	9,8	8,3	12,4	13,7	13,4	8,2	13,9	10,2	13,4	13,0	14,3	14,0	9,5	8,0	10,9	8,0	7,9	11,3	8,6	9,0	9,2	7,7	8,4	7,6		
Fahrsam	3	6,0	9,9	8,8	11,5	11,8	9,2	10,1	7,5	10,9	21,0	21,3	12,0	12,0	6,7	15,6	9,6	12,3	13,3	10,7	7,6	7,7	5,6	6,4	7,7	6,3	9,9	7,8	9,4	11,0	8,2		
Helgoland	4	8,2	10,8	8,2	9,4	11,1					11,4	13,9	12,7	9,9	14,8	10,3	13,2	7,9	8,9	9,9	9,1	9,0	6,4	6,6	7,9	10,7	9,2	8,7	9,7	7,5	5,6	3,7	
Kiel-Holtenau	28	6,0	9,6	6,7	10,3	11,7	7,4	10,3	6,1	8,9	17,2	17,2	8,1	13,0	11,7	13,4	7,9	10,7	10,1	7,8	9,3	5,2	9,1	9,0	8,8	6,3	9,4	8,0	11,9	8,3	7,2		
Lat auf Sylt	25	7,7	10,7	7,1	10,1	11,6	13,3	11,0	7,6	12,2	16,6	16,1	9,8	18,0	11,3	19,2	11,0	15,2	14,4	12,9	9,5	7,1	8,8	8,4	11,5	7,8	9,0	9,5	11,9	8,7	7,4		
Lübeck-Blankensee	15	10,2	8,3	7,9	10,1	13,0	9,6	10,0	4,8	8,5	14,5	13,1	6,4	10,5	9,6	11,3	7,6	8,5	8,7	6,7	5,9	7,4	7,4	7,4	10,2	8,2	9,5	7,9	7,2	7,0	6,4		
Sankt Peter-Ording	5	8,2	12,9	8,0	9,4	12,4	9,0	9,1	7,8	11,3	15,2	15,2	8,1	15,4	11,3	15,5	12,3	14,6	13,0	10,2	11,4	6,1	7,7	9,2	9,9	7,0	8,3	8,2	7,5	8,4	4,5		
Schleswig	43	7,6	11,2	7,5	9,1	10,4	8,1	10,0	7,0	8,5	15,9	15,0	7,7	13,4	11,5	14,5	8,6	12,5	10,2	7,5	9,6	5,5	7,9	6,6	7,2	6,3	8,7	7,3	7,8	8,9	7,5		
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	9,2	10,2	8,8							7,4	10,3	14,8	15,0	6,0	13,3	10,0	15,4	10,9	9,8	9,7	6,6	6,4	7,0	9,4	6,8	9,1	9,0	10,0	10,8	7,8	8,2	6,8
Arkona	42	8,8	8,0	5,8	9,9	17,2	12,2	11,2	6,2	14,5	21,8	16,7	11,3	15,9	9,6	14,6	10,0	12,2	10,7	10,8	7,3	5,6	7,3	6,5	12,2	7,9	8,9	9,3	13,0	13,1	12,6		
Boizenburg	45	8,9	9,7	7,1		12,1	8,4	9,0	5,0	9,5	11,8	14,8		13,6	9,5	15,2	11,3	9,4	8,7	7,7			8,6	7,8	8,0	7,1	8,7	9,7	7,8	6,9	6,5		
Bollershagen	15	7,3	10,1	7,5	9,6	13,0	6,5	8,3	6,5	11,5	16,6	16,7	8,3	14,0	10,5	10,8	10,5	9,4	11,6	8,9	9,6	5,1	5,9	9,8	9,6	8,4	11,5	8,9	6,4	7,9	6,2		
Großwald	2	9,0	8,8	8,6	9,6	11,7	10,4	12,4	6,2	11,1	17,7	17,3	8,5	13,9	9,2	10,6	7,6	7,1	7,5	8,2	10,5	5,5	8,6	7,7	9,4	9,6	8,7	9,7	10,2	9,4	10,2		
Mamitz	81	9,1	9,2	6,0	9,2	12,8	8,2	9,6	6,2	9,7	14,9	13,4	6,0	13,5	8,5	15,0	6,6	7,4	7,4	6,2	8,1	7,6	8,3	6,6	7,3	7,2	8,1	8,7	8,2				
Rostock-Warnemünde	5	6,4	11,2	7,6	8,2	12,9	11,0	10,5	7,8	12,1	20,0	19,7	11,2	13,5	7,6	11,8	8,2	9,3	8,8	10,2	8,2	7,0	5,4	9,8	10,6	11,4	9,8	8,5	9,5	10,8	7,9		
Schwerin	59	8,2	9,2	5,6	9,2	12,3	7,3	10,4	5,0	9,6	12,5	13,1	6,7	13,4	9,6	11,6	7,8	9,0	9,4	7,2	8,6	10,7	7,8	6,0	8,6	6,9	7,6	7,4	7,9	7,9	7,5		
Ueckermünde	1	10,4	9,5	7,3	7,8	12,9	12,8	10,0	5,5	10,0	15,6	16,4	7,5	13,8	6,2	15,0	7,6	10,3	7,4	6,5	8,4	6,3	8,9	6,7	9,0	10,5	9,7	8,6	6,2	8,6	9,0		
Waren (Müritzer)	73	9,6	10,6	7,1	8,2	11,4	11,1	10,2	5,1	9,4	12,9	12,8	7,4	11,8	9,3	11,3	7,0	8,0	6,9	6,9	7,6	6,1	9,4	6,5	7,8	8,5	8,8	7,4	5,9	9,4	8,2		

Tageswerte - Windspitzen im April 2025

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																	
Brocken	1135	17,2	18,8	15,8	10,8	19,9	16,4	9,2	7,8	16,7	19,1	22,0	16,3	25,2	13,9	16,6	16,9	8,9	13,4	11,7	16,4	14,8	10,3	13,3	13,6	11,8	13,6	13,0	7,5	8,3	6,2		
Gardleggen	47	8,2	8,4	7,3	5,8	11,3	9,9	7,8	4,1	9,5	10,1	13,2	5,8	12,5	9,6	11,9	7,4	6,6	7,1	5,7	5,8	11,3	8,3	7,2	7,7	7,1	8,8	9,9	5,4	7,2	7,1		
Magdeburg	79	8,3	9,2	7,3	4,8	11,6	9,3	9,0	4,4	8,9	9,4	13,1	5,6	12,7	5,6	12,0	7,9	7,7	8,2	5,1	7,2	10,5	7,2	6,3	9,0	9,0	9,5	8,7	4,6	6,5	5,8		
Wittenberg	104	8,5	10,2	8,4	6,3	12,8	10,1	10,1	5,9	9,6	9,4	12,4	5,8	12,3	7,4	12,0	7,6	7,6	8,6	6,8	9,6	6,9	7,8	8,2	9,7	9,5	8,9	9,6	5,9	6,8	6,2		
Angermünde	54	9,8	10,1	8,5	12,1	15,2	12,6	11,6	8,3	10,8	13,0	13,2	6,8	12,8	10,0	14,7	7,4	9,2	7,2	7,3	6,5	7,4	7,8	5,8	8,8	9,1	9,6	9,1	5,5	9,5	8,1		
Cottbus	69	8,5	9,6	9,4	5,8	12,7	9,8	7,5	8,7	9,0	10,7	11,4	9,1	12,2	7,8	10,5	8,2	13,5	8,6	8,7	7,0	5,5	8,0	5,2	7,8	9,2	8,7	9,8	6,7	7,7	7,7		
Dobberlug-Kirchhain	97	10,3	8,8	8,1	4,6	13,6	11,9	9,3	7,8	8,5	10,1	12,9	7,1	10,4	6,9	11,8	8,9	8,8	8,5	7,2	9,4	6,0	7,5	5,4	7,3	9,5	9,5	10,7	5,5	7,6	6,9		
Lützenberg	98	7,9	8,5	7,8	6,2	12,8	10,9	9,2	8,6	9,6	11,6	18,6	7,4	12,9	8,4	12,0	8,1	10,3	8,1	8,6	5,9	7,8	6,5	7,4	8,4	8,5	9,2	10,1	6,2	8,9	9,6		
Manschnow	12	9,2	7,9							9,7	9,7	7,8	10,3	11,8	6,2	11,6	8,5	14,6	6,2	10,2	7,7	8,9	6,2	5,2	6,5	5,2	8,1	8,8	8,9	9,0	5,5	12,2	6,4
Neuzuppin-Alt Ruppin	50	8,3	9,6	7,8	8,1	12,4	10,3	10,3	5,5	10,3	9,9	12,5	5,6	11,5	7,8	13,4	5,9	7,2	6,7	5,6	5,6	6,7	7,3	6,9	7,3	8,0	9,3	7,3	5,5	9,3	8,7		
Potsdam	81	9,0	9,5	8,0	7,5	14,9	11,7	10,8	6,2	10,6	12,6	19,1	6,4	12,3	7,9	14,7	8,8	8,1	9,6	7,3	6,6	8,8	7,4	9,2	9,6	9,1	10,5	11,2	6,6	8,4	7,9		
Berlin-Dahlem	51	9,7	9,6	7,0	8,7	15,6	15,2	11,8	7,9	10,4	13,1	16,5	6,1	13,4	8,7	14,3	8,6	8,2	8,2	7,6	5,5	7,1	8,1	7,2	10,6	10,5	11,0	8,8	6,5	9,1	10,4		
Berlin-Brandenburg	46	10,6	10,6	7,2	8,7	15,1	15,1	11,8	8,2	11,1	11,3	15,4	7,2	13,4	7,0	14,9	7,9	9,4	8,7	8,4	6,3	6,2	8,2	7,7	10,3	11,5	10,8	10,6	5,7	9,8	8,2		
Artem	184	12,6	14,1	8,7	5,9	14,1	9,4	8,7	5,8	8,8	10,1	11,8	6,4	13,4	6,3	10,2	10,1	7,7	9,4	5,9	11,5	10,0	8,8	6,9	7,5	9,2	10,4	10,0	4,8	4,6	4,5		
Erfurt-Weimar	316	10,7	12,6	8,1	6,9	12,7	10,2	7,9	8,4	9,0	8,9	11,6	7,1	14,2	7,7	10,5	10,8	8,2	9,2	6,7	9,8	11,1	9,2	8,4	7,8	8,1	11,1	7,7	7,0	6,0	5,7		
Gera-Leumnitz	311	10,7	11,8	8,7	5,4	12,5	10,2	8,4	5,9	10,0	8,3	12,7	8,6	12,3	8,3	14,0	11,2	6,7	10,6	4,7	10,9	9,9	9,6	7,9	5,6	7,9	11,5	9,0	6,4	6,4	6,1		
Leinefelde	356	14,3	17,1	9,5	7,8	13,8	11,2	9,4	6,4	10,4	9,8	11,1	7,5	16,5	7,2	9,9	13,3	12,4	8,7	7,2	12,7	11,3	10,2	8,2	5,9	7,6	11,2	7,8	7,0	5,5	5,8		
Meiningen	450	14,0	15,8	8,6	7,7	13,1	12,6	7,8	7,5	8,1	9,3	11,9	7,4	11,1	8,4	11,2	10,5	11,3	6,2	5,1	10,2	16,6	9,4	6,9	5,8	8,4	10,4	7,7	8,4	7,6	7,2		
Nouhaus am Rennweg	845	11,5	11,2	9,0	6,9	13,0	11,9	6,9	8,1	7,0	9,9	12,2	8,3	13,5	8,0	14,6	12,7	8,0	8,4	6,8	11,9	11,3	8,1	8,3	7,2	8,2	9,7	8,0	7,4	6,3	7,2		
Schmücke	638	13,1	16,3	11,0	7,8	16,3	14,8	8,2	7,4	8,0	10,5	11,1	10,9	18,7	10,0		10,0	10,0	11,9	9,8		12,2	10,6	9,4	7,7	10,1	13,4	8,8	8,4	8,2	7,1		
Chemnitz	416	11,0	13,1	10,3	9,1	14,1	10,7	7,4	8,5	10,5	8,9	13,4	8,8	13,3	5,8	10,8	10,6	10,0	8,4	6,7	13,1	7,6	8,7	7,7	5,6	8,7	12,5	8,8	7,6	7,8	7,4		
Dresden-Klotzsche	228	9,6	11,7	9,3	5,7	15,3	11,8	8,7	8,7	13,4	10,5	14,9	7,7	11,3	9,4	13,9	11,3	13,7	8,7	5,8	10,1	8,2	7,4	6,9	6,2	8,2	10,1	10,8	6,5	6,7	6,2		
Fichtelberg	1213	14,6	14,9	14,0	9,5	15,4	15,4	12,1	11,5	14,3	20,7	21,0	14,0	12,2	16,8	17,3	17,1	22,2	14,2	13,4	15,8	13,5	14,0	10,9	11,4	12,5	12,6	14,6	7,8	8,0	6,7		
Görlitz	238	9,6	8,9	7,3	5,5	13,5	12,7	7,4	9,4	9,4	10,9	13,1	7,1	10,9	5,7	10,4	10,0	18,2	8,8	8,6	7,3	8,0	7,7	5,2	7,1	8,1	8,9	11,3	6,2	7,1	6,6		
Leipzig/Halle	131	8,9	11,3	8,2	6,0	13,4	9,1	10,1	5,1	9,1	8,6	11,5	7,2	15,3	6,9	12,7	9,3	10,1	8,2	5,7	15,3	8,6	9,8	7,2	8,1	8,2	10,8	8,7	4,1	5,7	6,2		
Lichtenhan-Mittelndorf	321	11,7	10,3	9,2	7,5	15,0	13,1	9,6	11,8	9,1	11,4	15,3	8,9	12,0	12,3	13,4	14,4	19,7	9,7	6,3	10,3	9,7	6,9	7,5	6,5	8,8	10,3	9,2	7,6	10,2	7,5		
Oschatz	150	8,4	8,2	7,1	4,8	11,0	9,8	7,7	5,5	8,6	9,9	14,4	6,1	11,7	7,4	11,6	8,2	7,4	7,8	4,5	9,3	6,9	9,0	5,8	5,6	7,0	8,8	8,5	5,1	7,0	4,9		
Zinnwald-Georgenfeld	877	14,0	14,6	9,4	7,5	17,5	13,9	10,8	12,7	11,5	15,4	18,3	10,2	9,6	15,2	17,1	13,5	18,2	11,1	8,1	11,0	11,0	8,4	7,4	9,2	12,8	11,7	9,6	7,8	11,2	8,4		

Tageswerte - Windspitzen im April 2025

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Region Süd/ Baden-Württemberg und Bayern																																
Feldberg/Schwarzwald	1486	29,9	27,5	11,2	12,1	14,2	17,1	15,0	8,0	11,4	9,3	11,3	13,3	19,1	15,7	16,0	16,7	13,9	12,1	16,5	19,8	21,5	12,7	17,0	12,1	10,7	16,6	13,1	13,3	12,5	12,0	
Frieburg	236	16,2	12,8	6,9	7,5	8,0	11,5	9,3	8,6	10,7	8,6	6,3	7,5	10,5	6,7	9,3	6,3	7,2	6,8	6,3	14,0	13,7	8,0	10,9	8,7	8,5	7,9	8,3	10,3	9,1	7,2	
Friedenstahl	797																							13,4	9,3	8,0	11,0	7,8	7,0	8,3	7,4	
Kippeneck	974	23,1	25,2	14,0	11,0	11,1	12,3	10,9	12,8	9,0	7,1	9,1	13,4	9,0	11,3	7,9	15,4	8,0	6,4	13,9	14,4	12,0	7,5	13,9	8,3	7,7	13,2	10,5	9,5	9,2	10,7	
Konstanz	428	18,9	12,5	7,3	7,1	10,7	11,9	8,8	6,5	8,2	5,6	6,2	6,3	8,4	7,6	7,3	13,4	9,6	10,9	8,3	16,3	11,9	6,1	19,2	12,7	6,0	9,9	7,0	6,5	7,7		
Lahr	196	16,0	15,3	8,0	7,6	7,9	13,5	9,8	9,0	9,8	8,9	6,1	6,2	10,2	6,0	8,0	8,6	7,5	4,6	6,1	10,4	13,9	6,3	7,8	7,7	9,6	7,8	7,9	8,9	7,4		
Mannheim	98	12,1	14,5	8,3	6,6	10,2	10,8	8,3	7,3	7,4	9,9	7,8	7,6	11,2	6,1	10,2	11,5	8,0	6,1	4,6	13,0	9,8	8,6	8,4	7,8	8,7	7,5	6,9	7,4	6,0		
Öhringen	276	12,3	17,4	10,0	8,7	11,3	10,7	11,1	8,4	9,1	6,4	7,4	8,8	8,3	7,0	11,2	13,7	7,8	8,1	7,9	15,1	12,0	5,5	12,2	9,8	8,1	10,3	8,2	5,7	6,4	6,6	
Rheineltfen	116	14,0	16,0	9,6	10,4	11,8	13,1	10,7	11,4	8,3	8,3	6,1	7,5	10,5	7,5	9,9	10,6	5,7	6,2	6,1	17,8	11,4	6,6	11,0	10,7	6,7	8,1	11,4	7,6	8,5	8,2	
Stöten	734	14,9	21,2	15,8	12,1	12,1	12,4	10,9	10,3	8,0	8,7	8,7	11,0	12,3	8,0	9,3	15,9	12,1	11,4	7,3	17,1	17,4	5,9	16,5	12,8	7,6	12,5	13,2	8,2	7,3	8,0	
Stuttgart-Flughafen	371	13,4	16,3	11,1	9,6	12,3	12,0	11,3	9,1	8,7	8,2	12,9	7,7	9,6	7,7	8,6	12,9	10,3	6,9	6,2	12,9	15,8	5,7	13,4	11,8	8,7	8,7	8,7	7,7	8,9	6,2	
Stuttgart-Schwanenberg	314	14,6	17,4	11,9	8,9	10,7	9,0	9,6	9,7	7,5	7,4	7,4	8,9	8,2	6,7	9,1	16,2	8,3	9,4	6,6	14,2	15,6	5,9	15,8	9,2	7,4	9,5	7,0	7,5	7,0	7,3	
Ulm-Mühlingen	593	13,7	16,8	12,5	9,3	10,6	11,2	10,1	9,2	8,0	8,6	8,6	9,5	9,2	7,7	8,5	16,5	8,4	7,8	7,5	12,5	12,5	6,8	12,5	9,6	8,7	13,6	9,4	7,5	8,0	7,3	
Augsburg	462	11,1	17,0	12,4	10,7	10,9	10,9	11,5	9,0	9,3	7,4	8,9	10,3	9,4	8,2	8,7	10,9	9,6	9,6	6,8	15,1	10,1	7,9	14,9	11,2	8,8	12,6	10,4	8,8	7,3	8,2	
Bad Kissingen	282	12,8	13,7	10,1	6,5	13,3	11,7	6,8	6,7	6,6	7,7	9,8	7,8	14,2	9,9	15,3	11,5	7,5	7,6	6,9	14,7	23,4	7,2	11,7	8,1	6,3	9,9	6,9	6,2	7,9	5,2	
Bamberg	240	11,6	13,8	9,4	6,9	10,6	10,1	8,4	7,8	6,9	7,4	8,9	7,5	9,6			10,6	11,5	7,5	5,7	11,7	13,8	5,7	7,9	7,0	7,1	10,2	8,6	7,6	7,2	7,6	
Chemnitz	551	12,1	13,6	10,0	8,7	11,8	7,7	10,1	9,6	7,2	7,9	8,4	10,2	4,4	7,2	9,6	9,9	12,7	10,9	7,2	16,6	7,7	5,8	17,5	11,2	7,9	12,3	7,3	6,7	8,6	9,3	
Fürstentum	476	12,4	12,6	9,3	9,6	13,0	14,0	5,6	6,2	6,1	10,8	11,9	8,9	3,8	9,0	8,5	11,4	17,1	10,3	6,2	9,4	8,4	9,0	11,6	10,0	8,4	11,0	10,6	6,1	6,4	5,3	
Garmisch-Partenkirchen	719	9,0		9,8							12,6	10,2	11,0				7,4	10,9	10,2	7,8	9,3	12,6	7,5	8,3	11,1	6,6	8,9	9,6	7,8	10,4	10,4	9,4
Großer Arber	1436	14,8	14,7	12,2	8,1	20,1	14,5	10,4	11,3	15,8	18,2	19,0	10,3	8,9	12,5	13,8	19,1	20,1	15,8	8,0	8,7	9,2	12,2	13,0	14,5	15,1	13,5	14,4	7,2	7,3	7,1	
Hof	565	11,9	10,3	7,9	6,4	13,2	11,6	7,6	7,2	7,3	7,6	13,5	6,9	11,5	6,0	14,4	9,8	8,0	8,7	5,9	12,5	8,9	8,6	7,9	7,1	7,8	9,7	8,4	7,0	7,3	6,1	
Hohenspeißenberg	977	14,0	14,9	9,5	9,4	11,5	19,2	9,5	8,4	8,8	8,9	9,7	10,8	9,1	8,7	7,1	14,5	9,7	12,8	9,1	16,1	10,0	8,1	16,7	13,0	9,0	11,4	8,5	7,9	9,1	7,9	
Kempten	705	13,4	10,8	6,6	7,3	6,6	7,9	7,7	6,6	6,8	7,3	8,1	6,7	7,0	6,9	6,5	11,7	6,4	8,8	9,5	13,7	8,5	4,9	12,9	9,0	6,3	9,5	3,6	6,4	7,3	6,5	
Lautertal-Oberlauter	344	15,3	14,5	9,7	6,9	13,0	13,2	8,1	9,2	5,4	7,4	12,5	7,3	10,3	9,4	15,7			10,6	7,8	6,3	14,1	13,6		8,5	6,3	7,3	11,4	8,4	6,7	8,0	8,2
Münchhof	406	9,8	16,1	9,5	8,8	10,4	8,2	12,0	7,1	8,9	9,3	11,2	10,6	8,8	6,2	5,9	8,9	16,2	10,5	5,3	14,9	7,5	5,7	14,1	12,8	7,3	11,1	10,8	6,3	6,6	6,8	
München-Flughafen	446	9,8	18,5	12,0	10,5	11,1	10,1	11,3	7,4	7,9	8,7	11,0	12,5	6,5	6,4	6,0	13,6	14,7	10,1	6,0	16,3	9,8	6,2	12,5	11,5	7,4	11,8	10,6	7,0		7,5	
München-Stadt	515	10,7	14,7	9,8	9,6	10,7	8,8	10,0	8,6	8,1	7,8	10,0	10,0	7,9	7,7	8,3	13,9	10,7	10,9	7,9	16,1	10,2				7,9	11,2	8,1	7,8	8,3	7,9	
Nürnberg	314	12,5	17,3	11,3	8,4	10,5	9,8	10,5	7,5	7,4	8,7	11,3	9,4	8,2	6,2	13,0	12,3	11,8	8,6	6,0	14,6	13,2	5,1	11,0	9,6	7,2	11,8	9,4	6,2	8,1	7,4	
Oberndorf	806	11,2	7,3	8,6	7,4	9,1	8,5	8,2	8,2	8,8	7,6	7,7	7,7	7,7	7,0	7,5	12,7	7,3	7,1	8,1	13,2	7,7	8,4	14,1	8,7	9,4	7,0	7,3	9,4	10,6	8,3	
Regensburg	365	11,9	9,4	6,9	6,2	13,2	11,6	7,8	7,5	5,4	7,8	10,1	9,3	6,4	6,9	7,3	10,9	14,5	9,5	7,1	12,8	7,1	6,3	9,9	9,1	6,4	8,6	6,4	5,9	4,8	5,0	
Straubing	350	10,8	11,5	8,9	7,2	12,9	10,6	8,0	9,6	5,7	7,5	11,5	12,2	4,6	6,8	9,5	10,6	16,2	8,3	6,8	11,0	7,2	7,4	10,1	8,7	8,4	8,4	6,1	5,3	5,8	5,0	
Weiden	440	17,0	12,9	9,0	8,4	12,1	13,3	6,6	7,1	7,7	7,7	10,8	8,4	7,1	10,6	12,4	9,7	10,4	8,8	5,2	11,4	6,1	5,7	9,2	7,1	8,6	12,9	10,0	5,3	6,9	6,1	
Weissenburg-Ernstthaim	439	13,5	15,8	11,7	9,2	12,0	8,9	10,8	8,7	7,7	7,5	8,9	10,0	9,4	7,5	10,9	13,6	10,0	8,8	6,5	13,7	14,0	5,3	15,1	8,2	6,9	9,8	7,5	6,9	7,5	8,2	
Würzburg	268	13,3	17,2	10,0	8,5	12,0	13,9	11,2	8,1	8,0	6,9	9,0	9,7	13,4	8,6	12,7	12,6	9,0	9,2	6,5	16,9	13,8	6,2	13,8	8,9	7,7	11,8	7,7	6,2	6,7	5,3	
Zugspitze	2966	19,4	15,2	10,0	7,5	10,1	14,4	10,8	10,8	14,7	12,2	14,2	18,7	10,5	14,8	19,8	20,9	26,8	20,1	25,4	27,5	10,8	9,9	10,0	12,1	9,8	18,7	9,0	7,3	7,7	4,4	

Tageswerte - Windspitzen im April 2025

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																															
Aachen-Orbach	231	14,6	18,9	10,8	11,2	10,5	13,2	9,8	9,5	8,4	7,3	6,3	11,4	15,5	9,7	9,8	7,2	8,4	8,0	10,1	10,8	8,2	8,2	8,9	9,2	6,3	12,6	6,5	6,2	8,0	7,4
Ahaus	46	11,4	14,5	9,9	8,5	10,8	10,8	7,1	6,6	9,7	7,3	9,0	11,0	11,2	6,3	11,2	6,2	9,2	8,6	6,0	5,4	5,1	8,3	9,2	7,4	6,2	8,8	4,9			
Bad Lippringe	157	12,4	13,9	10,6	5,8	10,8	11,9	5,9	9,8	8,0	8,9	8,5	9,8	12,8	7,7	14,2	9,8	9,4	6,6	6,1	11,0	7,9	8,3	8,2	8,5	6,7	13,1	8,8	6,0	5,6	5,9
Bad Salztrüben	135	9,5	14,5	9,6	6,3	10,5	8,7	6,1	5,4	7,8	8,5	9,1	10,0	13,8	8,0	13,7	9,8	9,6	8,7	5,9	5,6	7,1	7,9	4,8	9,3	6,5	11,0	6,8	5,9	5,9	6,2
Düsseldorf-Flughafen	37	12,7	16,3	12,5	9,6	12,3	12,3	8,6	7,7	9,8	7,9	8,2	11,3	14,2	8,2	11,7	6,9	12,3	6,7	9,3	11,3	9,3	8,6	11,8	9,1	6,7		5,8	7,7	8,6	
Essen-Brodaney	150	12,9	14,2	11,8	9,7	11,7	9,8	8,5	7,8	8,2	8,0	6,6	11,0	10,2	7,3	11,1	6,3	10,4	6,3	6,3	8,8	9,7	6,6	9,4	10,0	7,9	9,2	5,3	7,8	9,0	6,1
Kahler Asten	839		16,9	12,7	7,3	14,9	14,8	9,1	7,8	11,4	11,5	13,5	9,8	14,0	7,7	10,9	19,0	16,6	11,6	5,0	10,7	9,7	7,3	8,0	12,2	10,9	11,9	7,3	7,1	6,7	5,9
Köln-Bonn	91	13,9	15,4	12,3	8,2	11,8	13,9	12,3	7,7	11,5	8,7	6,7	11,8	12,7	9,3	10,6	8,9	11,8	8,2	7,4	11,5	10,6	6,7	8,7	6,2	8,7	9,8	7,2	9,3	9,8	5,8
Ludenscheid	387	12,9	16,0	11,2	8,5	11,5	10,9	8,9	6,9	8,8	7,3	9,0	10,2	12,7	9,2	14,7	9,8	10,3	8,6	6,2	9,8	10,8	6,8	9,8	8,5	7,2	9,5	6,2	6,8	8,0	5,8
Münster/Osnabrück	48	10,8	13,9	8,2	10,3	11,0	9,1	7,7	6,9	9,3	9,1	10,3	10,3	12,3	6,7	17,0	8,7	11,1	9,1	6,2	6,3	5,8	8,7	8,7	8,7	7,9	7,9	8,7	6,3	8,4	6,2
Bad Hersfeld	272	12,6	14,2	9,9	6,2	14,1	10,8	7,1	8,4	11,8	9,7	9,3	6,9	13,8	8,0	10,6	8,7	9,3	7,1	3,8	11,5	9,3	6,8	8,1	4,8	8,3	12,1	7,2	6,5	7,1	6,2
Frankfurt/Main	100	11,3	14,4	10,1	7,9	12,7	11,7	10,1	10,6	8,7	12,7	9,8	11,2	15,5	7,1	14,7	13,6	10,5	7,6	7,1	15,3	8,0	9,5	12,9	7,6	9,2	11,1	8,7	11,3	8,4	8,1
Geisenheim	111	10,7	13,4	11,7	7,1	9,8	12,9	9,5	7,3	11,1	9,7	10,8	7,9	10,7	5,6	10,2	16,4	15,9	11,1	5,8	13,6	6,3	5,3	5,7	5,3	9,0	8,4	7,3	7,3	6,3	6,8
GroßenWietzenberg	203	13,2	15,8	9,1				8,0	9,5	8,6			8,0	13,9	6,5	14,4	12,8	10,3	5,2	6,2	13,7	8,5	12,1	9,1	6,0	9,1	10,3	7,6	7,1	7,5	4,7
Kleiner Feldberg/Tausus	822	14,6	18,1	14,9	10,6	15,1	15,8	11,3	8,8	7,9	10,8	9,1	10,6	14,9	9,6	9,8	10,9	10,9	8,6	6,5	12,2	8,1	5,8	8,9	6,0	11,6	12,8	12,8	10,4	10,3	6,9
Michelstadt-Vielbrunn	453	14,4	16,7	11,2	8,9	11,9	14,1	11,7	8,3	7,4	8,9	7,1	10,0	12,7	7,0	12,9	12,6	8,3	6,1	6,4	12,9	8,6	7,6	9,6	8,6	8,0	10,7	8,8	6,6	8,6	6,7
Schauenburg-Eigenhausen	317	11,8	13,5	9,6	6,4	11,9	9,7	7,6	6,2	9,7	8,9	8,9	8,2	11,8	9,2	9,2	15,1	14,4	9,5	6,6	6,6	8,2	6,0	9,2		8,3	10,7	6,5	6,1	6,3	5,9
Wasserkuppe	920	14,9	16,8	16,8	11,9	13,3	17,9	10,2	8,7	9,7	11,3	11,4	13,0	20,7	13,7	13,6	13,2	12,2	7,7	5,9	14,9	13,6	9,8	10,1	7,2	10,4	13,4	12,4	7,4		8,7
Andemach	75	13,7	13,8	11,2	6,2	9,5	10,9	9,2	5,8	11,3	7,4	7,6	8,1	11,7	7,4	8,4	10,6	12,0	7,6	6,8	11,8	9,9	7,5	10,4	7,5	9,7	9,4	5,5	7,3	5,1	4,3
Bad Marienberg	947	13,4	16,6	13,1	9,2	11,0	13,5	11,9	6,9	10,8	9,0	8,0	11,4	15,3	7,6	11,6	10,2	13,9	9,4	7,1	12,9	13,2	8,0		6,1	8,8	12,3	8,4	7,3	8,7	8,0
Hahn	497	14,9	18,7	15,3	9,1	10,3	14,3	11,6	9,9	8,9	7,7	12,2	11,3	14,5	9,2	9,0	9,0	11,0	7,1	8,7	12,7	10,3	7,6	8,4	8,2	8,0	12,6	8,9	6,8	8,5	7,7
Nürnberg-Sanweller	495	13,7	15,3	11,6	8,4	9,7	12,4	9,3	8,7	9,0	8,8	6,5	10,6	12,5	8,2	9,2	7,8	12,0	9,3	7,9	11,7	10,4	8,4	6,3	7,5	10,3	11,8	7,3	7,2	6,9	6,9
Trier-Petrieberg	261	13,9	17,4	11,0	10,0	11,5	11,9	9,0	9,1	9,4	7,6	7,7	17,2	20,0	9,0	9,9	6,0	8,7	4,2	7,2	14,8	11,2	5,6	8,6	7,2	9,4	11,7	8,2	7,4	9,4	5,9
Weinbiet	552	16,9	17,9	14,7	11,8	17,9	14,3	12,1	10,5	11,0	9,4	9,2	16,1	18,3	10,4	19,3	17,6	13,2	8,3	7,6	22,6	12,6	11,3	15,5	12,6	9,8	12,5	12,1	8,9	11,0	8,0
Saarbrücken-Ensdorf	319	14,9	18,2	13,9	12,0	13,7	14,2	11,0	11,8	7,7	7,2	6,2	9,3	12,9	9,1	9,1	9,1	9,3	4,6	8,1	14,1	10,8	4,6	13,5	8,7	9,3	11,8	9,4	7,7	8,6	8,2

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Allgemeines:

.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NHN	Normalhöhennull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
AdT	Anzahl der Tage
Std.	Stunden
MEZ	Mitteleuropäische Zeit

Meteorologische Elemente:

Temperatur:

°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur ≥ 25 °C
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur ≥ 30 °C
Frosttag	Tagesminimumtemperatur < 0 °C
Eistag	Tagesmaximumtemperatur < 0 °C
Tropennacht	Nacht (19 bis 07 Uhr MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von $\geq 20,0$ °C

Niederschlag:

mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
-----------	---

Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.
-----------------------	------------------------------

Schneehöhe:

Schneehöhenmessung	Die automatische Messung der Schneehöhe wird durch eine Distanzmessung vom Sensorkopf zum Erdboden (Ultraschall- oder Lasermessung) ermittelt. Der Messzeitpunkt ist um 07.00 Uhr MEZ.
---------------------------	---

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Wind:

m/s Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

km/h Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft Beaufort, Windstärkegrad

Beaufort-Skala

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über freiem Gelände		Beispiele für die Auswirkungen im Binnenland
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Agrarmeteorologische Parameter

Bei den Parametern Verdunstung, Erdbodentemperatur und Bodenfeuchte handelt es sich um berechnete Werte.

Verdunstung:

Die Pflanzenverdunstung ist stark von dem Entwicklungsstand der jeweiligen Pflanze und der Pflanzenart abhängig. Die Verdunstung wird in mm oder l/m^2 angegeben. Unterschieden wird zwischen einer potentiellen und einer realen Verdunstung.

Potentielle Verdunstung Die potentielle Verdunstung gibt den maximal möglichen Wert an, der bei den gegebenen meteorologische Bedingungen und gut mit Wasser gefülltem Boden erreicht werden kann. Es gibt unzählige Möglichkeiten zur Berechnung, die von empirischen bis zu physikalischen Ansätzen reichen. Hier wird die bekannteste **Grasreferenzverdunstung nach FAO** (Food and Agriculture Organisation) verwendet, die auf den physikalischen Ansätzen von Penman-Monteith beruht.

Reale Verdunstung Bei der realen Verdunstung werden wieder die gleichen meteorologischen Bedingungen angenommen und zusammen mit den berechneten Bodenfeuchtebedingungen kombiniert, was bei geringen Wasservorräten im Boden dazu führt, dass die Verdunstung stark reduziert wird. Die Berechnungen werden mit dem Modell AMBAV durchgeführt, welches ebenfalls auf den physikalischen Ansätzen von Penman-Monteith beruht, aber noch zusätzlich die Bodenwassergehalte in den verschiedenen Bodenschichten mitberücksichtigt. Hierbei können auch die verschiedenen Bodenarten mitberücksichtigt werden.

Bodenfeuchte:

nFk nutzbare Feldkapazität

Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Stadtklima

Städtische Wärmeinsel:

Unter der städtischen Wärmeinsel versteht man die Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland.

BAU-I-1 Wärmebelastung in den Städten anhand von Heißen Tagen und Tropennächten

BAU-I-2 Mittlerer und maximaler Wärmeinseleffekt anhand der Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland.

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.02.2024

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

